



Cisco TEO-Adapterhandbuch für SAP ABAP

Version 2.3
März 2012

Cisco Deutschland
Cisco Systems, Inc.
170 West Tasman Drive
San Jose, CA 95134-1706
USA
<http://www.cisco.com>
Telefon: 408 526-4000
800 553-NETS (6387)
Fax: 408 527-0883

Textteilnummer: OL-24780-02

DIE BESTIMMUNGEN UND INFORMATIONEN ZU DEN PRODUKTEN IN DIESEM HANDBUCH KÖNNEN OHNE VORHERIGE ANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN. ES WIRD DAVON AUSGEGANGEN, DASS ALLE DARLEGUNGEN, INFORMATIONEN UND EMPFEHLUNGEN IN DIESEM HANDBUCH KORREKT SIND, SIE WERDEN JEDOCH OHNE JEDWEGE GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIERT, VORGELEGT. DIE BENUTZER TRAGEN DIE VOLLE VERANTWORTUNG FÜR DIE VERWENDUNG JEDWEGER PRODUKTE.

DIE SOFTWARELIZENZ UND EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DAS BEGLEITENDE PRODUKT SIND IN DEM INFORMATIONSPAKET AUSGEFÜHRT, DAS DIESEM PRODUKT BEILIEGT, UND SIND DURCH DIESEN VERWEIS HIER AUFGENOMMEN. WENN SIE DIE SOFTWARELIZENZ ODER EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG NICHT FINDEN KÖNNEN, ERHALTEN SIE EIN EXEMPLAR BEI IHREM CISCO-VERTRETER.

Die Cisco-Implementierung der TCP Header-Komprimierung ist die Adaption eines Programms, das von der University of California, Berkeley (UCB) als Teil der öffentlichen Domänenversion von UCB des UNIX-Betriebssystems entwickelt wurde. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 1981, Regents of the University of California.

UNGEACHTET ALLER HIERIN ENTHALTENEN GEWÄHRLEISTUNGEN WERDEN ALLE DOKUMENTDATEIEN UND DIE SOFTWARE DIESER LIEFERANTEN IM VORLIEGENDEN ZUSTAND MIT ALLEN FEHLERN GELIEFERT. CISCO UND ALLE ZUVOR GENANNTE LIEFERANTEN SCHLIESSEN SÄMTLICHE GARANTIE AUS, OB AUSDRÜCKLICH ODER STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER ODER SOLCHER, DIE AUS DEM HANDELN, BENUTZEN ODER DURCH VERKAUFSAKTIVITÄTEN ENTSTEHEN.

IN KEINEM FALL SIND CISCO ODER SEINE LIEFERANTEN HAFTBAR FÜR IRGENDWELCHE INDIREKTEN, SPEZIELLEN UND ZUFÄLLIGEN SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF, SCHÄDEN AUS ENTGANGENEM GEWINN ODER DATENVERLUST AUFGRUND DER VERWENDUNG ODER NICHT MÖGLICHEN VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS. DIES GILT AUCH FÜR DEN FALL, DASS CISCO ODER SEINE LIEFERANTEN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN AUFMERKSAM GEMACHT WURDEN.

Cisco und das Cisco Logo sind Marken bzw. eingetragene Marken von Cisco und/oder von Partnerunternehmen in den USA und anderen Ländern. Eine Liste der Cisco Marken finden Sie unter der folgenden URL: www.cisco.com/go/trademarks. Die genannten Marken anderer Anbieter sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Verwendung des Begriffs „Partner“ impliziert keine gesellschaftsrechtliche Beziehung zwischen Cisco und anderen Unternehmen. (1110R)

Sämtliche in diesem Dokument verwendete IP-Adressen (Internet Protocol) und Telefonnummern sind als Beispiele zu verstehen und beziehen sich nicht auf tatsächlich existierende Adressen und Telefonnummern. Die in diesem Dokument enthaltenen Beispiele, Befehlsausgaben, Netzwerktopologie-Diagramme und andere Abbildungen dienen lediglich zur Veranschaulichung. Die Verwendung tatsächlicher IP-Adressen oder Telefonnummern in diesem Zusammenhang ist zufällig und nicht beabsichtigt.

Cisco TEO-Adapterhandbuch für SAP ABAP

© 2011–2012 Cisco Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.



INHALT

Neue und geänderte Informationen **vii**

Neueste Veröffentlichung **vii**

Vorgängerversionen **viii**

Vorwort **ix**

Organisation **ix**

Konventionen **x**

Produktdokumentation **xi**

Dokumentationsformate **xi**

Handbücher und Versionshinweise **xi**

Online-Hilfe **xi**

Hinweise zu Open Source-Lizenzen **xi**

Dokumentation und Übermitteln von Servicetickets **xii**

KAPITEL 1

Grundlegendes zu SAP ABAP-Adapterobjekten **1-1**

Zugreifen auf die Eigenschaften des SAP ABAP-Adapters **1-1**

Anzeigen der SAP ABAP-Adaptoreigenschaften **1-2**

Anzeigen von allgemeinen Informationen **1-2**

Archivieren von CCMS-Warnungen **1-3**

Konfigurieren der Verfügbarkeitsüberwachung **1-4**

Anzeigen von Adaptervoraussetzungen **1-5**

Anzeigen von Objekten mit Adapter-Unterstützung **1-6**

Anzeigen des Adapterverlaufs **1-7**

KAPITEL 2

Verwalten von SAP-Benutzern **2-1**

Aufrufen der Ansicht „Laufzeitbenutzer“ **2-1**

Erstellen von SAP-Benutzern **2-2**

Verwalten von SAP-Benutzerdatensätzen **2-3**

Ändern von SAP-Benutzern **2-4**

Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften **2-5**

Anzeigen des SAP-Benutzerverlaufs **2-6**

Löschen von SAP-Benutzern **2-7**

KAPITEL 3

Verwalten von SAP ABAP-Zielen 3-1

- Öffnen der Ansicht „Ziele“ 3-1
- Erstellen von SAP-Systemzielen 3-2
 - Erstellen von SAP-Systemzielen – ABAP-Verbindung 3-2
 - Erstellen von SAP-Systemzielen – ABAP- und Java-Verbindung 3-9
- Verwalten von SAP-Zielen 3-20
 - Aktivieren von SAP-Zielen 3-20
 - Deaktivieren von SAP-Zielen 3-21
 - Löschen von SAP-Zielen 3-21
 - Ändern von SAP-Systemzielen 3-22
 - Ändern des Anzeigenamens und der Beschreibung 3-22
 - Ändern der Verbindungsinformationen für ABAP-Anwendungsserver 3-23
 - Ändern der SAP-Datenbank 3-24
 - Ändern der Verbindungsinformationen für Java-Anwendungsserver 3-25
 - Anzeigen von „Mitglied von“-Eigenschaften 3-28
 - Anzeigen von erweiterten Eigenschaften 3-29
 - Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften 3-30
 - Anzeigen des Zielverlaufs 3-31
 - Ändern von SAP ABAP-Verbindungszielen 3-32
 - Ändern des Anzeigenamens und der Beschreibung 3-32
 - Ändern von Verbindungsinformationen 3-34
 - Ändern der Serverüberwachung 3-36
 - Ändern von CCMS-Warnungsabrufen 3-37
 - Anzeigen von „Mitglied von“-Eigenschaften 3-40
 - Anzeigen von erweiterten Eigenschaften 3-41
 - Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften 3-42
 - Anzeigen des Zielverlaufs 3-43

KAPITEL 4

Verwalten von Triggern 4-1

- Zugreifen auf Triggereigenschaften 4-1
- Erstellen von CCMS-Warnungstriggern 4-3
- Verwalten von Triggern 4-7
 - Aktivieren von Triggern 4-7
 - Deaktivieren von Triggern 4-8
 - Ändern von Triggern 4-8
 - Löschen von Triggern 4-8

Verwenden der SAP ABAP-Aktivitäten 5-1

SAP ABAP-Aktivitäten	5-2
Festlegen von SAP ABAP-Aktivitäten	5-3
Festlegen der Aktivität „CCMS-Leistungsattribut“	5-6
Auswählen von Überwachungsverzeichniselementen	5-8
Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „CCMS-Leistungsattribut“	5-10
Festlegen der Aktivität „CCMS-Statusattribut“	5-11
Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „CCMS-Statusattribut“	5-13
Festlegen der Aktivität „CCMS-Warnung abschließen“	5-14
Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „CCMS-Warnung abschließen“	5-16
Festlegen der Aktivität „CCMS-Warnungen korrelieren“	5-17
Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „CCMS-Warnungen korrelieren“	5-20
Festlegen der Aktivität „SAP-Serverausfallzeit abrufen“	5-21
Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „SAP-Serverausfallzeit abrufen“	5-22
Festlegen der Aktivität „SAP RFC-Funktion“	5-24
Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „SAP RFC-Funktion“	5-27
Festlegen der Aktivität „Benutzer erstellen“	5-27
Festlegen der Aktivität „Benutzer löschen“	5-30
Festlegen der Aktivität „Profilliste abrufen“	5-32
Festlegen der Aktivität „Benutzerinformationen abrufen“	5-34
Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „Benutzerinformationen abrufen“	5-36
Festlegen der Aktivität „Benutzer sperren“	5-38
Festlegen der Aktivität „Alle Benutzerprofile entfernen“	5-40
Festlegen der Aktivität „Benutzer entsperren“	5-42
Festlegen der Aktivität „Benutzer aktualisieren“	5-44



Neue und geänderte Informationen

Neue und geänderte Informationen für die aktuellen Versionen des Cisco TEO-Adapters für SAP ABAP:

- [Neueste Veröffentlichung](#)
- [Vorgängerversionen](#)

Neueste Veröffentlichung

Tabelle 1 März 2012 – Änderungen des Cisco TEO-Adapterhandbuchs für SAP ABAP 2.3

Funktion	Speicherort
Überarbeitete Textteilnummer (-01 bis -02).	Titelseite, Fußzeilen
Aktualisiertes Marken- und Copyright-Datum	Innere Titelseite
Aktualisierte Beschreibungen und Screenshots für die Eigenschaftfelder der CCMS-Warnungstrigger.	Seite 4-4 und Seite 4-5
Aktualisierter Abschnitt „Ändern von Triggern“	Seite 4-7
Aktualisierter Abschnitt „Festlegen von SAP ABAP-Aktivitäten“	Kapitel 5, „Verwenden der SAP ABAP-Aktivitäten“

Vorgängerversionen

Tabelle 2 *September 2011 – Änderungen des Cisco TEO-Adapterhandbuchs für SAP ABAP 2.2*

Funktion	Speicherort
Der Name des Handbuchs und der Name des Adapters wurden aktualisiert, und dem Dokument wurde die Textteilnummer hinzugefügt.	Alle
Neue Funktionen, die den SAP-Systemzielen hinzugefügt wurden: <ul style="list-style-type: none"> • Assistentenfenster für „Neuer SAP Java-Anwendungsserver“ • Erweiterte Zieleigenschaften 	Kapitel 3, „Verwalten von SAP ABAP-Zielen“
Neue Funktionen, die dem CCMS-Warnungstrigger hinzugefügt wurden: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaftenseite für Ziele wurde für die Suche nach einem Ziel aktualisiert • Eigenschaftenseite für Bedingungen wurde mit neuen Optionen zum Festlegen von Bedingungen aktualisiert 	Kapitel 4, „Verwalten von Triggern“
Aktualisierungen von SAP ABAP-Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> • Neu Zieleigenschaftensoption für die Verwendung von Zielreferenzen. • Neues Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindung“ für die Verbindung zu einem bestimmten SAP-System zur Auswahl von Überwachungsverzeichniselementen. 	Kapitel 5, „Verwenden der SAP ABAP-Aktivitäten“



Vorwort

Der Cisco TEO-Adapter für SAP ABAP stellt in Tidal Enterprise Orchestrator (TEO) Funktionen bereit, die die Automatisierung von Aufgaben und die Lösung von Problemen in SAP ABAP-Umgebungen unterstützen. Darüber hinaus wird das Abrufen von CCMS-Daten, das Aufrufen remotefähiger Funktionen und die Vereinfachung der Benutzerverwaltung in SAP ermöglicht.

In diesem Handbuch werden die vom SAP ABAP-Adapter unterstützten Objekte erläutert.

Organisation

Dieses Handbuch enthält die folgenden Abschnitte:

Kapitel 1	Grundlegendes zu SAP ABAP-Adapterobjekten	Enthält Informationen zum Zugreifen auf die und Anzeigen der vom Adapter bereitgestellten Objekte.
Kapitel 2	Verwalten von SAP-Benutzern	Enthält Informationen zum Anzeigen, Erstellen und Verwalten der SAP-Benutzerdatensätze.
Kapitel 3	Verwalten von SAP ABAP-Zielen	Enthält Informationen zum Anzeigen, Erstellen und Verwalten von SAP-Zielen.
Kapitel 4	Verwalten von Triggern	Enthält Informationen zum Erstellen und Verwalten der vom Adapter bereitgestellten Trigger.
Kapitel 5	Verwenden der SAP ABAP-Aktivitäten	Enthält Informationen zum Definieren der SAP ABAP-Aktivitäten für Prozesse, die für SAP ABAP-Anwendungsserver und SAP-Systeme in Ihrer Umgebung ausgeführt werden.

Konventionen

In diesem Handbuch gelten die folgenden Konventionen:

Konvention	Bedeutung
Fettdruck	Befehle und Schlüsselwörter sowie vom Benutzer eingegebener Text werden in Fettdruck dargestellt.
<i>Kursivschrift</i>	Dokumenttitel, neue oder hervorgehobene Begriffe sowie Argumente, für die Sie Werte angeben müssen, werden in <i>Kursivschrift</i> dargestellt.
[]	Elemente in eckigen Klammern sind optional.
{ x y z }	Erforderliche alternative Schlüsselwörter sind in geschweifte Klammern gesetzt und durch vertikale Striche voneinander getrennt.
[x y z]	Optionale alternative Schlüsselwörter sind in eckige Klammern gesetzt und durch vertikale Striche voneinander getrennt.
Zeichenfolge	Eine Zeichenfolge ohne Anführungszeichen. Setzen Sie die Zeichenfolge nicht in Anführungszeichen. Die Anführungszeichen würden sonst in die Zeichenfolge übernommen.
Courier-Schrift	Terminalsitzungen und vom System angezeigte Informationen werden in Courier-Schrift dargestellt.
< >	Nicht angezeigte Zeichen, wie Kennwörter, werden in spitzen Klammern dargestellt.
[]	Standardantworten auf Systemaufforderungen werden in eckigen Klammer dargestellt.
!, #	Durch ein Ausrufezeichen (!) oder ein Rautenzeichen (#) am Anfang einer Codezeile werden Kommentarzeilen gekennzeichnet.



Hinweis

Der Leser sollte die hier gegebenen Informationen beachten.



Tipp

Die folgenden Informationen sind bei der Lösung eines Problems hilfreich.



Vorsicht

Der Leser sollte hier besonders sorgfältig vorgehen. Eine in dieser Situation ausgeführte Aktion könnte zur Beschädigung von Geräten oder zu Datenverlust führen.



Zeitersparnis

Mit der hier beschriebenen Aktion wird Zeit gespart. Durch Ausführen der in diesem Abschnitt beschriebenen Aktion können Sie Zeit sparen.



Warnung

Hier wird der Leser gewarnt. Eine in dieser Situation ausgeführte Aktion könnte zu körperlichen Schäden führen.

Produktdokumentation

Dokumentationsformate

Die Dokumentation steht in den folgenden elektronischen Formaten zur Verfügung:

- Adobe® Acrobat®-PDF-Dateien
- Online-Hilfe

Adobe® Reader® muss installiert sein, damit Sie die PDF-Dateien anzeigen können.


Die Installationsprogramme von Adobe Reader für die gängigsten Betriebssysteme stehen zum kostenlosen Herunterladen auf der Adobe-Website unter www.adobe.com zur Verfügung.

Handbücher und Versionshinweise

Die TEO-Produktdokumentation kann von Cisco.com heruntergeladen werden. Versionshinweise finden Sie auf Cisco.com und auf der Produkt-CD.

Online-Hilfe

Online-Hilfe ist verfügbar und kann folgendermaßen aufgerufen werden:

- Klicken Sie in einem beliebigen Dialogfeld der Anwendung auf die Schaltfläche **Hilfe**, um das Hilfethema in einem Bereich rechts neben dem Dialogfeld anzuzeigen.
- In der Tidal Enterprise Orchestrator-Konsole:
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Tool **Hilfebereich** , um das Hilfethema in einem Bereich rechts neben den Konsolenergebnissen anzuzeigen.
 - Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Hilfe**.

Hinweise zu Open Source-Lizenzen

Lizenzen und Hinweise für in Cisco Tidal Enterprise Orchestrator verwendete Open Source-Software finden Sie unter [Hinweise zu Open Source-Lizenzen](#) auf Cisco.com. Bei Fragen zu dem in diesem Produkt enthaltenen Open Source senden Sie bitte eine E-Mail an: external-opensource-requests@cisco.com.

Dokumentation und Übermitteln von Servicetickets

Informationen zum Bestellen von Dokumentation, Übermitteln einer Serviceanfrage und Erlangen zusätzlicher Informationen finden Sie in der monatlichen Übersicht *What's New in Cisco Product Documentation*, die auch die gesamte neue und überarbeitete technische Cisco Dokumentation aufführt, unter folgender URL:

<http://www.cisco.com/en/US/docs/general/whatsnew/whatsnew.html>

Abonnieren Sie *What's New in Cisco Product Documentation* (Neuigkeiten bei der Cisco Produktdokumentation) als RSS-Feed, um aktuelle Inhalte jederzeit direkt über ein entsprechendes Programm abzurufen. RSS-Feeds sind ein kostenloser Service. Cisco unterstützt aktuell RSS Version 2.0.



KAPITEL 1

Grundlegendes zu SAP ABAP-Adapterobjekten

Der SAP ABAP-Adapter stellt in Tidal Enterprise Orchestrator (TEO) die Funktionalität zur Unterstützung der Aufgabenautomatisierung und Problemlösung für SAP ABAP-Umgebungen bereit. Darüber hinaus wird das Abrufen von CCMS-Daten, das Aufrufen remotefähiger Funktionen und die Vereinfachung der Benutzerverwaltung in SAP ermöglicht.

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Zugreifen auf und Anzeigen der vom SAP ABAP-Adapter bereitgestellten Objekte. Es enthält folgende Abschnitte:

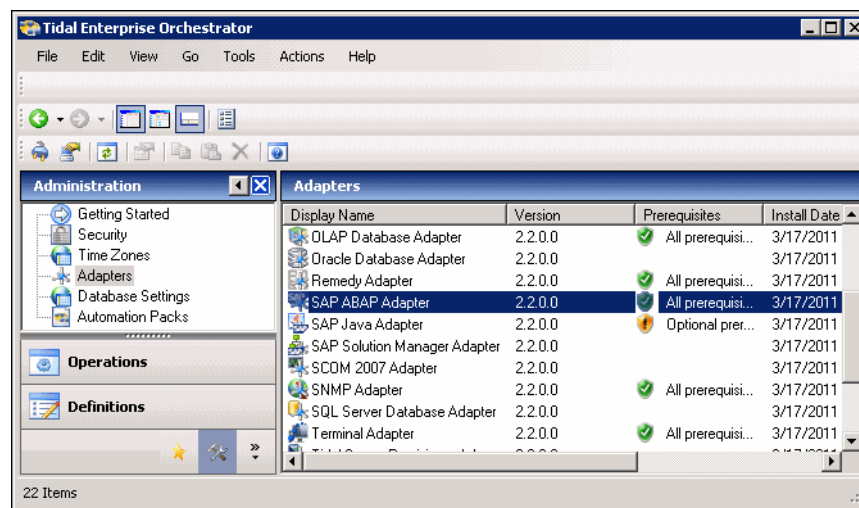
- [Zugreifen auf die Eigenschaften des SAP ABAP-Adapters, Seite 1-1](#)
- [Anzeigen der SAP ABAP-Adaptereigenschaften, Seite 1-2](#)

Zugreifen auf die Eigenschaften des SAP ABAP-Adapters

Sie können die Eigenschaften des SAP ABAP-Adapters über die Ansicht „Administration – Adapter“ der Konsole anzeigen. In dieser Ansicht werden allgemeine Informationen über die von Adapter bereitgestellte Funktionalität, die Versionsnummer, das Veröffentlichungsdatum und das Installationsdatum angezeigt.

- Schritt 1** Klicken Sie im Arbeitsbereich „Administration“ auf **Adapter**, um die installierten Adapter im Bereich „Adapter“ anzuzeigen.

Abbildung 1-1 Administration – Ansicht „Adapter“



- Schritt 2** Markieren Sie **SAP ABAP Adapter**, und öffnen Sie mit einer der folgenden Methoden das Dialogfeld „SAP ABAP-Adaptereigenschaften“:
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
 - Klicken Sie im Detailbereich auf der Registerkarte „Allgemein“ auf einen beliebigen Link.

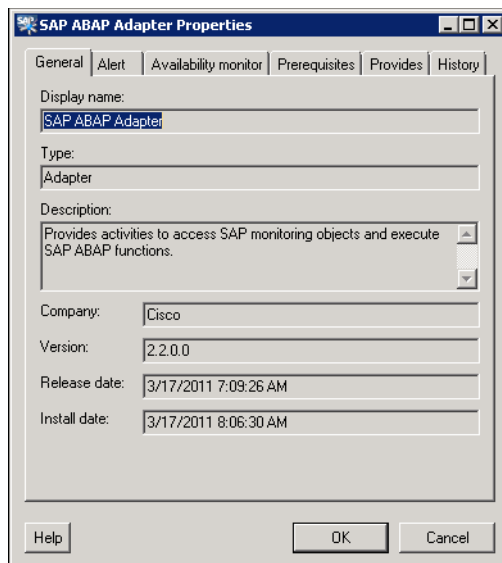
Anzeigen der SAP ABAP-Adaptereigenschaften

Im Dialogfeld „SAP ABAP-Adaptereigenschaften“ zeigen Sie die vom Adapter bereitgestellten Funktionen an.

Anzeigen von allgemeinen Informationen

Auf der Registerkarte „Allgemein“ des Dialogfelds „SAP ABAP-Adaptereigenschaften“ zeigen Sie allgemeine Informationen über den Adapter an.

Abbildung 1-2 Eigenschaften SAP ABAP-Adapter – Registerkarte „Allgemein“



Die Felder auf der Registerkarte „Allgemein“ sind *schreibgeschützt* und enthalten die folgenden Informationen über den Adapter:

Feld	Beschreibung
Anzeigenname	Name des Adapters, der in der Ansicht „Adapter“ angezeigt wird.
Typ	Objekttyp.
Beschreibung	Textbeschreibung des Adapters.
Unternehmen	Name des Unternehmens, das den Adapter entwickelt oder geliefert hat (Cisco).

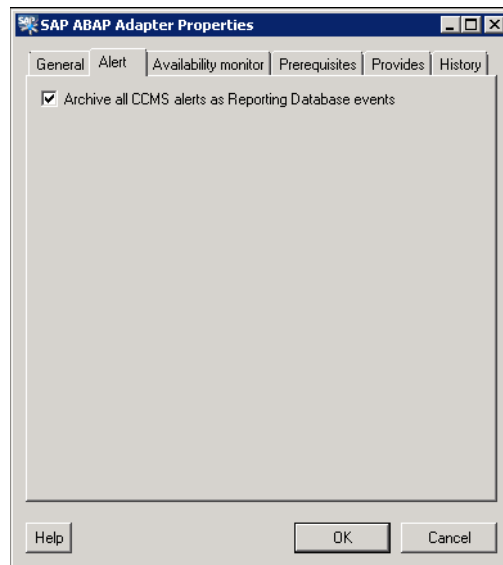
Feld	Beschreibung
Version	Versionsnummer des Adapters.
Veröffentlichungsdatum	Datum und Zeit, zu der der Adapter im Produkt verfügbar war.
Installationsdatum	Datum und Zeit, zu der der Adapter installiert wurde.

Archivieren von CCMS-Warnungen

Auf der Registerkarte „Warnung“ legen Sie fest, ob CCMS-Warnungen als Berichtsdatenbankereignisse archiviert werden sollen.

Schritt 1 Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften SAP ABAP-Adapter“ auf die Registerkarte **Warnung**.

Abbildung 1-3 Eigenschaften SAP ABAP-Adapter – Registerkarte „Warnung“



Schritt 2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Alle CCMS-Warnungen als Berichtsdatenbankereignisse archivieren**.

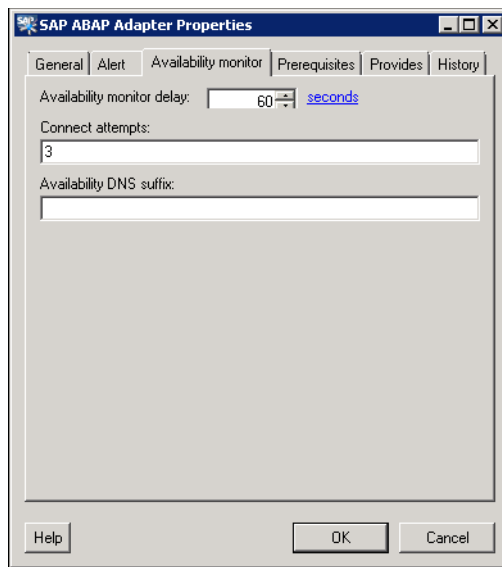
Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie CCMS-Warnungen nicht archivieren möchten.

Konfigurieren der Verfügbarkeitsüberwachung

Auf der Registerkarte „Verfügbarkeitsüberwachung“ legen Sie fest, wie oft der Server, auf dem der Adapter installiert ist, wegen der Überwachung der Verfügbarkeit kontaktiert werden soll und wie viele Versuche unternommen werden sollen, bevor eine Benachrichtigung gesendet wird. Außerdem geben Sie hier das DNS-Suffix für den Server an.

- Schritt 1** Klicken Sie im Dialogfeld „SAP ABAP-Adaptereigenschaften“ auf die Registerkarte **Verfügbarkeitsüberwachung**.

Abbildung 1-4 Eigenschaften SAP ABAP-Adapter – Registerkarte „Verfügbarkeitsüberwachung“



- Schritt 2** Geben Sie die Informationen in den folgenden Feldern an:

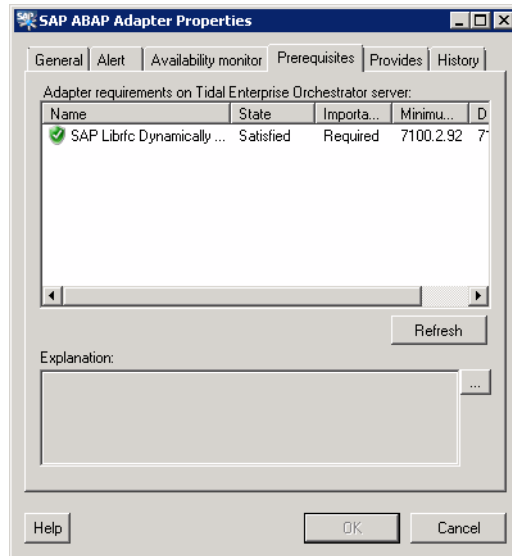
Feld	Beschreibung
Verzögerung der Verfügbarkeitsüberwachung	Geben Sie den Zeitwert für das Intervall ein, oder legen Sie ihn mit den Bildlaufpfeilen fest, in dem der Server wegen der Überwachung der Verfügbarkeit kontaktiert werden soll (Sekunden, Minuten, Stunden).
Verbindungsversuche	Geben Sie die Anzahl ein, wie oft die Serververbindung getestet werden soll, bevor die Benachrichtigung <i>Verbindung fehlgeschlagen</i> gesendet wird.
Verfügbarkeits-DNS-Suffix	Geben Sie bei Bedarf das DNS-Suffix ein, das an den Servernamen angehängt werden soll.

Anzeigen von Adaptervoraussetzungen

Auf der Registerkarte „Voraussetzungen“ zeigen Sie die Objekte an, die für den Adapter auf dem Automatisierungsserver erforderlich sind.

Schritt 1 Klicken Sie im Dialogfeld „SAP ABAP-Adaptereigenschaften“ auf die Registerkarte **Voraussetzungen**.

Abbildung 1-5 Eigenschaften SAP ABAP-Adapter – Registerkarte „Voraussetzungen“



Schritt 2 Überprüfen Sie die folgenden Informationen zu den Voraussetzungen des Adapters:

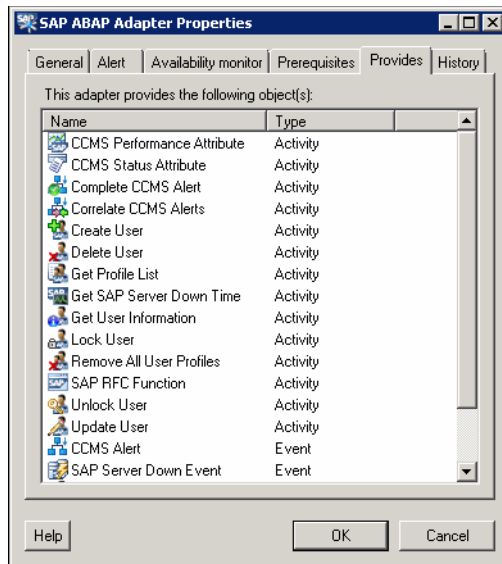
Spalte	Beschreibung
Name	Name der erforderlichen Hardware oder Software für den unterstützten Adapter.
Wichtigkeit	Gibt an, ob das Element für den Adapter erforderlich oder optional ist.
Zustand	Gibt an, ob auf dem System die erforderliche Hardware oder Software installiert ist („Zufrieden“ oder „Nicht zufrieden“).
Mindestwert	Gibt den für das Element erforderlichen Mindestwert an.
Erkannter Wert	Zeigt die Software- oder die Hardware-Version auf dem System an.
Erläuterung	<i>Nur anzeigen.</i> Informationen zu der ausgewählten Adaptervoraussetzung.

Anzeigen von Objekten mit Adapter-Unterstützung

Auf der Registerkarte „Bietet“ werden die Namen und Typen von Objekten angezeigt, die vom Adapter bereitgestellt werden.

Schritt 1 Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften SAP ABAP-Adapter“ auf die Registerkarte **Bietet**.

Abbildung 1-6 Eigenschaften SAP ABAP-Adapter – Registerkarte „Bietet“



Schritt 2 Überprüfen Sie die folgenden Informationen über die vom Adapter bereitgestellten Objekte:

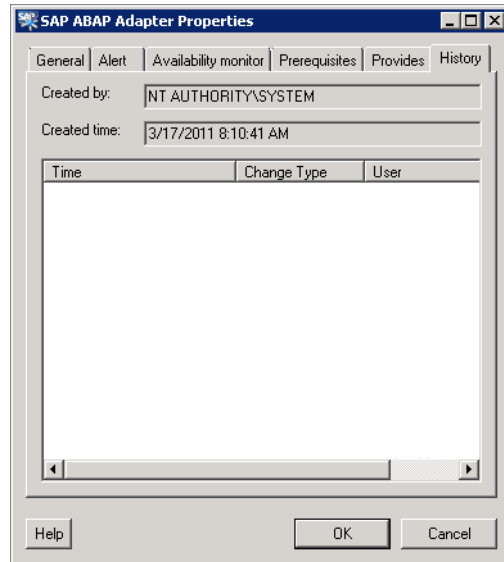
Spalte	Beschreibung
Name	Name der Aktivitäten, Prozesse und Objekte, die vom Adapter unterstützt werden.
Typ	Objekttyp (Ziel, Laufzeitbenutzer, Aktivität, Ereignis).

Anzeigen des Adapterverlaufs

Auf der Registerkarte „Verlauf“ zeigen Sie den Verlauf der Änderungen an, die an dem Adapter vorgenommen wurden.

Schritt 1 Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften SAP ABAP-Adapter“ auf die Registerkarte **Verlauf**.

Abbildung 1-7 Eigenschaften SAP ABAP-Adapter – Registerkarte „Verlauf“



Schritt 2 Überprüfen Sie die folgenden Informationen:

Feld	Beschreibung
Erstellt von	<i>Nur anzeigen.</i> Benutzername der Person, die das Objekt erstellt hat.
Erstellungszeit	<i>Nur anzeigen.</i> Datum und Uhrzeit der Objekterstellung.
Uhrzeit	Datum und Uhrzeit, an dem die Aktion ausgeführt wurde.
Typ ändern	Aktion, die ausgeführt wurde.
Benutzer	Benutzername der Person, die die Aktion ausgeführt hat.
Beschreibung	Informationen über die Aktion, die ausgeführt wurde.

Schritt 3 Um den Überwachungsverlauf für eine bestimmte Aktion anzuzeigen, markieren Sie den entsprechenden Zeitpunkt, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften**.

Schritt 4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.



KAPITEL 2

Verwalten von SAP-Benutzern

Viele Betriebssysteme und Anwendungsaktivitäten erfordern für eine korrekte Ausführung einen Benutzersicherheitskontext. Mit der Funktion „Laufzeitbenutzer“ werden Laufzeitbenutzer-Datensätze zum Speichern der Informationen über den Benutzersicherheitskontext erstellt. Um den geeigneten Sicherheitskontext festzulegen, mit dem der Prozess oder die Aktivität ausgeführt werden soll, weisen Sie einem Prozess oder Aktivitäten in einem Prozess Laufzeitbenutzer zu.

Der SAP ABAP-Adapter stellt ein SAP-Benutzerkonto für die Verbindung mit den SAP-Anwendungsservern und SAP-Systemen bereit, die in Tidal Enterprise Orchestrator (TEO) konfiguriert sind. Beim Erstellen eines SAP-Ziels müssen Sie den SAP-Benutzer angeben. Sie können die Laufzeitbenutzerkonten vor dem Konfigurieren der Systeme oder während der Konfiguration erstellen.

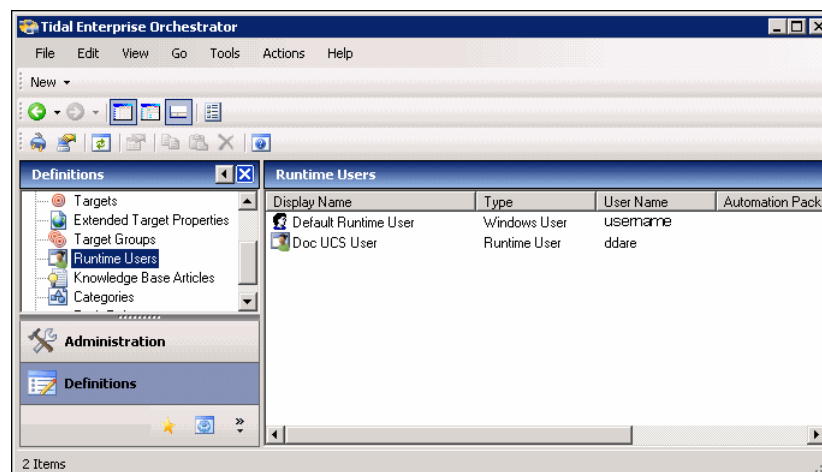
In diesem Kapitel werden das Aufrufen der Ansicht „Laufzeitbenutzer“, das Erstellen von SAP-Benutzern und das Verwalten von Benutzerkonten schrittweise erläutert. Es enthält folgende Abschnitte:

- [Aufrufen der Ansicht „Laufzeitbenutzer“, Seite 2-1](#)
- [Erstellen von SAP-Benutzern, Seite 2-2](#)
- [Verwalten von SAP-Benutzerdatensätzen, Seite 2-3](#)

Aufrufen der Ansicht „Laufzeitbenutzer“

In der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ zeigen Sie die Anmeldeinformationen der Laufzeitbenutzer an und legen neue Laufzeitbenutzer-Anmeldeinformationen fest, aktualisieren die Anmeldeinformationen von Benutzern oder löschen Benutzer.

Abbildung 2-1 Definitionen – Ansicht „Laufzeitbenutzer“

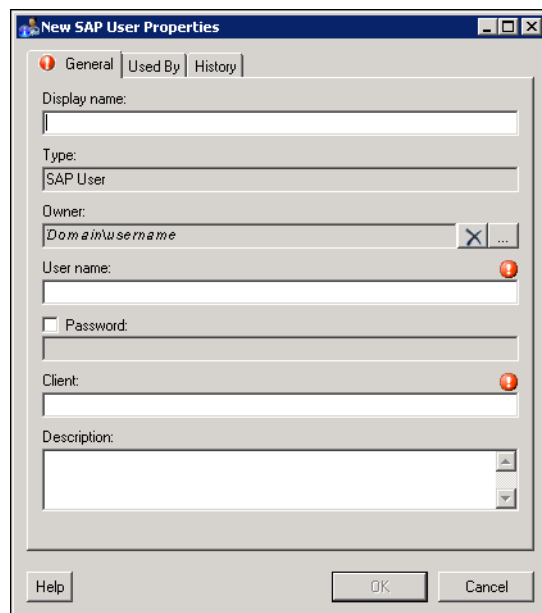




Erstellen von SAP-Benutzern

Der SAP-Benutzer ist das Konto, mit dem die Verbindung zu einem SAP-Ziel (Anwendungsserver oder System) hergestellt wird. Sie können die SAP-Benutzer vor dem Definieren der SAP-Ziele oder während der Zieldefinition erstellen.


Schritt 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich „Definitionen“ mit der rechten Maustaste auf **Laufzeitbenutzer**, und wählen Sie **Neu > SAP-Benutzer**, um das Dialogfeld „Eigenschaften Neuer SAP-Benutzer“ zu öffnen.

Abbildung 2-2 Eigenschaften Neuer SAP-Benutzer – Registerkarte „Allgemein“



Hinweis  Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol **Erforderlicher Wert**  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Schritt 2 Geben Sie die Informationen in die folgenden Textfelder ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Geben Sie den Namen ein, der dem Benutzerkonto zugewiesen werden soll. Dies ist der Name, der in der Ansicht „Laufzeitbenutzer“ angezeigt wird.
Typ	Nur anzeigen. Typ des Objekts.
Eigentümer	Name des Benutzers, der Eigentümer des Objekts ist. Klicken Sie auf das Tool Durchsuchen  , um den Eigentümer zu ändern.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen ein, der dem SAP-Benutzerkonto zugewiesen ist, mit dem die Verbindung mit den SAP-Zielen hergestellt wird.

Feld	Beschreibung
Kennwort	Geben Sie das Kennwort ein, das dem SAP-Benutzerkonto zugewiesen ist.
Client	Geben Sie die SAP-Clientnummer ein, die dem Benutzerkonto zugewiesen ist.
Beschreibung	<i>Optional.</i> Geben Sie eine Beschreibung des Laufzeitbenutzerkontos ein.

**Hinweis**

Auf der Registerkarte „Verwendet von“ werden Objekte angezeigt, die von dem Laufzeitbenutzer verwendet werden. Diese Registerkarte bleibt so lange leer, bis sie von einem Objekt verwendet wird.

Auf der Registerkarte „Verlauf“ wird der Verlauf von für Laufzeitbenutzer ausgeführten Aktionen angezeigt. Diese Registerkarte bleibt so lange leer, bis die Ersterstellung abgeschlossen ist.

Schritt 3 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

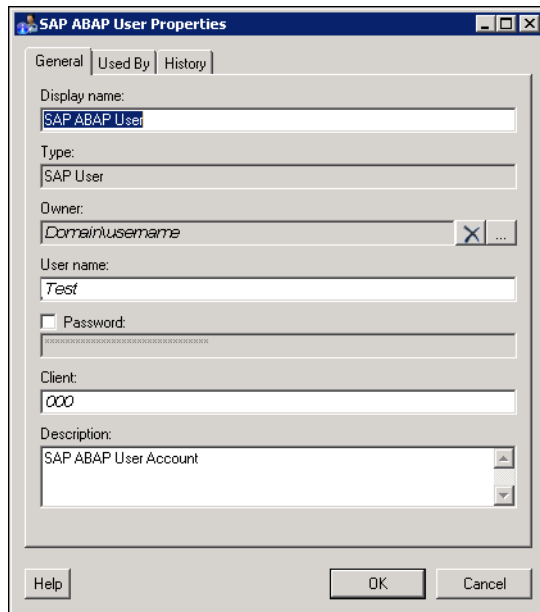
Verwalten von SAP-Benutzerdatensätzen

In der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ können Sie SAP-Benutzerdatensätze verwalten. Im Dialogfeld „Eigenschaften SAP-Benutzer“ ändern Sie den SAP-Benutzerdatensatz, zeigen die Objekte im Produkt an, die den SAP-Benutzerdatensatz verwenden, und zeigen den Verlauf der an dem Datensatz vorgenommenen Änderungen an.

Ändern von SAP-Benutzern

- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Laufzeitbenutzer**, um die definierten Laufzeitbenutzer im Bereich „Laufzeitbenutzer“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Doppelklicken Sie auf den Datensatz **SAP-Benutzer**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Abbildung 2-3 Eigenschaften SAP-Benutzer – Registerkarte „Allgemein“



- Schritt 3** Auf der Registerkarte „Allgemein“ können Sie die folgenden Informationen anzeigen und ändern:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name, der dem Benutzerkonto zugewiesen ist, das im Bereich „Laufzeitbenutzer“ angezeigt wird.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Typ des Objekts.
Eigentümer	Eigentümer des Objekts. Klicken Sie auf das Tool Durchsuchen [...], um den Eigentümer zu ändern.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen ein, der dem SAP-Benutzerkonto zugewiesen ist, mit dem die Verbindung mit den SAP-Zielen hergestellt wird.
Kennwort	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, und geben Sie ein neues Kennwort für das Benutzerkonto ein.
Client	Geben Sie die SAP-Clientnummer ein, die dem Benutzerkonto zugewiesen ist.
Beschreibung	<i>Optional.</i> Geben Sie eine Textbeschreibung des Laufzeitbenutzerkontos ein.

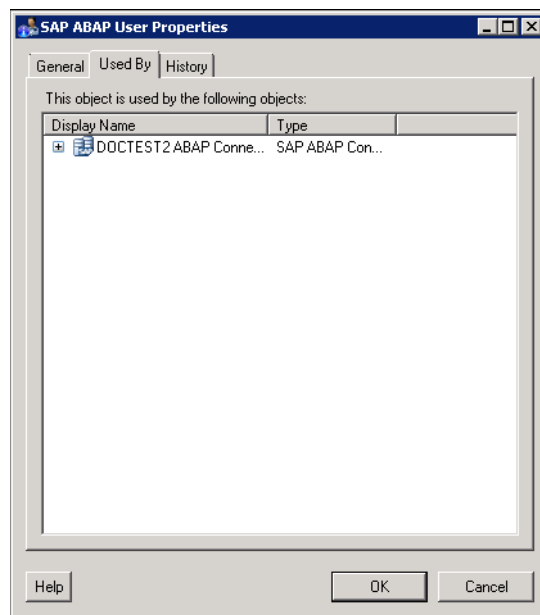
- Schritt 4** Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften

Auf der Registerkarte „Verwendet von“ zeigen Sie die Objekte an, die direkt dem SAP-Benutzerdatensatz zugeordnet sind.

- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Laufzeitbenutzer**, um die definierten Laufzeitbenutzer im Bereich „Laufzeitbenutzer“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Doppelklicken Sie auf den Datensatz **SAP-Benutzer**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie auf die Registerkarte **Verwendet von**, um die von dem Laufzeitbenutzer verwendeten Objekte anzuzeigen.

Abbildung 2-4 Eigenschaften SAP-Benutzer – Registerkarte „Verwendet von“



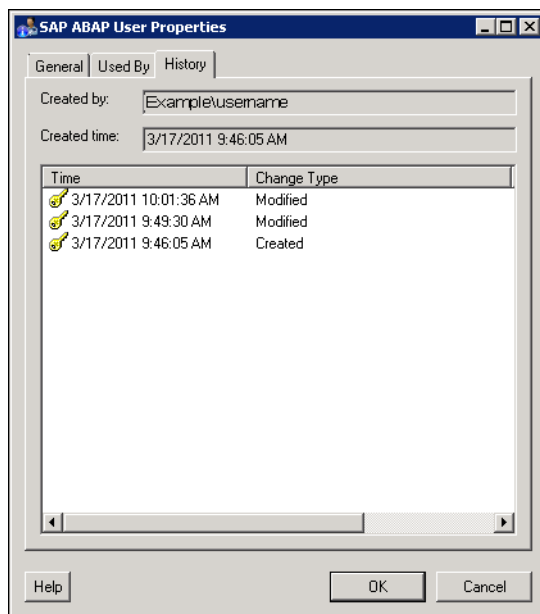
- Schritt 4** Um die Eigenschaften für ein bestimmtes Objekt anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt und wählen **Eigenschaften**.
- Schritt 5** Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Anzeigen des SAP-Benutzerverlaufs

Auf der Registerkarte „Verlauf“ zeigen Sie den Verlauf der Änderungen an, die an dem SAP-Benutzerkonto vorgenommen wurden.

- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Laufzeitbenutzer**, um die definierten Laufzeitbenutzer im Bereich „Laufzeitbenutzer“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Doppelklicken Sie auf den Datensatz **SAP-Benutzer**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie auf die Registerkarte **Verlauf**, um die am Laufzeitbenutzer vorgenommenen Änderungen anzuzeigen.

Abbildung 2-5 Eigenschaften SAP-Benutzer – Registerkarte „Verlauf“



Die folgenden Informationen über den Verlauf des SAP-Benutzers werden angezeigt:

Feld	Beschreibung
Erstellt von	<i>Nur anzeigen.</i> Benutzername der Person, die das Objekt erstellt hat.
Erstellungszeit	<i>Nur anzeigen.</i> Datum und Uhrzeit der Objekterstellung.
Uhrzeit	Datum und Uhrzeit, an dem die Aktion ausgeführt wurde.
Benutzer	Benutzername der Person, die die Aktion ausgeführt hat.
Typ	Aktion, die ausgeführt wurde.
Beschreibung	Informationen über die Aktion, die ausgeführt wurde.

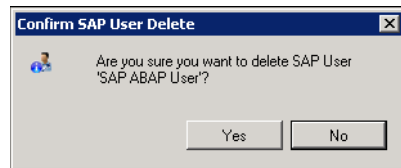
- Schritt 4** Um den Überwachungsverlauf für das Objekt anzuzeigen, klicken Sie im Listenfeld mit der rechten Maustaste auf das Element und wählen **Eigenschaften**.
- Schritt 5** Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Löschen von SAP-Benutzern

In der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ können Sie einen SAP-Benutzerdatensatz löschen.

-
- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Laufzeitbenutzer**, um die definierten Laufzeitbenutzer im Bereich „Laufzeitbenutzer“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Datensatz des **SAP-Benutzers**, und wählen Sie **Löschen**.

Abbildung 2-6 Löschen von SAP-Benutzer bestätigen



- Schritt 3** Klicken Sie auf **Ja**, um das Löschen zu bestätigen und den Vorgang abzuschließen.
-



KAPITEL 3

Verwalten von SAP ABAP-Zielen

SAP-Ziele ermöglichen das Ausführen eines Prozesses für einen bestimmten SAP-Anwendungsserver, ein bestimmtes SAP-System oder eine bestimmte SAP-Datenbank. Die Ziele können einmal definiert und dann in verschiedenen Prozessen wiederverwendet werden.

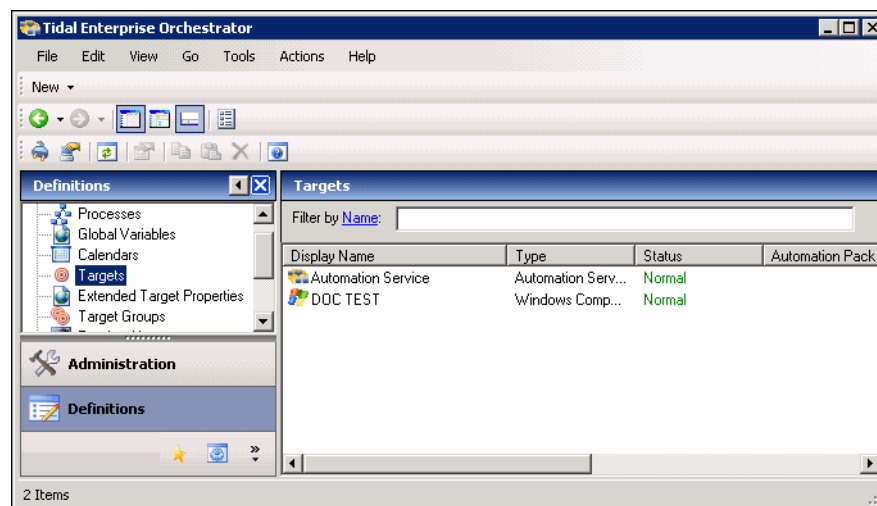
In diesem Kapitel wird das Öffnen, Erstellen und Verwalten von SAP-Zielen schrittweise erläutert. Es enthält folgende Abschnitte:

- [Öffnen der Ansicht „Ziele“, Seite 3-1](#)
- [Erstellen von SAP-Systemzielen, Seite 3-2](#)
- [Verwalten von SAP-Zielen, Seite 3-20](#)

Öffnen der Ansicht „Ziele“

In der Ansicht „Definitionen – Ziele“ können Sie Ziele erstellen, verwalten und löschen. Informationen über die konfigurierten Ziele werden im Bereich „Ziele“ angezeigt, u. a. der Typ des Ziels, sein Status, das mit dem Ziel verknüpfte Automatisierungspaket sowie das Datum und die Uhrzeit, zu der Änderungen vorgenommen wurden.

Abbildung 3-1 Definitionen – Ansicht „Ziele“



Erstellen von SAP-Systemzielen

Bevor Sie Prozesse in der SAP-Umgebung erstellen oder ausführen können, müssen Sie die Ziele anlegen, für die die Prozesse ausgeführt werden sollen. SAP-Systemziele, SAP-Anwendungsserverziele und SAP-Datenbankziele werden mit dem Assistenten „Neues SAP-System“ erstellt.

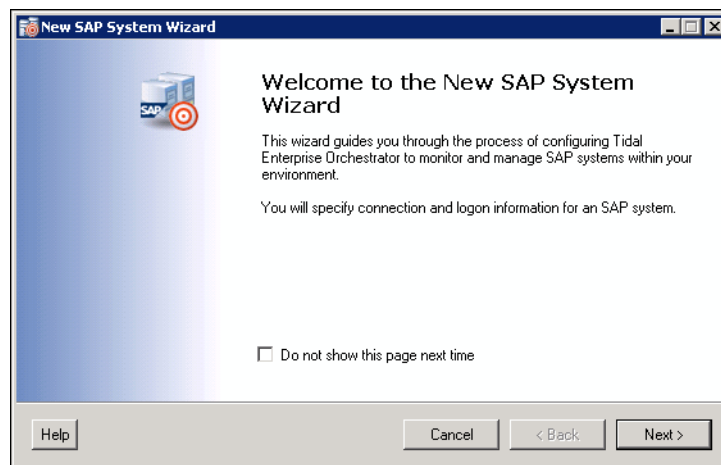
In diesem Abschnitt wird das Erstellen eines SAP-Systemziels und des SAP-Datenbankziels schrittweise erläutert. Sie können ein Ziel für ein SAP-System, das sich auf einem SAP ABAP-Anwendungsserver befindet, oder für ein SAP-System, das einen SAP ABAP- und einen Java-Stack enthält, erstellen. Anleitungen für den jeweiligen Systemtyp finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Erstellen von SAP-Systemzielen – ABAP-Verbindung

Mit dem Assistenten „Neues SAP-System“ erstellen Sie ein Ziel für ein SAP-System mit einer ABAP-Verbindung und mit der SAP-Datenbank, die dem System zugeordnet ist.

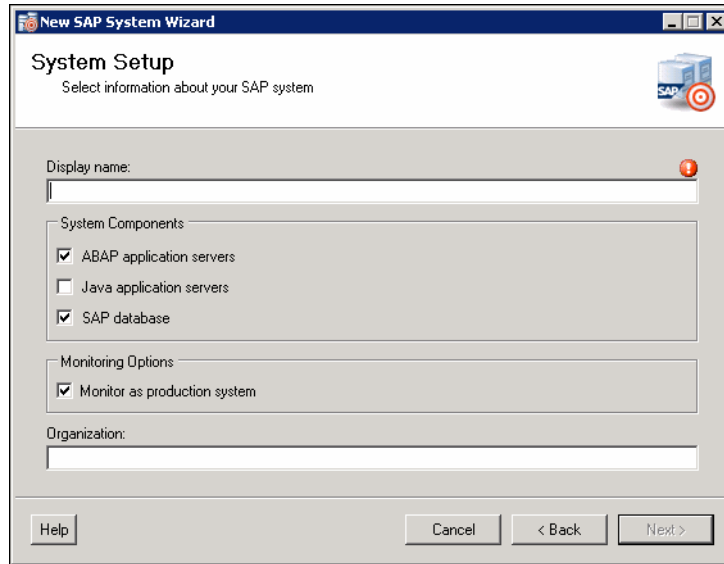
- Schritt 1** Klicken Sie im Arbeitsbereich „Definitionen“ mit der rechten Maustaste auf **Ziele**, und wählen Sie **Neu > SAP-System**, um den Assistenten „Neues SAP-System“ zu öffnen.



Abbildung 3-2 Willkommen beim Assistenten „Neues SAP-System“



Schritt 2 Klicken Sie auf **Weiter**.

Abbildung 3-3 Systemeinrichtung



 **Hinweis** Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol **Erforderlicher Wert**  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Im Fenster „Systemeinrichtung“ wird der SAP-Systemname, der zu konfigurierende Systemkomponententyp und die Überwachungsebene für das SAP-System angegeben.

Schritt 3 Geben Sie die folgenden Informationen über das SAP-System an:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Geben Sie einen Namen für das SAP-System ein. Dieser Name wird im Bereich „Ziele“ angezeigt.
Systemkomponenten	
ABAP-Anwendungsserver	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das SAP-System über eine ABAP-Verbindung mit dem Anwendungsserver verbunden ist.
Java-Anwendungsserver	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das SAP-System über eine Java-Verbindung mit dem Anwendungsserver verbunden ist.
SAP-Datenbank	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die SAP-Datenbank konfigurieren möchten, die dem SAP-System zugeordnet ist.

Feld	Beschreibung
Als Produktionssystem überwachen	Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert. Bestimmte Prozesse können nur auf Produktionssystemen ausgeführt werden. Wenn Sie das System als Nicht-Produktionssystem (Entwicklungssystem oder Sandbox) überwachen möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen.
Organisation	Geben Sie die Gruppe oder Organisation innerhalb des Unternehmens ein, die Eigentümer des Ziels ist.

Schritt 4 Klicken Sie auf **Weiter**.

Abbildung 3-4 ABAP-Verbindung

Geben Sie im Fenster „ABAP-Verbindung“ die Verbindungsinformationen für das SAP-System ein.




Hinweis

Die in dieses Fenster eingegebenen Informationen müssen eindeutig sein. Ansonsten werden Sie in einer Fehlermeldung darüber informiert, dass der Assistent ein anderes System mit denselben Registrierungsdaten gefunden hat.

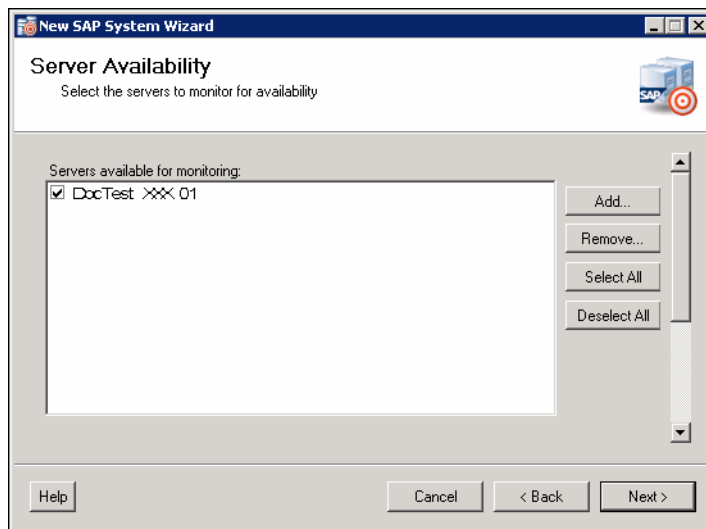
Schritt 5 Geben Sie die Verbindungsinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem SAP-Anwendungsserver an.

Feld	Beschreibung
Verbinden über	Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Verbindungsmethode aus. Es hängt von der ausgewählten Verbindungsmethode ab, welche Felder in dem Fenster angezeigt werden.
Anwendungsserver	<p>Wählen Sie diese Option aus, um eine Verbindung mit dem SAP-System über die Verbindungsinformationen des SAP-Anwendungsservers herzustellen.</p> <p>Geben Sie die Informationen in den folgenden Feldern an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Servername – Geben Sie den Namen des SAP-Anwendungsservers ein. • Systemnummer – Geben Sie die SAP-Systemnummer ein.
Anmeldegruppe	<p>Wählen Sie diese Option, um eine Verbindung über eine Anmeldegruppe herzustellen, die eine Gruppe von SAP-Systeminstanzen enthält. Benutzer werden bei der Anmeldung bei einer Anmeldegruppe vom Nachrichtenserver zu dem Server dieser Gruppe mit der aktuell niedrigsten Last geleitet.</p> <p>Geben Sie die Informationen in den folgenden Feldern an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • System-ID – Geben Sie die SAP-System-ID (SID) ein. • Nachrichtenserver – Geben Sie den Namen des Servers ein, bei dem sich ein Benutzer anmeldet und der die Kommunikation zwischen den Anwendungsservern durchführt. Zum Beispiel die Übertragung von Aktualisierungs- und Sperranforderungen. • Gruppenname – Geben Sie den Namen der Anmeldegruppe ein, auf die zugegriffen werden soll. Bei dem in dieses Feld eingegebenen Namen muss die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.

Feld	Beschreibung
Routerzeichenfolge (optional)	<p>Geben Sie die Routerzeichenfolge für den Zugriff auf die SAP-Systeme über SAPRouter ein. Wenn Sie keine Routerzeichenfolge angeben, greift TEO direkt auf das SAP-System zu.</p> <p>Die Routerzeichenfolge muss folgendermaßen formatiert sein:</p> <p>/H/host01/H/host02/H/</p> <p>host01 und host02 sind dabei die SAP-Systeme, auf die über den SAPRouter zugegriffen werden soll.</p>
StandardLaufzeitbenutzer	<p>Wählen Sie in der Dropdown-Liste das Benutzerkonto aus, das die Anmeldeinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Ziel enthält.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen. • Klicken Sie auf Neu > SAP-Benutzer, um einen neuen SAP-Benutzer zu erstellen. <i>Siehe Erstellen von SAP-Benutzern, Seite 2-2.</i>

Schritt 6 Klicken Sie auf **Weiter**.

Abbildung 3-5 Serververfügbarkeit



Im Fenster „Serververfügbarkeit“ werden die SAP-Anwendungsserver angegeben, die Sie hinsichtlich der Verfügbarkeit und der Möglichkeit zur Anmeldung eines Benutzers überwachen möchten.

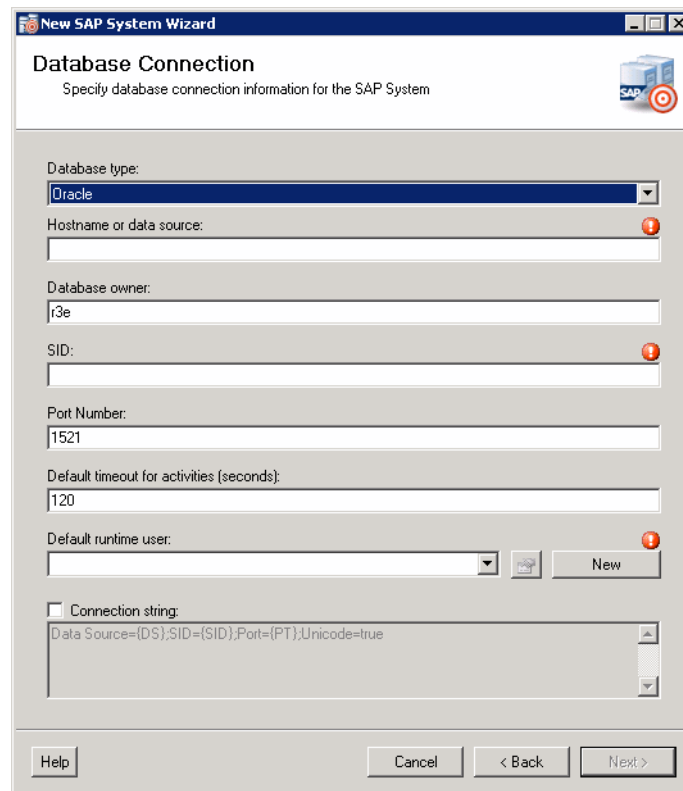
Schritt 7 Geben Sie die folgenden Informationen an:

Feld	Beschreibung
Server, für Überwachung verfügbar	Alle erkannten Server sind standardmäßig aktiviert. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen neben dem Server aktiviert ist, den Sie überwachen möchten.
Hinzufügen	Wenn ein Server während der Konfiguration offline ist, wird er nicht in der Liste der verfügbaren Server angezeigt. Um den Server manuell hinzuzufügen, klicken Sie auf Hinzufügen und geben den Namen des Servers ein.
Entfernen	Wenn Sie einen Server aus der Liste entfernen möchten, markieren Sie den Server und klicken auf Entfernen .
Alle auswählen	Wenn die Kontrollkästchen deaktiviert wurden und Sie alle Server überwachen möchten, klicken Sie auf Alle auswählen .
Auswahl aufheben	Wenn alle Kontrollkästchen aktiviert sind und Sie alle deaktivieren möchten, klicken Sie auf Gesamte Auswahl aufheben .

Schritt 8 Klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn Sie eine SAP-Datenbank konfigurieren, wird das Fenster „Datenbankverbindung“ angezeigt. Ansonsten fahren Sie mit [Schritt 12](#) fort.

Abbildung 3-6 Datenbankverbindung



Hinweis

Es hängt von dem Typ der zu konfigurierenden Datenbank ab, welche Felder in diesem Fenster angezeigt werden.

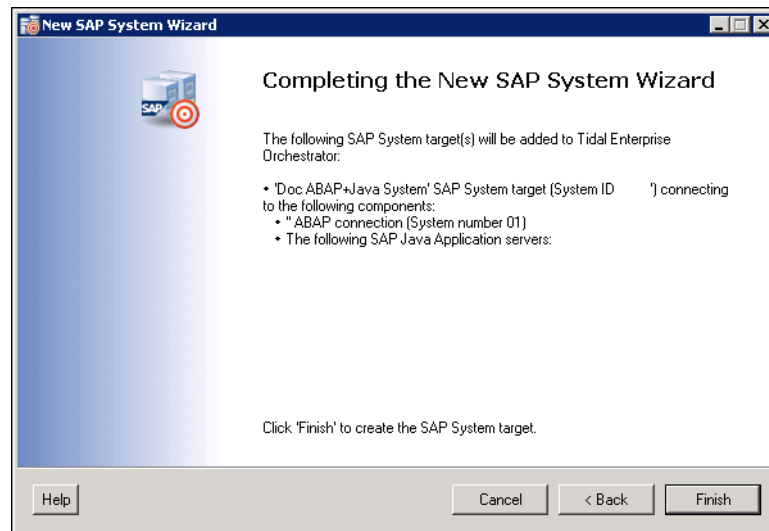
Schritt 9 Wählen Sie in der Dropdown-Liste den Datenbanktyp aus, um die Felder für diesen Datenbanktyp anzuzeigen.

Schritt 10 Geben Sie die Informationen für den Datenbanktyp an, der konfiguriert wird. Es hängt vom Datenbanktyp ab, welche Felder angezeigt werden.

Feld	Beschreibung
Server	Geben Sie den Namen des SAP-Anwendungsservers ein, auf dem sich die Datenbank befindet.
Hostname oder Datenquelle	Name des Hostservers oder der Datenquelle für die Oracle- oder generische Datenbank.
SID	System-ID für den Server, auf dem sich die Oracle-Datenbank befindet.
Datenbankname	Geben Sie den Namen der SAP-Datenbank ein, die dem SAP-System zugeordnet ist.
Datenbankeigentümer	Geben Sie den Namen des Benutzers ein, der über die Rechte für die Datenbank verfügt.
Datenbankquelle	Geben Sie die Datenquelle zum Herstellen der Verbindung mit der Datenbank ein.
Portnummer	Geben Sie die Portnummer zum Herstellen der Verbindung mit der Datenbank ein.
Standard-Timeout für Aktivitäten (Sekunden)	Geben Sie die Anzahl der Sekunden ein, nach deren Ablauf eine Zeitüberschreitung für die Aktivität erfolgt. Der Standardwert für das Timeout ist 120 Sekunden.
StandardLaufzeitbenutzer	Wählen Sie in der Dropdown-Liste das Benutzerkonto aus, das die Anmeldeinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit der Datenbank enthält. <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen. • Klicken Sie auf Neu > Laufzeitbenutzer, um einen neuen Laufzeitbenutzer zu erstellen.
Verbindungszeichenfolge	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, und ändern Sie die Zeichenfolge im Textfeld, wenn an den Namen der Datenbank ein benutzerdefinierter Verbindungszeichenfolgen-Bezeichner angehängt ist.

Schritt 11 Klicken Sie auf **Weiter**.

Abbildung 3-7 Abschließen des Assistenten „Neues SAP System“



Schritt 12 Überprüfen Sie, ob die Informationen korrekt sind, und klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Vorgang abzuschließen.

Das SAP-System, die SAP ABAP-Verbindung und die SAP-Datenbankverbindung werden im Bereich „Ziele“ angezeigt.

Erstellen von SAP-Systemzielen – ABAP- und Java-Verbindung

Sie können ein Ziel für ein SAP-System erstellen, das eine ABAP- und eine Java-Verbindung zu SAP-Anwendungsservern verwendet. In diesem Abschnitt wird das Erstellen eines Ziels dieser Art und das Konfigurieren der SAP-Datenbank, die dem SAP-System zugeordnet ist, schrittweise erläutert.

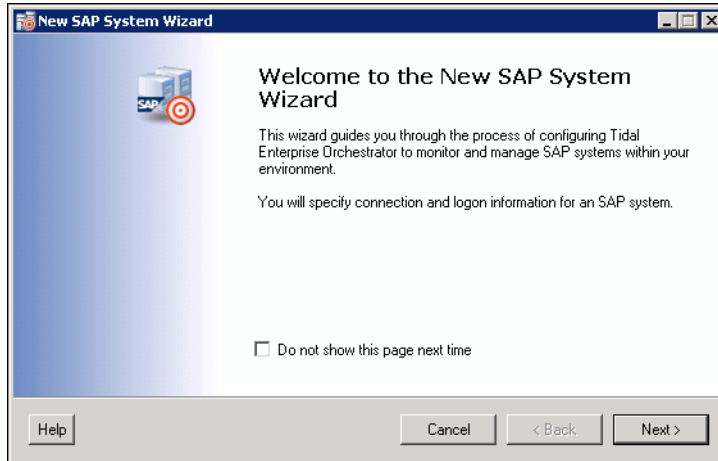


Hinweis

Für den SAP Java-Adapter sind bestimmte SAP Java-Bibliotheken erforderlich, die auf der SAP-Installations-CD zur Verfügung stehen. Vor der Installation eines SAP Java-Anwendungsserverziels müssen diese Dateien auf dem TEO-Server installiert sein. Anweisungen zur Installation der SAP Java-Bibliotheken *finden Sie in Cisco TEO: Erste Schritte für SAP.*

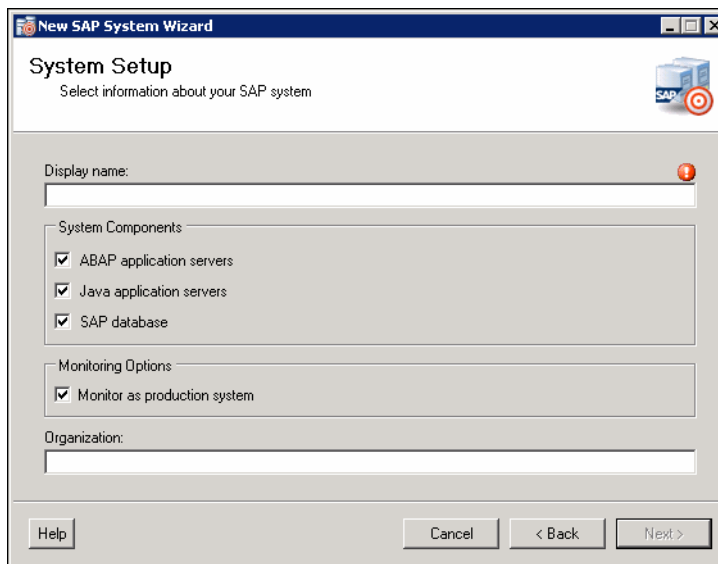
- Schritt 1** Klicken Sie im Arbeitsbereich „Definitionen“ mit der rechten Maustaste auf **Ziele**, und wählen Sie **Neu > SAP-System**, um den Assistenten „Neues SAP-System“ aufzurufen.


Abbildung 3-8 Willkommen beim Assistenten „Neues SAP-System“



- Schritt 2** Klicken Sie auf **Weiter**.

Abbildung 3-9 Systemeinstellung



Hinweis Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol für **Erforderlicher Wert**  wird angegeben, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert angegeben wurde.

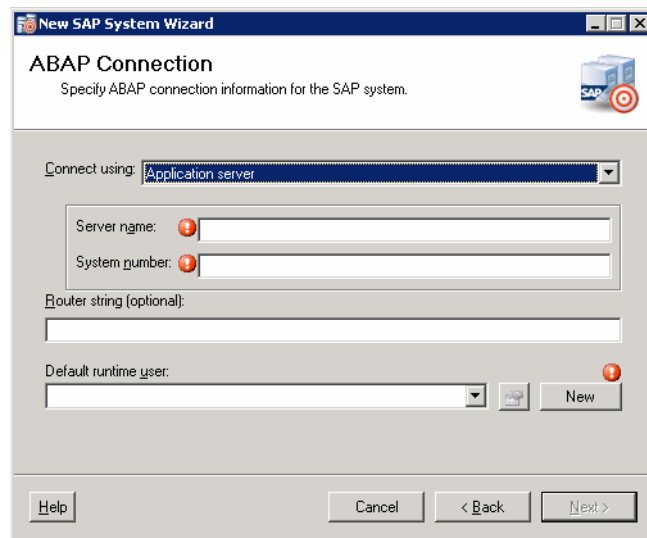
Im Fenster „Systemeinrichtung“ wird der SAP-Systemname, der zu konfigurierende Systemkomponententyp und die Überwachungsebene für das SAP-System angegeben.

Schritt 3 Geben Sie die folgenden Informationen über das SAP-System an:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Geben Sie einen Namen für das SAP-System ein. Dieser Name wird im Bereich „Ziele“ angezeigt.
Systemkomponenten	
ABAP-Anwendungsserver	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das SAP-System über eine ABAP-Verbindung mit dem Anwendungsserver verbunden ist. Um den ABAP- und den Java-Stack zu überwachen, muss dieses Kontrollkästchen aktiviert sein.
Java-Anwendungsserver	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das SAP-System über eine Java-Verbindung mit dem Anwendungsserver verbunden ist. Um den ABAP- und den Java-Stack zu überwachen, muss dieses Kontrollkästchen aktiviert sein.
SAP-Datenbank	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die SAP-Datenbank konfigurieren möchten, die dem SAP-System zugeordnet ist.
Als Produktionssystem überwachen	Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert. Bestimmte Prozesse können nur auf Produktionssystemen ausgeführt werden. Wenn Sie das System als Nicht-Produktionssystem (Entwicklungssystem oder Sandbox) überwachen möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen.
Organisation	Geben Sie die Gruppe oder Organisation innerhalb des Unternehmens ein, die Eigentümer des Ziels ist.

Schritt 4 Klicken Sie auf **Weiter**.

Abbildung 3-10 ABAP-Verbindung




In diesem Fenster geben Sie die Verbindungsinformationen für das SAP ABAP-System ein.



Hinweis Die in dieses Fenster eingegebenen Informationen müssen eindeutig sein. Ansonsten werden Sie in einer Fehlermeldung darüber informiert, dass der Assistent ein anderes System mit denselben Registrierungsinformationen gefunden hat.

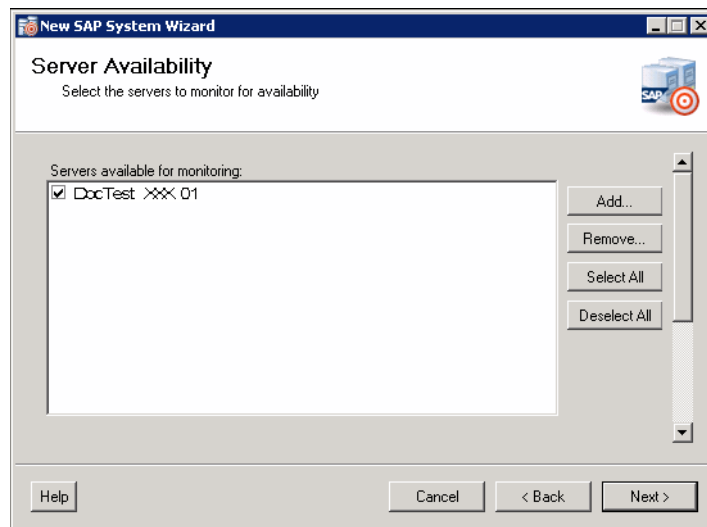
Schritt 5 Geben Sie die Verbindungsinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem SAP-Anwendungsserver an.

Feld	Beschreibung
Verbinden über	Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Verbindungsmethode aus. Es hängt von der ausgewählten Verbindungsmethode ab, welche Felder in dem Fenster angezeigt werden.
Anwendungsserver	<p>Wählen Sie diese Option aus, um eine Verbindung mit dem SAP-System über die Verbindungsinformationen des SAP-Anwendungsservers herzustellen.</p> <p>Geben Sie die Informationen in den folgenden Feldern an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Servername – Geben Sie den Namen des SAP-Anwendungsservers ein. • Systemnummer – Geben Sie die SAP-Systemnummer ein.
Anmeldegruppe	<p>Wählen Sie diese Option, um eine Verbindung über eine Anmeldegruppe herzustellen, die eine Gruppe von SAP-Systeminstanzen enthält. Benutzer werden bei der Anmeldung bei einer Anmeldegruppe vom Nachrichtenserver zu dem Server dieser Gruppe mit der aktuell niedrigsten Last geleitet.</p> <p>Geben Sie die Informationen in den folgenden Feldern an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • System-ID – Geben Sie die SAP-System-ID (SID) ein. • Nachrichtenserver – Geben Sie den Namen des Servers ein, bei dem sich ein Benutzer anmeldet und der die Kommunikation zwischen den Anwendungsservern durchführt. Zum Beispiel die Übertragung von Aktualisierungs- und Sperranforderungen. • Gruppenname – Geben Sie den Namen der Anmeldegruppe ein, auf die zugegriffen werden soll. Bei dem in dieses Feld eingegebenen Namen muss die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.

Feld	Beschreibung
Routerzeichenfolge (optional)	<p>Geben Sie die Routerzeichenfolge für den Zugriff auf die SAP-Systeme über SAPRouter ein. Wenn Sie keine Routerzeichenfolge angeben, greift TEO direkt auf das SAP-System zu.</p> <p>Die Routerzeichenfolge muss folgendermaßen formatiert sein:</p> <p>/H/host01/H/host02/H/</p> <p>host01 und host02 sind dabei die SAP-Systeme, auf die über den SAPRouter zugegriffen werden soll.</p>
StandardLaufzeitbenutzer	<p>Wählen Sie in der Dropdown-Liste das Benutzerkonto aus, das die Anmeldeinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Ziel enthält.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen. • Klicken Sie auf Neu > SAP-Benutzer, um einen neuen SAP-Benutzer zu erstellen. <i>Siehe Erstellen von SAP-Benutzern, Seite 2-2.</i>

Schritt 6 Klicken Sie auf **Weiter**.

Abbildung 3-11 Serververfügbarkeit



Im Fenster „Serververfügbarkeit“ werden die SAP-Anwendungsserver angegeben, die Sie hinsichtlich der Verfügbarkeit und der Möglichkeit zur Anmeldung eines Benutzers überwachen möchten.

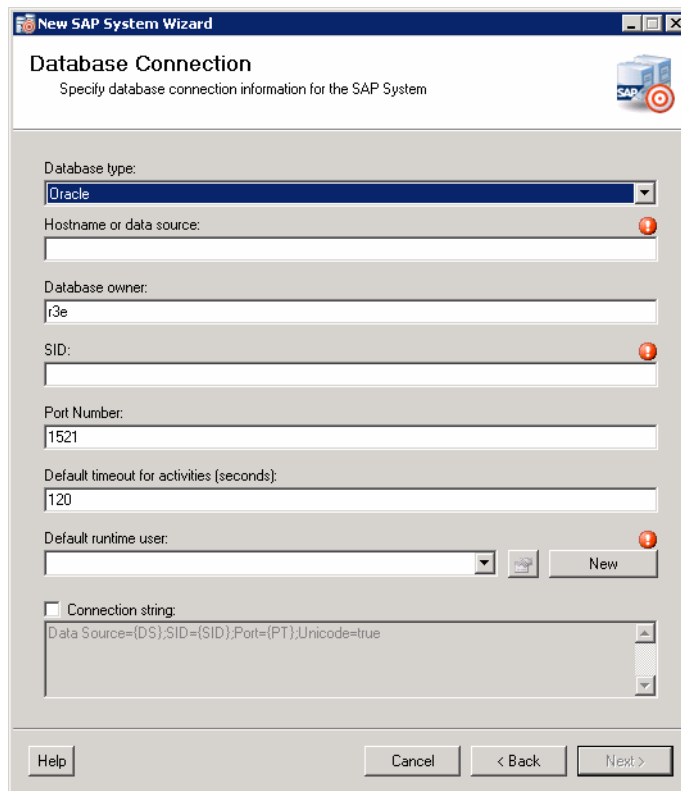
Schritt 7 Geben Sie die folgenden Informationen an:

Feld	Beschreibung
Server, für Überwachung verfügbar	Alle erkannten Server sind standardmäßig aktiviert. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen neben dem Server aktiviert ist, den Sie überwachen möchten.
Hinzufügen	Wenn ein Server während der Konfiguration offline ist, wird er nicht in der Liste der verfügbaren Server angezeigt. Um den Server manuell hinzuzufügen, klicken Sie auf Hinzufügen und geben den Namen des Servers ein.
Entfernen	Wenn Sie einen Server aus der Liste entfernen möchten, markieren Sie den Server und klicken auf Entfernen .
Alle auswählen	Wenn die Kontrollkästchen deaktiviert wurden und Sie alle Server überwachen möchten, klicken Sie auf Alle auswählen .
Auswahl aufheben	Wenn alle Kontrollkästchen aktiviert sind und Sie alle deaktivieren möchten, klicken Sie auf Gesamte Auswahl aufheben .

Schritt 8 Klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn Sie eine SAP-Datenbank konfigurieren, wird das Fenster „Datenbankverbindung“ angezeigt. Ansonsten fahren Sie mit [Schritt 12](#) fort.

Abbildung 3-12 Datenbankverbindung



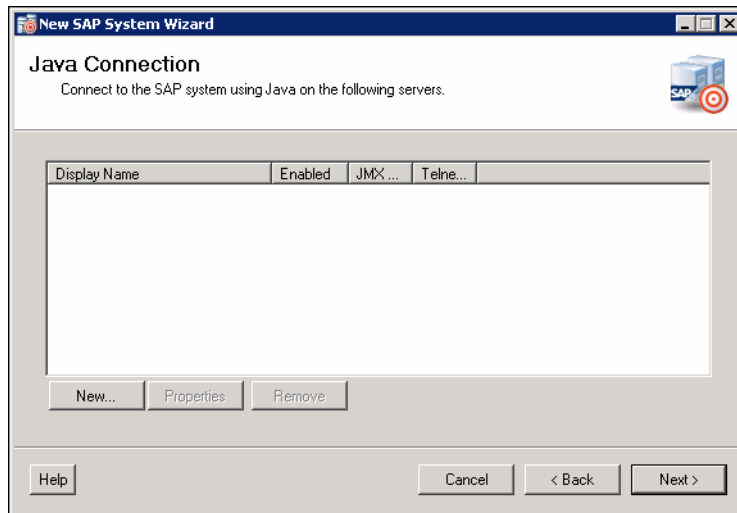
Schritt 9 Wählen Sie in der Dropdown-Liste den Datenbanktyp aus, um die Felder für diesen Datenbanktyp anzuzeigen.

Schritt 10 Geben Sie die Informationen für den Datenbanktyp an, der konfiguriert wird. Es hängt vom Datenbanktyp ab, welche Felder angezeigt werden.

Feld	Beschreibung
Server	Geben Sie den Namen des SAP-Anwendungsservers ein, auf dem sich die Datenbank befindet.
Hostname oder Datenquelle	Name des Hostservers oder der Datenquelle für die Oracle- oder generische Datenbank.
SID	System-ID für den Server, auf dem sich die Oracle-Datenbank befindet.
Datenbankname	Geben Sie den Namen der SAP-Datenbank ein, die dem SAP-System zugeordnet ist.
Datenbankeigentümer	Geben Sie den Namen des Benutzers ein, der über die Rechte für die Datenbank verfügt.
Datenbankquelle	Geben Sie die Datenquelle zum Herstellen der Verbindung mit der Datenbank ein.
Portnummer	Geben Sie die Portnummer zum Herstellen der Verbindung mit der Datenbank ein.
Standard-Timeout für Aktivitäten (Sekunden)	Geben Sie die Anzahl der Sekunden ein, nach deren Ablauf eine Zeitüberschreitung für die Aktivität erfolgt. Der Standardwert für das Timeout ist 120 Sekunden.
StandardLaufzeitbenutzer	Wählen Sie in der Dropdown-Liste das Benutzerkonto aus, das die Anmeldeinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit der Datenbank enthält. <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen. • Klicken Sie auf Neu > Laufzeitbenutzer, um einen neuen Laufzeitbenutzer zu erstellen.
Verbindungszeichenfolge	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, und ändern Sie die Zeichenfolge im Textfeld, wenn an den Namen der Datenbank ein benutzerdefinierter Verbindungszeichenfolgen-Bezeichner angehängt ist.

Schritt 11 Klicken Sie auf **Weiter**.

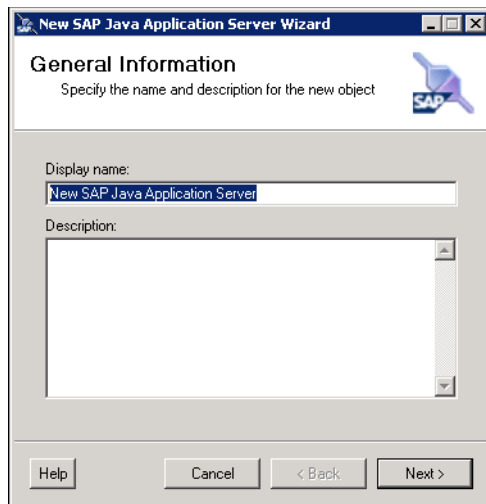
Abbildung 3-13 Java-Verbindung



Im Fenster „Java-Verbindung“ wird der Java-Anwendungsserver für die Verbindung mit dem SAP-System angegeben. Wenn der Anwendungsserver bereits konfiguriert ist, wird er in dem Listenfeld angezeigt.

Schritt 12 Wenn der Server im Listenfeld vorhanden ist, klicken Sie auf **Weiter**. Ansonsten klicken Sie auf **Neu**, um den Assistenten „Neuer SAP Java-Anwendungsserver“ zu öffnen und den Server hinzuzufügen.

Abbildung 3-14 Assistent „Neuer SAP Java-Anwendungsserver“ – Fenster „Allgemeines“

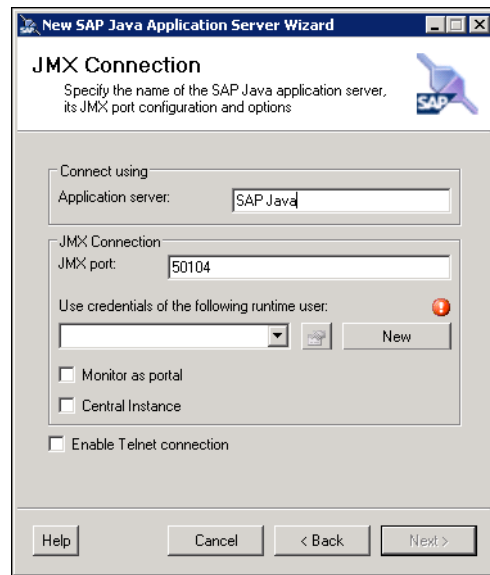


Schritt 13 Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den Java-Server in die folgenden Textfelder ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Geben Sie den Namen des Servers ein, der im Bereich „Ziele“ angezeigt wird.
Beschreibung	Geben Sie eine Textbeschreibung für den Server ein.

Schritt 14 Klicken Sie auf **Weiter**.


Abbildung 3-15 Assistent „Neuer SAP Java-Anwendungsserver“ – „JMX-Verbindung“



Geben Sie im Bereich „JMX-Verbindung“ die Verbindungsinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Java-Anwendungsserver an. Die Verbindung mit dem Java-Anwendungsserver wird über eine JMX-Verbindung hergestellt. Sie können die Verbindung mit dem Anwendungsserver auch über eine Telnet-Verbindung herstellen.

Schritt 15 Geben Sie die Verbindungsinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem SAP Java-Anwendungsserver an:

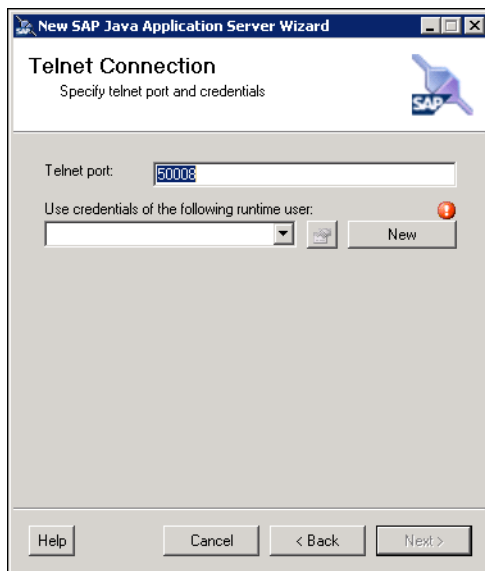
Feld	Beschreibung
Anwendungsserver	Geben Sie die IP-Adresse oder den Namen des SAP Java-Anwendungsservers ein.
JMX-Verbindung	
JMX-Port	Geben Sie die JMX-Portnummer zum Herstellen der Verbindung mit dem Java-Anwendungsserver ein.

Feld	Beschreibung
Anmeldeinformationen des folgenden Laufzeitbenutzers verwenden	<p>Wählen Sie in der Dropdown-Liste den StandardLaufzeitbenutzer aus, der die Anmeldeinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Ziel enthält.</p> <p>Hinweis Der Laufzeitbenutzer muss ein J2EE-Admin-Konto sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen. Klicken Sie auf Neu > Laufzeitbenutzer, um einen neuen Laufzeitbenutzer zu erstellen.
Als Portal überwachen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um für Portale dieses Java-Servers ausgelegte Prozesse auszuführen.
Zentralinstanz	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um für Zentralinstanzen dieses Java-Servers ausgelegte Prozesse auszuführen.
Telnet-Verbindung aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Telnet-Verbindungsinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Java-Anwendungsserver festlegen möchten.


Schritt 16 Klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn Sie die Telnet-Verbindung aktivieren, wird das Fenster „Telnet-Verbindung“ angezeigt.

Abbildung 3-16 Assistent „Neuer SAP Java-Anwendungsserver“ – „Telnet-Verbindung“



Schritt 17 Geben Sie die Telnet-Verbindungsinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Java-Anwendungsserver an.

Feld	Beschreibung
Telnet-Port	Geben Sie die Telnet-Portnummer zum Herstellen der Verbindung mit dem Java-Anwendungsserver ein.
Anmeldeinformationen des folgenden Laufzeitbenutzers verwenden	<p>Wählen Sie in der Dropdown-Liste den StandardLaufzeitbenutzer aus, der die Anmeldeinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Ziel enthält.</p> <p>Hinweis Der Laufzeitbenutzer muss ein J2EE-Admin-Konto sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen. • Klicken Sie auf Neu > Laufzeitbenutzer, um einen neuen Laufzeitbenutzer zu erstellen.

Schritt 18 Klicken Sie auf **Weiter**.

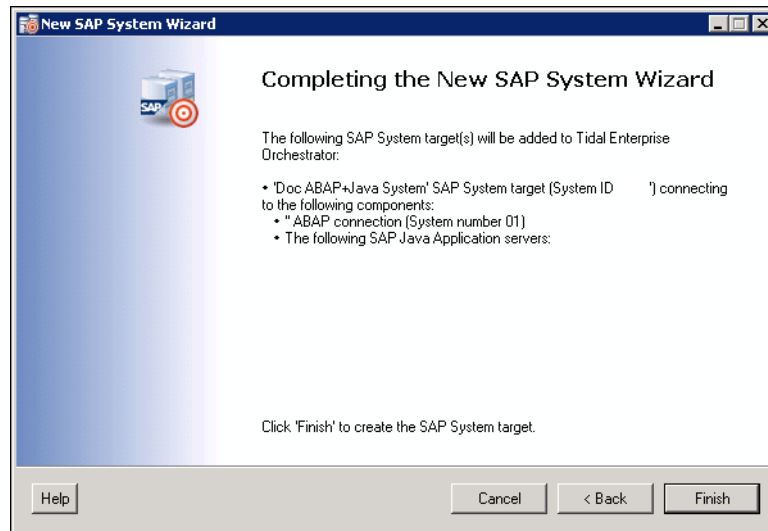
Abbildung 3-17 Abschließen des Assistenten „Neuer SAP Java-Anwendungsserver“



Schritt 19 Überprüfen Sie, ob die Informationen korrekt sind, und klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den SAP Java-Anwendungsserver hinzuzufügen.

Schritt 20 Klicken Sie nach Hinzufügen des Java-Anwendungsservers im Fenster „Java-Verbindung“ auf **Weiter**.

Abbildung 3-18 Abschließen des Assistenten „Neues SAP System“



Schritt 21 Überprüfen Sie, ob die Informationen korrekt sind, und klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Vorgang abzuschließen.


Das SAP-System, die SAP ABAP-Verbindung, die SAP Java-Verbindung und die SAP-Datenbankverbindung werden im Bereich „Ziele“ angezeigt.

Verwalten von SAP-Zielen

In der Ansicht „Definitionen – Ziele“ verwalten Sie die konfigurierten SAP-Ziele. In dieser Ansicht können Sie das SAP-Ziel aktivieren, deaktivieren und löschen sowie die Eigenschaften des SAP-Ziels anzeigen und ändern.


Aktivieren von SAP-Zielen

Ein erstelltes Ziel ist standardmäßig aktiviert. Ein manuell deaktiviertes Ziel muss aktiviert werden, bevor es für die Ausführung verfügbar ist.

- Schritt 1** In der Ansicht „Definitionen – Ziele“ können Sie ein Ziel über eine der folgenden Methoden aktivieren:
- Klicken Sie im Bereich „Ziele“ mit der rechten Maustaste auf das Ziel **SAP-System**, und wählen Sie **Aktivieren**.
 - Markieren Sie im Bereich „Ziele“ das Ziel **SAP-System**, und klicken Sie dann im Bereich „Details“ auf den Link **Hier klicken**.
- Schritt 2** Überprüfen Sie, ob im Bereich „Ziele“ der Status in der Spalte „Aktiviert“ „True“ lautet. Klicken Sie bei Bedarf auf das Tool **Aktualisieren** , um die Ansicht zu aktualisieren.

Deaktivieren von SAP-Zielen

Ein deaktiviertes Ziel steht nicht für die Ausführung zur Verfügung. Ein deaktiviertes Ziel wird jedoch nicht aus der Liste der Ziele des Bereichs „Ziele“ entfernt.

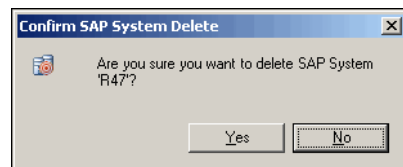
-
- Schritt 1** In der Ansicht „Definitionen – Ziele“ können Sie ein Ziel über eine der folgenden Methoden deaktivieren:
- Klicken Sie im Bereich „Ziele“ mit der rechten Maustaste auf das Ziel **SAP-System**, und wählen Sie **Deaktivieren**.
 - Markieren Sie im Bereich „Ziele“ das Ziel **SAP-System**, und klicken Sie dann im Bereich „Details“ auf den Link **Hier klicken**.
- Schritt 2** Überprüfen Sie, ob im Bereich „Ziele“ der Status in der Spalte „Aktiviert“ „False“ lautet. Klicken Sie bei Bedarf auf das Tool **Aktualisieren** , um die Ansicht zu aktualisieren.
-

Löschen von SAP-Zielen

Öffnen Sie vor dem Löschen eines Ziels das Dialogfeld „SAP-Zieleigenschaften“, und klicken Sie auf die Registerkarte **Verwendet von**, um festzustellen, wo Objekte von dem Ziel verwendet werden. Dadurch wird sichergestellt, dass das Löschen des Ziels keine Auswirkungen auf Prozesse oder Aktivitäten hat.

-
- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ mit der rechten Maustaste auf das Ziel **SAP-System**, und wählen Sie **Löschen**.

Abbildung 3-19 Löschen bestätigen



- Schritt 2** Klicken Sie auf **Ja**, um den Löschvorgang zu bestätigen. Das Ziel wird aus dem Produkt entfernt.
-

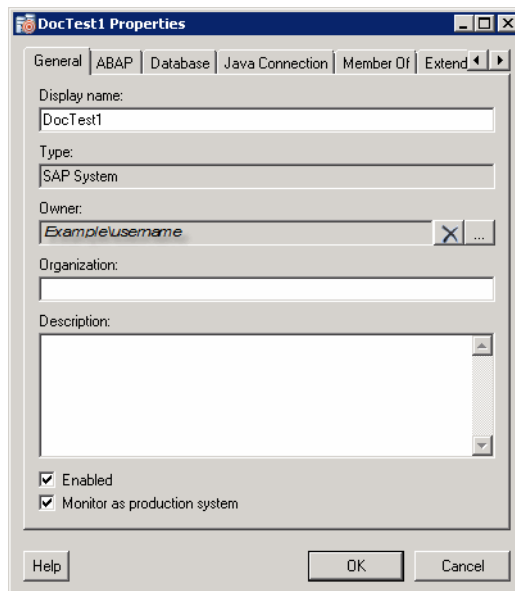
Ändern von SAP-Systemzielen

In der Ansicht „Definitionen – Ziele“ können Sie die Eigenschaften von SAP-Systemzielen anzeigen und ändern.


Ändern des Anzeigenamens und der Beschreibung

- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP-System**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Abbildung 3-20 SAP-Systemeigenschaften – Registerkarte „Allgemein“



- Schritt 3** Auf der Registerkarte „Allgemein“ können Sie die folgenden Informationen anzeigen oder ändern:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name des SAP-Systems, das im Bereich „Ziele“ angezeigt wird.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Typ des Ziels.
Eigentümer	Benutzername des Eigentümers des Ziels. Dies ist typischerweise die Person, die das Ziel erstellt hat. Klicken Sie auf das Tool Durchsuchen  , um den Eigentümer zu ändern.
Organisation	Name des Unternehmens, das das Ziel unterstützt.
Beschreibung	Textfeld für die Eingabe einer Beschreibung des Ziels.

Feld	Beschreibung
Aktiviert	Mit diesem Kontrollkästchen können Sie das Ziel aktivieren bzw. deaktivieren. Das Kontrollkästchen (und somit auch das Ziel) ist standardmäßig aktiviert.
Als Produktionssystem überwachen	Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um anzugeben, ob das System als Produktionssystem überwacht werden soll. Bestimmte Prozesse können nur auf Produktionssystemen ausgeführt werden. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, wird das System als Nicht-Produktionssystem (Sandbox oder Entwicklungssystem) überwacht, und einige Prozesse werden nicht ausgeführt.

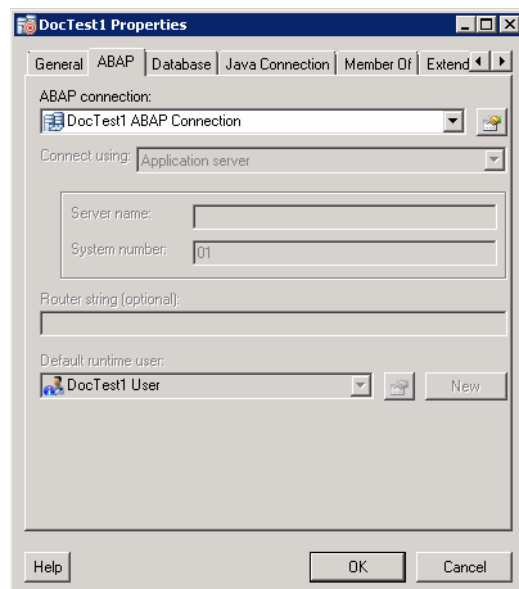
Schritt 4 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.



Ändern der Verbindungsinformationen für ABAP-Anwendungsserver

Sie können den ABAP-Anwendungsserver oder den Standard-Laufzeitbenutzerdatensatz ändern, mit dem die Verbindung zum Anwendungsserver hergestellt wird.

- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP-System**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf die Registerkarte **ABAP**.

Abbildung 3-21 SAP-Systemeigenschaften – Registerkarte „ABAP“



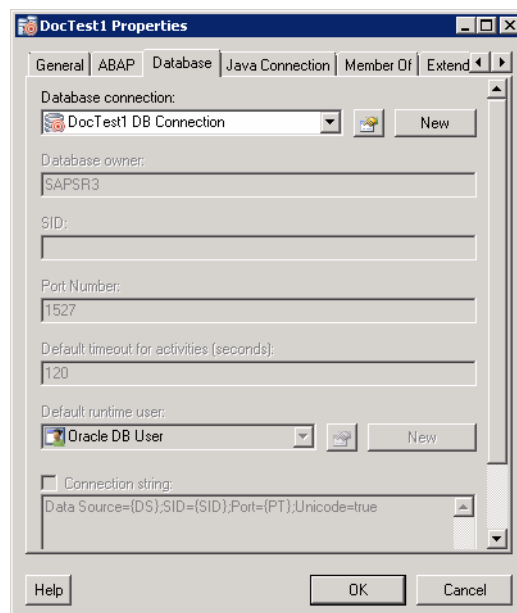
- Schritt 4** Auf der Registerkarte „ABAP“ können Sie folgende Aufgaben ausführen:
- Um die Eigenschaften des aktuellen SAP ABAP-Verbindungsziels (SAP ABAP-Anwendungsserver) anzuzeigen oder zu ändern, klicken Sie auf das Tool **Eigenschaften** . Anweisungen finden Sie unter [Ändern von SAP ABAP-Verbindungszielen, Seite 3-32](#).
 - Wenn Sie einen anderen SAP ABAP-Anwendungsserver zum Herstellen einer Verbindung mit dem SAP-System angeben möchten, wählen Sie den Anwendungsserver aus der Dropdown-Liste „ABAP-Verbindung“ aus.
 - Wenn Sie andere Anmeldeinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Anwendungsserver angeben möchten, wählen Sie den Standard-Laufzeitbenutzerdatensatz aus der Dropdown-Liste aus.
 - Um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen oder zu ändern, klicken Sie auf das Tool **Eigenschaften** .
 - Klicken Sie auf **Neu > SAP-Benutzer**, um einen neuen SAP-Benutzer zu erstellen. Anweisungen finden Sie unter [Erstellen von SAP-Benutzern, Seite 2-2](#).
- Schritt 5** Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.


Ändern der SAP-Datenbank

Sie können die Verbindungsinformationen für die dem SAP-System zugeordnete Datenbank ändern, z. B. eine andere Datenbank für das SAP-System festlegen, die Eigenschaften der aktuellen Datenbank ändern oder eine neue Datenbank erstellen.

- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP-System**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf die Registerkarte **Datenbank**.

Abbildung 3-22 SAP-Systemeigenschaften – Registerkarte „Datenbank“



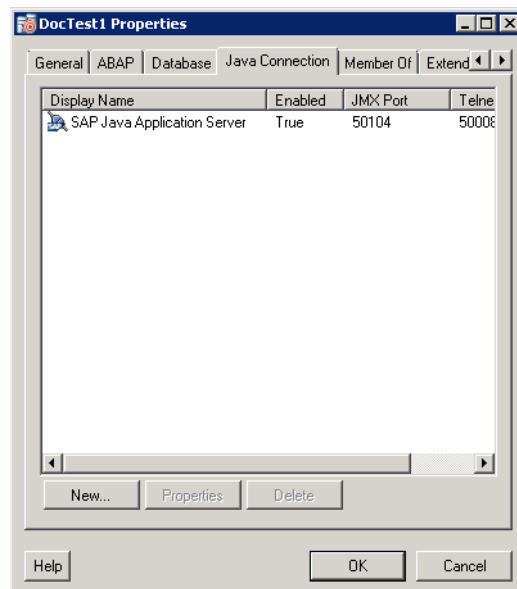
- Schritt 4** Auf der Registerkarte „Datenbank“ können Sie folgende Aufgaben ausführen:
- Um für das SAP-System eine andere Datenbank festzulegen, wählen Sie in der Dropdown-Liste „Datenbankverbindung“ die konfigurierte Datenbank aus.
 - Um die Anmeldeinformationen für die aktuelle Datenbank zu ändern, klicken Sie auf das Tool **Eigenschaften**  und geben die entsprechenden Informationen ein.
 - Um ein neues Datenbankverbindungsziel zu erstellen, klicken Sie auf **Neu**. Anweisungen zum Erstellen eines neuen Datenbankziels *finden Sie* im entsprechenden Datenbankadapter-Handbuch.
- Schritt 5** Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Ändern der Verbindungsinformationen für Java-Anwendungsserver

Sie können den Java-Anwendungsserver oder den Standard-Laufzeitbenutzerdatensatz ändern, mit dem die Verbindung zum Anwendungsserver hergestellt wird.

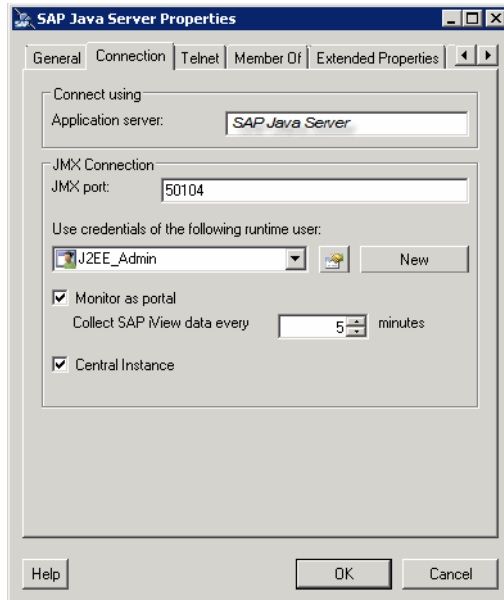
- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP-System**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf die Registerkarte **Java-Verbindung**.

Abbildung 3-23 SAP-Systemeigenschaften – Registerkarte „Java-Verbindung“




- Schritt 4** Um die Eigenschaften des aktuellen SAP Java-Anwendungsservers anzuzeigen oder zu ändern, markieren Sie ihn in der Liste und klicken auf **Eigenschaften**.
- a. Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften des SAP Java-Anwendungsservers“ auf die Registerkarte **Verbindung**.

Abbildung 3-24 Eigenschaften des SAP Java-Anwendungsservers – Registerkarte „Verbindung“



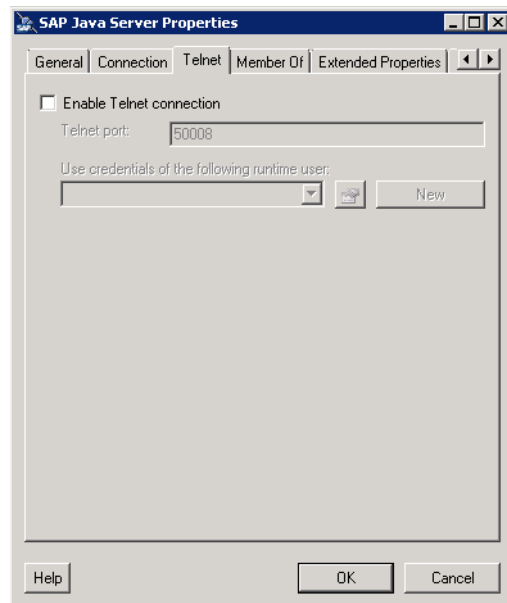
- b. Auf der Registerkarte „Verbindung“ können Sie die folgenden JMX-Verbindungsinformationen ändern:

Feld	Beschreibung
Anwendungsserver	IP-Adresse oder Name des SAP Java-Anwendungsservers.
JMX-Verbindung	
JMX-Port	JMX-Portnummer zum Herstellen der Verbindung mit dem Java-Anwendungsserver.


Feld	Beschreibung
Anmeldeinformationen des folgenden Laufzeitbenutzers verwenden	<p>Wählen Sie in der Dropdown-Liste den StandardLaufzeitbenutzer aus, der die Anmeldeinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Java-Anwendungsserver enthält.</p> <p>Hinweis Der Laufzeitbenutzer muss ein J2EE-Admin-Konto sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> Um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen oder zu ändern, klicken Sie auf das Tool Eigenschaften . Klicken Sie auf Neu > Laufzeitbenutzer, um einen neuen Laufzeitbenutzer zu erstellen.
Als Portal überwachen	<p>Aktivieren oder deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um festzulegen, ob für Portale dieses Java-Servers ausgelegte Prozesse ausgeführt werden sollen.</p> <p>Geben Sie im Feld „Erfassung der SAP iView-Daten alle“ an, wie oft iView-Daten ermittelt werden sollen. Geben Sie die Anzahl der Minuten ein, oder wählen Sie sie mit den Bildlaufpfeilen aus, die zwischen den Erfassungszeitpunkten liegen soll.</p>
Zentralinstanz	<p>Aktivieren oder deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um festzulegen, ob für Zentralinstanzen dieses Java-Servers ausgelegte Prozesse ausgeführt werden sollen.</p>

Schritt 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Telnet**, um eine Telnet-Verbindung mit dem SAP Java-Anwendungsserver zu ändern oder zu aktivieren.

Abbildung 3-25 Eigenschaften des SAP Java-Anwendungsservers – Registerkarte „Telnet“



c. Auf der Registerkarte „Telnet“ können Sie die folgenden Informationen angeben oder ändern:

Feld	Beschreibung
Telnet-Verbindung aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie über eine Telnet-Verbindung eine Verbindung mit dem Java-Anwendungsserver herstellen möchten.
Telnet-Port	Telnet-Portnummer zum Herstellen der Verbindung mit dem Java-Anwendungsserver.
Anmeldeinformationen des folgenden Laufzeitbenutzers verwenden	<p>Wählen Sie in der Dropdown-Liste den StandardLaufzeitbenutzer aus, der die Anmeldeinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Java-Anwendungsserver enthält.</p> <p>Hinweis Der Laufzeitbenutzer muss ein J2EE-Admin-Konto sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> Um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen oder zu ändern, klicken Sie auf das Tool Eigenschaften . Klicken Sie auf Neu > Laufzeitbenutzer, um einen neuen Laufzeitbenutzer zu erstellen.

d. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld „Eigenschaften des SAP Java-Anwendungsservers“ zu schließen.

Schritt 6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Java-Verbindung**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Anzeigen von „Mitglied von“-Eigenschaften

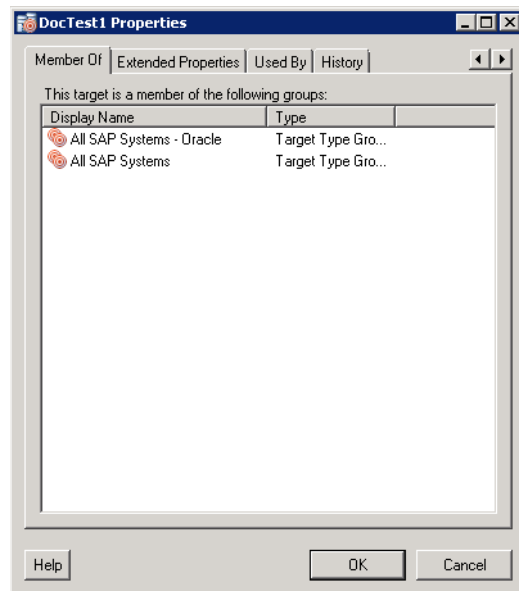
Sie können die Zielgruppen, zu denen das Ziel gehört, im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf der Registerkarte „Mitglied von“ anzeigen.

Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.

Schritt 2 Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP-System**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Schritt 3 Klicken Sie im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf die Registerkarte **Mitglied von**.

Abbildung 3-26 SAP-Systemeigenschaften – Registerkarte „Mitglied von“



Schritt 4 In dem Listenfeld werden die Zielgruppen angezeigt, deren Mitglied das Ziel ist.

Schritt 5 Um die Eigenschaften einer bestimmten Zielgruppe anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften**.

Schritt 6 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Anzeigen von erweiterten Eigenschaften

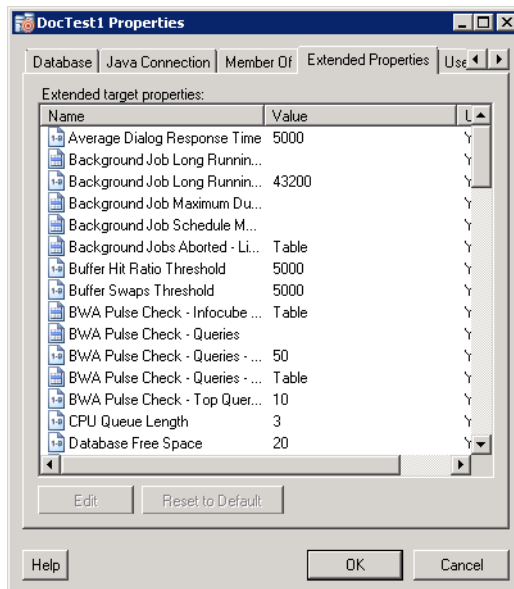
Sie können die Liste der erweiterten Zieleigenschaften, die für einen bestimmten Zieltyp definiert sind, im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf der Registerkarte „Erweiterte Eigenschaften“ anzeigen.

Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.

Schritt 2 Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP-System**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Schritt 3 Klicken Sie im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf die Registerkarte **Erweiterte Eigenschaften**.

Abbildung 3-27 SAP-Systemeigenschaften – Registerkarte „Erweiterte Eigenschaften“



Schritt 4 In dem Listenfeld werden die erweiterten Zieleigenschaften angezeigt, die dem Ziel zugewiesen sind.

Schritt 5 Um eine Zieleigenschaft zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen **Bearbeiten**.



Hinweis Weitere Informationen zu erweiterten Zieleigenschaften finden Sie im *Tidal Enterprise Orchestrator-Referenzhandbuch*.

Schritt 6 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften

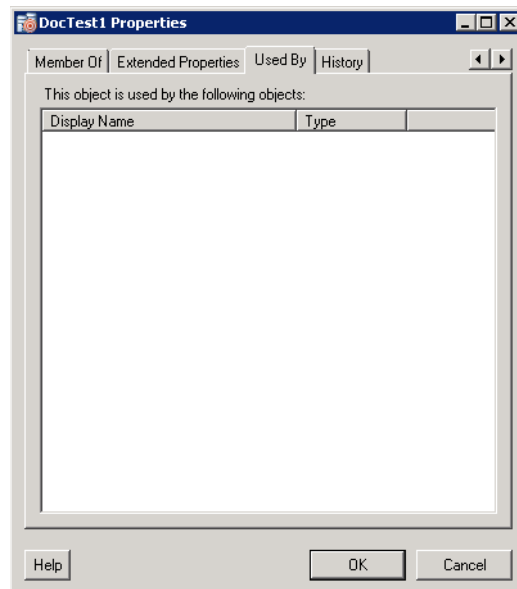
Sie können die Objekte, die direkt mit dem ausgewählten Ziel verknüpft sind (z. B. ein SAP-System oder ein Prozess), im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf der Registerkarte „Verwendet von“ anzeigen.

Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.

Schritt 2 Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP-System**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Schritt 3 Klicken Sie im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf die Registerkarte **Verwendet von**.

Abbildung 3-28 SAP-Systemeigenschaften – Registerkarte „Verwendet von“



Schritt 4 In dem Listenfeld werden die Objekte angezeigt, die von dem Ziel verwendet werden.

Schritt 5 Um die Eigenschaften eines bestimmten Objekts anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften**.

Schritt 6 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Anzeigen des Zielverlaufs

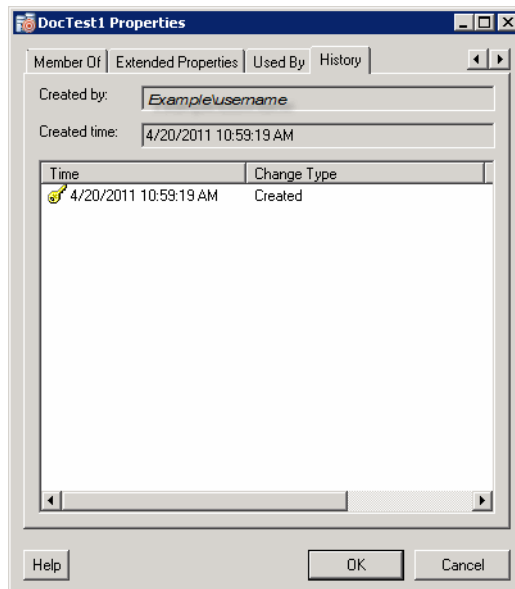
Sie können den Verlauf von Änderungen, die an dem Ziel vorgenommen wurden, im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf der Registerkarte „Verlauf“ anzeigen.

Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.

Schritt 2 Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP-System**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Schritt 3 Klicken Sie im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf die Registerkarte **Verlauf**.

Abbildung 3-29 SAP-Systemeigenschaften – Registerkarte „Verlauf“



Schritt 4 Sehen Sie sich die Änderungen an, die an dem Ziel vorgenommen wurden.

Schritt 5 Um den Überwachungsverlauf für eine bestimmte Aktion in dem Listenfeld anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag und wählen **Eigenschaften**.

Schritt 6 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Ändern von SAP ABAP-Verbindungszielen

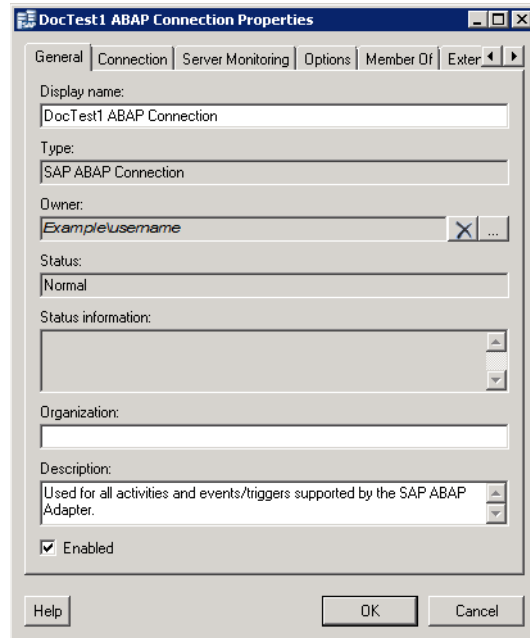
In der Ansicht „Definitionen – Ziele“ können Sie die Eigenschaften von SAP ABAP-Verbindungszielen anzeigen und ändern.

Ändern des Anzeigenamens und der Beschreibung


Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.

Schritt 2 Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP ABAP-Verbindung**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Abbildung 3-30 SAP ABAP-Verbindungseigenschaften – Registerkarte „Allgemein“



Schritt 3 Auf der Registerkarte „Allgemein“ können Sie die folgenden Informationen anzeigen oder ändern:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name des SAP-Servers, der im Bereich „Ziele“ angezeigt wird.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Typ des Ziels.
Eigentümer	Benutzername des Eigentümers des Ziels. Dies ist typischerweise die Person, die das Ziel erstellt hat. Klicken Sie auf das Tool Durchsuchen  , um den Eigentümer zu ändern.
Status	<i>Nur anzeigen.</i> Der aktuelle Status des Ziels.
Statusinformationen	<i>Nur anzeigen.</i> Informationen zu dem Zielstatus.
Organisation	Name des Unternehmens, das das Ziel unterstützt.
Beschreibung	Textfeld für die Eingabe von Informationen zur Beschreibung des Ziels.
Aktiviert	Mit diesem Kontrollkästchen können Sie das Ziel aktivieren bzw. deaktivieren. Das Kontrollkästchen (und somit auch das Ziel) ist standardmäßig aktiviert.

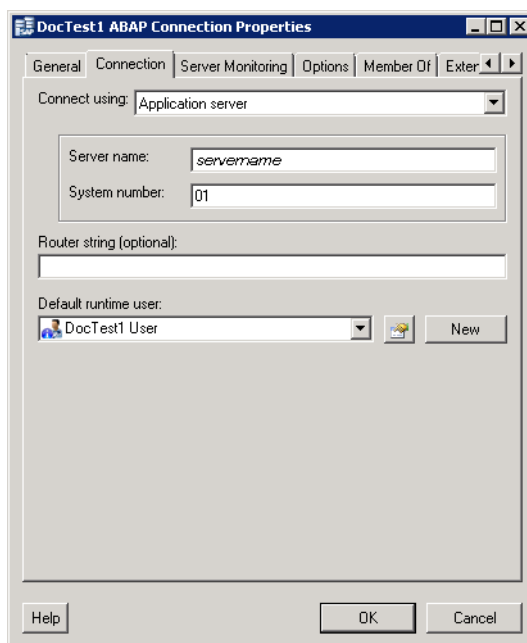
Schritt 4 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Ändern von Verbindungsinformationen

Sie können die Methode zur Anmeldung beim Anwendungsserver, den Namen des Anwendungsservers oder den StandardLaufzeitbenutzer für das Ziel ändern.


- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP ABAP-Verbindung**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ auf die Registerkarte **Verbindung**.

Abbildung 3-31 SAP ABAP-Verbindungseigenschaften – Registerkarte „Verbindung“



- Schritt 4** Auf der Registerkarte „Verbindung“ können Sie die folgenden Verbindungsinformationen anzeigen oder ändern:

Feld	Beschreibung
Verbindung, Verwenden	Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Verbindungsmethode aus. Es hängt von der ausgewählten Verbindungsmethode ab, welche Felder angezeigt werden.
Anwendungsserver	Wählen Sie diese Option aus, um eine Verbindung mit dem SAP-System über die Verbindungsinformationen des SAP-Anwendungsservers herzustellen. Geben Sie die Informationen in die folgenden Felder ein: <ul style="list-style-type: none"> • Servername – Name des SAP-Anwendungsservers. • Systemnummer – SAP-Systemnummer.

Feld	Beschreibung
Anmeldegruppe	<p>Wählen Sie diese Option, um eine Verbindung über eine Anmeldegruppe herzustellen, die eine Gruppe von SAP-Systeminstanzen enthält. Benutzer werden bei der Anmeldung bei einer Anmeldegruppe vom Nachrichtenserver zu dem Server dieser Gruppe mit der aktuell niedrigsten Last geleitet.</p> <p>Geben Sie die Informationen in die folgenden Felder ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • System-ID – SAP-System-ID (SID). • Nachrichtenserver – Name des Servers, bei dem sich ein Benutzer anmeldet und der die Kommunikation zwischen den Anwendungsservern durchführt. Zum Beispiel die Übertragung von Aktualisierungs- und Sperranforderungen. • Gruppenname – Name der Anmeldegruppe, auf die zugegriffen werden soll. Bei dem in dieses Feld eingegebenen Namen muss die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.
Routerzeichenfolge	<p>Geben Sie die Routerzeichenfolge für den Zugriff auf die SAP-Systeme über SAPRouter ein. Wenn Sie keine Routerzeichenfolge angeben, greift TEO direkt auf das SAP-System zu.</p> <p>Die Routerzeichenfolge muss folgendermaßen formatiert sein:</p> <p>/H/host01/H/host02/H/</p> <p>host01 und host02 sind dabei die SAP-Systeme, auf die über den SAPRouter zugegriffen werden soll.</p>
StandardLaufzeitbenutzer	<p>Wählen Sie in der Dropdown-Liste das Benutzerkonto aus, das die Anmeldeinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Ziel enthält.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen. • Klicken Sie auf Neu > SAP-Benutzer, um einen neuen SAP-Benutzer zu erstellen. Anweisungen finden Sie unter Erstellen von SAP-Benutzern, Seite 2-2.

Schritt 5 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

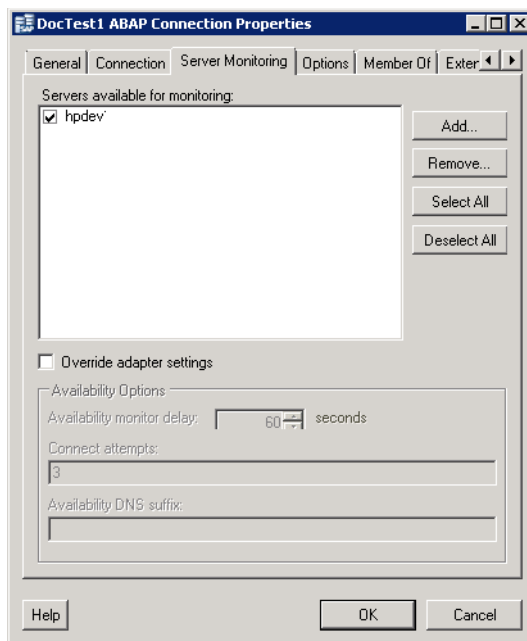
Ändern der Serverüberwachung

Jeder ABAP-Anwendungsserver wird von TEO auf Verfügbarkeit und auf die Möglichkeit zur Anmeldung eines Benutzers überwacht. Wenn ein Server nicht mehr verfügbar ist, wird ein Vorfall an die zuständige Person gesendet. Ein Vorfall wird auch dann gesendet, wenn mehrere Server nicht mehr verfügbar sind. Dies kann auf einen Netzwerkausfall hinweisen.

Auf der Registerkarte „Serverüberwachung“ des Dialogfelds „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ wählen Sie die Server des Systems aus, die auf Verfügbarkeit überwacht werden sollen.

- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP ABAP-Verbindung**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ auf die Registerkarte **Serverüberwachung**.

Abbildung 3-32 SAP ABAP-Verbindungseigenschaften – Registerkarte „Serverüberwachung“



- Schritt 4** Auf der Registerkarte „Serverüberwachung“ können Sie die folgenden Informationen anzeigen oder ändern:

Feld	Beschreibung
Server, für Überwachung verfügbar	Alle erkannten Server sind standardmäßig aktiviert. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen neben dem Server aktiviert ist, den Sie überwachen möchten.
Hinzufügen	Wenn ein Server während der Konfiguration offline ist, wird er nicht in der Liste der verfügbaren Server angezeigt. Um den Server manuell hinzuzufügen, klicken Sie auf Hinzufügen und geben den Namen des Servers ein.
Entfernen	Wenn Sie einen Server aus der Liste entfernen möchten, markieren Sie den Server und klicken auf Entfernen .

Feld	Beschreibung
Alle auswählen	Wenn die Kontrollkästchen deaktiviert wurden und Sie alle Server überwachen möchten, klicken Sie auf Alle auswählen .
Auswahl aufheben	Wenn alle Kontrollkästchen aktiviert sind, und Sie alle deaktivieren möchten, klicken Sie auf Gesamte Auswahl aufheben .
Adaptoreinstellungen überschreiben	Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie die Einstellungen der Verfügbarkeitsüberwachung für den SAP ABAP-Adapter überschreiben möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen und geben die Informationen in die folgenden Felder ein: <ul style="list-style-type: none"> • Verzögerung der Verfügbarkeitsüberwachung – Geben Sie den Zeitwert für das Intervall ein, oder legen Sie ihn mit den Bildlaufpfeilen fest, in dem der Server wegen der Überwachung der Verfügbarkeit kontaktiert werden soll (Sekunden, Minuten, Stunden). • Verbindungsversuche – Geben Sie die Anzahl ein, wie oft der Server kontaktiert werden soll, bevor eine Benachrichtigung gesendet wird. • Verfügbarkeits-DNS-Suffix – Geben Sie das DNS-Suffix ein, das bei Bedarf an den Servernamen angehängt werden soll.

Schritt 5 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Ändern von CCMS-Warnungsabrufen

Von TEO werden standardmäßig einmal täglich Warnungen von CCMS abgerufen und eine Erkennung für die SAP-Server durchgeführt.

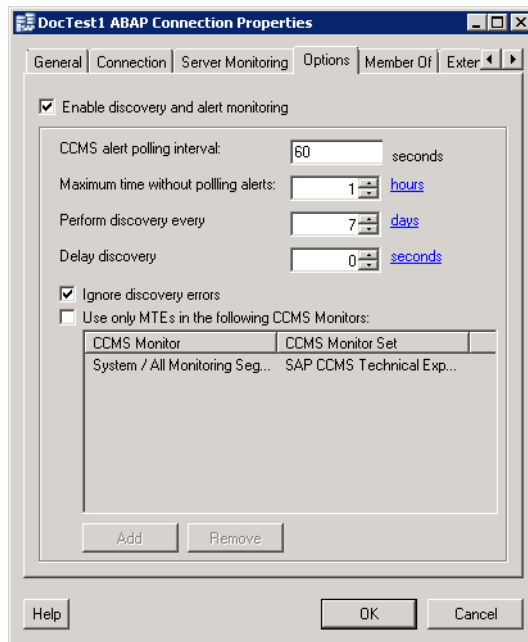
Auf der Registerkarte „Optionen“ des Dialogfelds „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ können Sie ändern, wie oft CCMS-Warnungen des SAP-Systems vom SAP-Verbindungsziel abgerufen werden, wie oft die Erkennung von SAP-Servern und Überwachungsverzeichniselementen (Monitoring Tree Elements, MTE) durchgeführt wird sowie welche CCMS-Monitore für die Erkennung verwendet werden sollen.

Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.

Schritt 2 Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP ABAP-Verbindung**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Schritt 3 Klicken Sie im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ auf die Registerkarte **Optionen**.

Abbildung 3-33 SAP ABAP-Verbindungseigenschaften – Registerkarte „Optionen“



Schritt 4 Auf der Registerkarte „Optionen“ können Sie die folgenden Informationen ändern:

Feld	Beschreibung
Erkennung und Warnungsüberwachung aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Erkennung von SAP-Servern und die Warnungsüberwachung zu aktivieren. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn keine Erkennung und kein Polling durchgeführt werden sollen.
Abrufintervall für CCMS-Warnung	Geben Sie das Zeitintervall (Sekunden) ein, in dem CCMS-Warnungen des SAP-Systems durch ein SAP-Verbindungsziel abgerufen werden sollen.
Maximale Zeit ohne Abrufwarnungen	Geben Sie das Zeitintervall (Stunden, Minuten, Sekunden) für die maximale Zeitspanne ein, die gewartet werden soll, bevor ein Ereignis protokolliert wird. Wenn die Verbindung mit dem SAP-Anwendungsserver innerhalb der festgelegten maximalen Zeitspanne keine Daten liefert, wird davon ausgegangen, dass der Aufruf des SAP-Servers blockiert, und der Adapter wird automatisch neu gestartet.
Erkennung durchführen alle	Geben Sie das Erkennungsintervall an, innerhalb dessen das System Überwachungsverzeichniselemente (MTE) erkennen muss. Klicken Sie auf den Zeiteinheit-Link, um das Erkennungsintervall von Tagen in Stunden zu ändern.

Feld	Beschreibung
Erkennung verzögern	Die Voreinstellung ist 0. Geben Sie den Wert und die Zeiteinheit für die Verzögerung der Erkennung von MTEs an. Mit dieser Option wird die maximale Speicherauslastung für den Prozess reduziert und eine bessere Lastverteilung durch Verzögerung der Erkennung von SAP-Systemen mit einer großen Anzahl von MTEs ermöglicht. Während der SAP-Erkennung steigt die CPU- und Speicherauslastung durch TEO an.
Erkennungsfehler ignorieren	Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden Fehler ignoriert, die bei der Erkennung von SAP CCMS-Monitoren und MTEs auftreten. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Fehler nicht ignoriert werden sollen.
Nur MTEs in den folgenden CCMS-Monitoren verwenden	CCMS-Monitore werden von TEO automatisch erkannt und Monitore mit denselben MTEs übersprungen. Mit dieser Funktion können Sie Monitore entfernen, die nicht verwendet werden sollen, um die Auslastung von TEO zu reduzieren. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Listenansicht zu aktivieren. <ul style="list-style-type: none"> • Hinzufügen – Klicken Sie zum Hinzufügen eines CCMS-Monitors auf Hinzufügen. <i>Siehe Hinzufügen von CCMS-Monitoren.</i> • Entfernen – Um einen CCMS-Monitor aus der Liste zu entfernen, markieren Sie ihn und klicken auf Entfernen.

Schritt 5 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

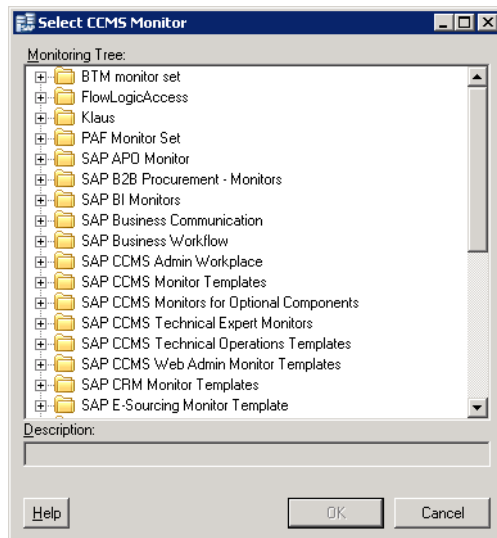
Hinzufügen von CCMS-Monitoren

Im Dialogfeld „CCMS-Monitor auswählen“ können Sie dem CCMS-Monitor Überwachungsverzeichnisse für die Erkennung hinzufügen.

Schritt 1 Aktivieren Sie auf der Registerkarte „Optionen“ des Dialogfelds „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ das Kontrollkästchen **Nur MTEs in den folgenden CCMS-Monitoren verwenden**.

Schritt 2 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Abbildung 3-34 CCMS-Monitor auswählen



Schritt 3 Klicken Sie im Dialogfeld „CCMS-Monitor auswählen“ in der Liste auf das **MTE** und dann auf **OK**, um es der Liste mit den CCMS-Monitoren für die Erkennung hinzuzufügen.

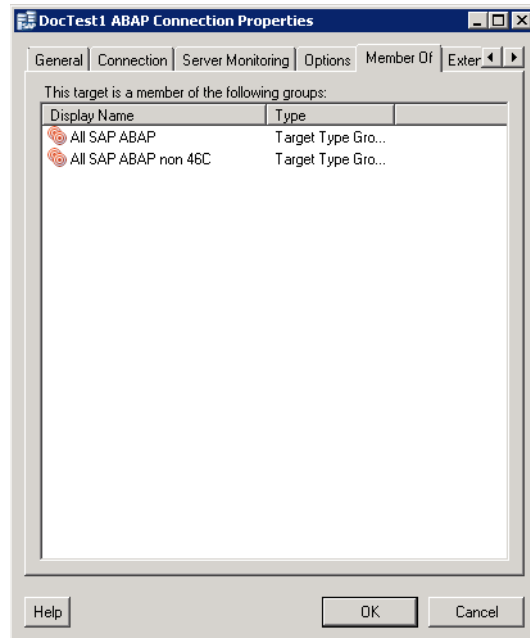
Anzeigen von „Mitglied von“-Eigenschaften

Sie können die Zielgruppen, deren Mitglied ein Ziel ist, im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ auf der Registerkarte „Mitglied von“ anzeigen.

- Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.
- Schritt 2 Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP ABAP-Verbindung**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Schritt 3 Klicken Sie im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ auf die Registerkarte **Mitglied von**.

Abbildung 3-35 SAP ABAP-Verbindungseigenschaften – Registerkarte „Mitglied von“



Schritt 4 In dem Listenfeld werden die Zielgruppen angezeigt, deren Mitglied das Ziel ist.

Schritt 5 Um die Eigenschaften einer bestimmten Zielgruppe anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zielgruppe und wählen **Eigenschaften**.

Schritt 6 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Anzeigen von erweiterten Eigenschaften

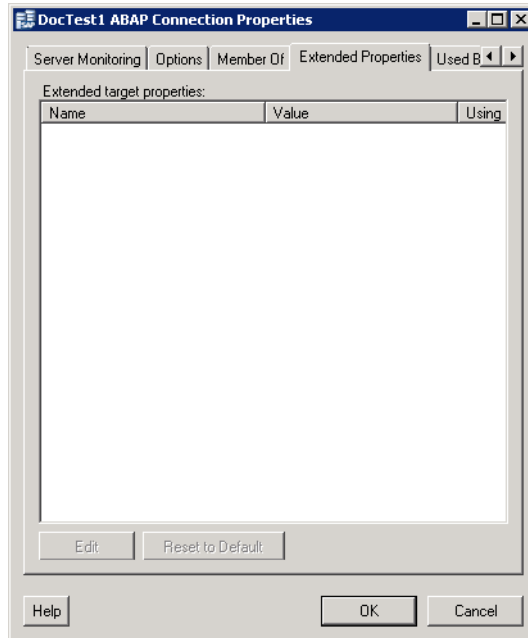
Sie können die Liste der erweiterten Zieleigenschaften, die für einen bestimmten Zieltyp definiert sind, im Dialogfeld „SAP-Systemeigenschaften“ auf der Registerkarte „Erweiterte Eigenschaften“ anzeigen.

Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.

Schritt 2 Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP ABAP-Verbindung**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ auf die Registerkarte **Erweiterte Eigenschaften**.

Abbildung 3-36 SAP ABAP-Verbindungseigenschaften – Registerkarte „Erweiterte Eigenschaften“



- Schritt 4** In dem Listenfeld werden die erweiterten Zieleigenschaften angezeigt, die dem Ziel zugewiesen sind.
- Schritt 5** Um eine Zieleigenschaft zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen **Bearbeiten**.



Hinweis Weitere Informationen zu erweiterten Zieleigenschaften finden Sie im *Tidal Enterprise Orchestrator-Referenzhandbuch*.

- Schritt 6** Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

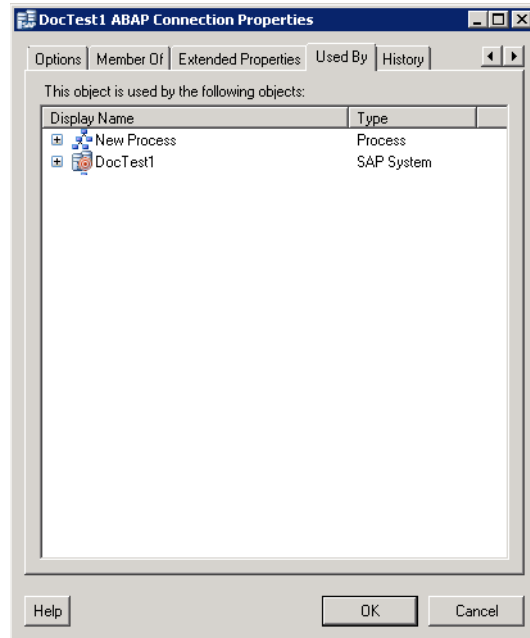
Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften

Sie können die Objekte, die direkt auf das ausgewählte Ziel verweisen (z. B. ein SAP-System oder ein Prozess), im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ auf der Registerkarte „Verwendet von“ anzeigen.

- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP ABAP-Verbindung**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ auf die Registerkarte **Verwendet von**.

Abbildung 3-37 SAP ABAP-Verbindungseigenschaften – Registerkarte „Verwendet von“



- Schritt 4** Auf der Registerkarte „Verwendet von“ werden die Objekte angezeigt, die das Ziel verwenden.
- Schritt 5** Um die Eigenschaften eines bestimmten Objekts anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt und wählen **Eigenschaften**.
- Schritt 6** Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

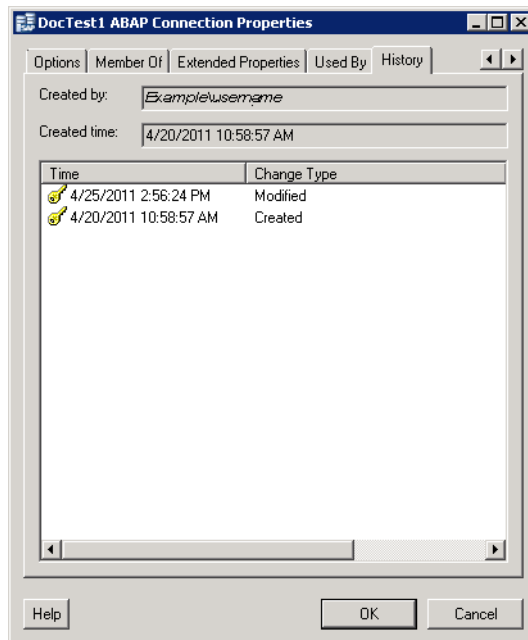
Anzeigen des Zielverlaufs

Sie können den Verlauf von Änderungen, die an dem Ziel vorgenommen wurden, im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ auf der Registerkarte „Verlauf“ anzeigen.

- Schritt 1** Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen“ auf **Ziele**, um die definierten Ziele im Bereich „Ziele“ anzuzeigen.
- Schritt 2** Doppelklicken Sie auf das Ziel **SAP ABAP-Verbindung**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Schritt 3 Klicken Sie im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindungseigenschaften“ auf die Registerkarte **Verlauf**.

Abbildung 3-38 SAP ABAP-Verbindungseigenschaften – Registerkarte „Verlauf“



Schritt 4 Auf der Registerkarte „Verlauf“ zeigen Sie die Änderungen an, die an dem Ziel vorgenommen wurden.

Schritt 5 Um den Überwachungsverlauf für eine bestimmte Aktion anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften**.

Schritt 6 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.



KAPITEL 4

Verwalten von Triggern

Mit Triggern wird festgelegt, wie oder wann ein Prozess ausgeführt wird. Der SAP ABAP-Adapter stellt die folgenden Trigger zur Ausführung von Prozessen bereit:

- CCMS-Warnung – Mit diesem Trigger wird ein Prozess ausgeführt, wenn eine CCMS-Warnung generiert wird.
- SAP Server heruntergefahren – Mit diesem Trigger wird ein Prozess ausgeführt, wenn ein bestimmter Server nicht zur Verfügung steht.

In diesem Kapitel wird das Öffnen, Erstellen und Verwalten von Triggern schrittweise erläutert. Es enthält folgende Abschnitte:

- [Zugreifen auf Triggereigenschaften, Seite 4-1](#)
- [Erstellen von CCMS-Warnungstriggern, Seite 4-3](#)
- [Verwalten von Triggern, Seite 4-7](#)

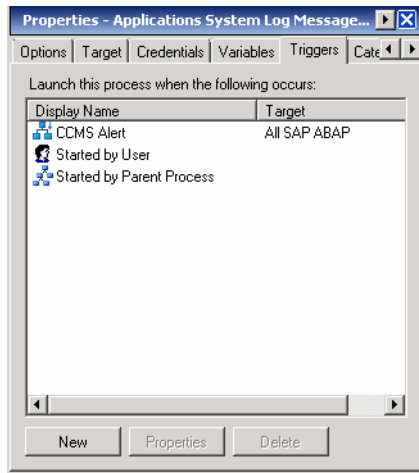
Zugreifen auf Triggereigenschaften

Sie können auf Trigger über den Prozess-Editor zugreifen. Auf der Registerkarte „Trigger“ werden alle Trigger angezeigt, die mit dem Prozess und dem Ziel, für das der Trigger ausgeführt wird, verknüpft sind.

-
- Schritt 1** In der Ansicht „Definitionen – Prozesse“ können Sie den Prozess-Editor mit einer der folgenden Methoden öffnen:
- Markieren Sie einen vorhandenen Prozess, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Bearbeiten**.
 - Klicken Sie im Navigationsbereich mit der rechten Maustaste auf **Prozesse**, und wählen Sie **Neu > Prozess**.

Schritt 2 Klicken Sie im Prozess-Editor auf die Registerkarte **Trigger**.

Abbildung 4-1 Prozesseigenschaften – Registerkarte „Trigger“



Informationen über die Trigger werden in den folgenden Spalten angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Anzeigename	Name, der dem Trigger zugewiesen wurde.
Ziel	Name des Ziels, das von dem Trigger ausgeführt wird.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte „Trigger“, markieren Sie den Trigger, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

Schritt 4 Das Dialogfeld „Eigenschaften“ für den jeweiligen Triggertyp wird angezeigt.

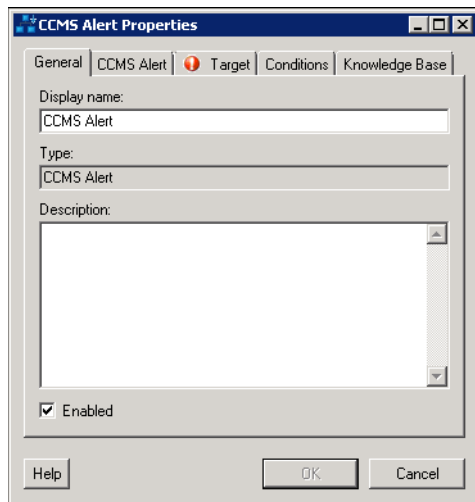
Informationen über Trigger, die vom SAP ABAP-Adapter bereitgestellt werden, finden Sie unter [Verwalten von Triggern, Seite 4-7](#).

Erstellen von CCMS-Warnungstriggern

Mit dem CCMS-Warnungstrigger legen Sie die Eigenschaften des Überwachungsverzeichniselements (Monitoring Tree Element, MTE) fest, die erfüllt sein müssen, bevor eine Warnung generiert wird. Sobald die festgelegte CCMS-Warnung erzeugt wird, wird der Prozess ausgeführt.

- Schritt 1** In der Ansicht „Definitionen – Prozesse“ können Sie den Prozess-Editor mit einer der folgenden Methoden öffnen:
- Markieren Sie einen vorhandenen Prozess, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Bearbeiten**.
 - Klicken Sie im Navigationsbereich mit der rechten Maustaste auf **Prozesse**, und wählen Sie **Neu > Prozess**.
- Schritt 2** Klicken Sie im Prozess-Editor auf die Registerkarte **Trigger**.
- Schritt 3** Klicken Sie auf der Registerkarte „Trigger“ auf **Neu > CCMS-Warnung**.

Abbildung 4-2 CCMS-Warnungseigenschaften – Registerkarte „Allgemein“

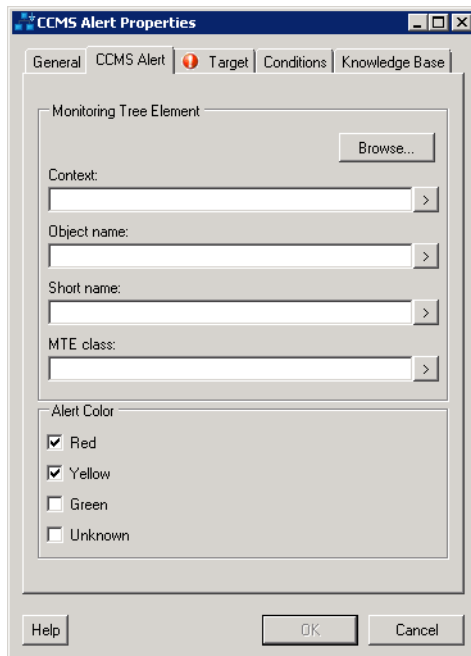


- Schritt 4** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden allgemeinen Informationen über den Trigger ein:


Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name des Triggers, der im Bereich „Prozesse“ angezeigt wird.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Typ des Triggers.
Beschreibung	Textbeschreibung des Triggers.
Aktiviert	Mit diesem Kontrollkästchen können Sie den Trigger aktivieren bzw. deaktivieren. Das Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert. Ist das Kontrollkästchen nicht markiert, ist der Trigger deaktiviert und nicht verfügbar.

Schritt 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **CCMS-Warnung**, um die Warnungskriterien anzugeben.

Abbildung 4-3 Eigenschaften CCMS-Warnung – Registerkarte „CCMS-Warnung“

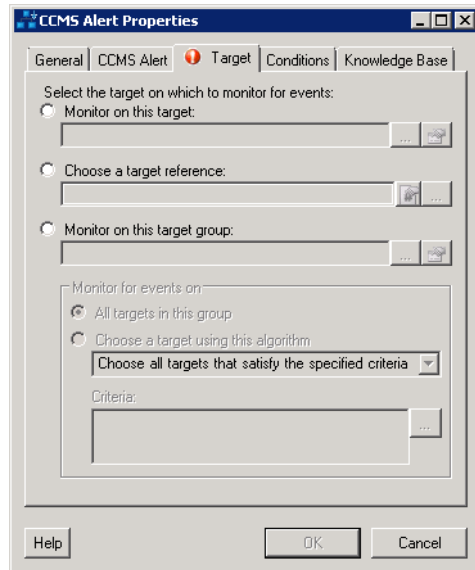


Schritt 6 Geben Sie auf der Registerkarte „CCMS-Warnung“ die folgenden Informationen an:





Feld	Beschreibung
Überwachungsverzeichniselement	Klicken Sie auf Durchsuchen , um eine Verbindung mit dem SAP-System herzustellen und das Überwachungsverzeichniselement auszuwählen, mit dem die Felder in diesem Dialogfeld automatisch ausgefüllt werden sollen. Sie können die Informationen auch in die Textfelder eingeben. Hinweis Klicken Sie auf das Tool Platzhalter einfügen  , um in das Feld einen Platzhalter einzufügen.
Kontext	Der CCMS-MTE-Kontext für das SAP-System, der von diesem Prozess überwacht wird. Geben Sie ein Platzhalterzeichen (*) ein, um alle Server zu überwachen.
Objektname	Das Objekt in SAP, das von diesem Prozess überwacht wird (z. B. die CPU in dem Hostsystem, die Datenbank und SAP-Services, wie Hintergrundverarbeitung).
Kurzname	Kurztext, der der MTE-Klasse zugewiesen wird.
MTE-Klasse	Die MTE-Klasse in SAP für das Überwachungsverzeichniselement.
Warnungsfarbe	CCMS-Warnungen wird abhängig vom Schweregrad der Warnung eine Farbe zugewiesen (rot, gelb, grün, unbekannt).



Schritt 7 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ziele**.

Abbildung 4-4 Eigenschaften CCMS-Warnung – Registerkarte „Ziele“



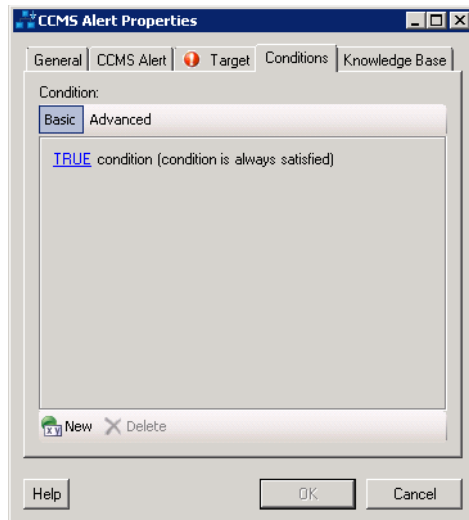
Schritt 8 Geben Sie auf der Registerkarte „Ziele“ das Ziel an, auf dem Ereignisse, die den Prozess auslösen, überwacht werden sollen:

Feld	Beschreibung
Überwachen auf diesem Ziel	<p>Klicken Sie auf dieses Optionsfeld und dann auf das Tool Durchsuchen , um das Dialogfeld „Ziele auswählen“ zu öffnen. Wählen Sie in dem Dialogfeld das Ziel aus, das in Bezug auf das Ereignis überwacht werden soll.</p> <p>Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für das Ziel anzuzeigen.</p>
Zielreferenz wählen	<p>Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, um eine Zielreferenz für den Trigger anzugeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Festlegen einer Referenzeigenschaft klicken Sie auf das Tool Referenz , um das Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ zu öffnen und eine Zielreferenzeigenschaft auszuwählen. • Zum Festlegen eines Ziels klicken Sie auf das Tool Durchsuchen , um das Dialogfeld „Ziele auswählen“ zu öffnen und das Ziel auszuwählen.

Feld	Beschreibung
Überwachen auf dieser Zielgruppe	<p>Klicken Sie auf dieses Optionsfeld und dann auf das Tool Durchsuchen , um das Dialogfeld „Zielgruppe auswählen“ zu öffnen. Wählen Sie in dem Dialogfeld eine Zielgruppe aus, die in Bezug auf den Fehler überwacht werden soll.</p> <p>Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für die Zielgruppe anzuzeigen.</p> <p>Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie auch die Ziele angeben, die auf Ereignisse überwacht werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Ziele in dieser Gruppe – Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, um Ereignisse für alle Ziele in der Zielgruppe zu überwachen. • Ziel mit diesem Algorithmus auswählen – Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, um ein Ziel aus den zulässigen Zielgruppenmitgliedern auszuwählen und die zu erfüllenden Kriterien einzugeben.



Schritt 9 Klicken Sie auf die Registerkarte **Bedingungen**.

Abbildung 4-5 Eigenschaften CCMS-Warnung – Registerkarte „Bedingungen“




Schritt 10 Wenn der Trigger basierend auf einer Auswertung definierter Bedingungen ausgeführt werden soll, klicken Sie auf die Registerkarte „Bedingungen“, um die Bedingungen anzugeben.

Definieren von Standardbedingungen:

- a. Klicken Sie auf der Seite „Standard“ auf **Neu**, um eine neue Eigenschaft für die Bedingung hinzuzufügen, die erfüllt werden muss.
- b. Klicken Sie im Textfeld „Eigenschaft“ auf das Tool **Referenz** , um eine definierte Variable auszuwählen oder im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ auf ein Objekt zu verweisen.
- c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste den Bedingungsausdruck aus.
- d. Geben Sie in das Textfeld die Bedingungsbeschreibung ein, oder klicken Sie auf das Tool **Referenz** , um eine definierte Variable auszuwählen oder im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ auf ein Objekt zu verweisen.
- e. Klicken Sie bei Bedarf auf **Neu**, um weitere Eigenschaften festzulegen.

Definieren von erweiterten Bedingungen:

- a. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**, um einen bestimmten Bedingungstyp (verknüpfte Bedingung, vorherige Prozessinstanz, Zeitbedingung oder variable Bedingung) zu definieren.
- b. Klicken Sie auf den Link „AND/OR“, um die Option für die Bedingungsgleichung zu ändern.
- c. Klicken Sie auf **Neu**, und wählen Sie in der Dropdown-Liste den Bedingungstyp aus.
- d. Geben Sie die erforderlichen Informationen für den ausgewählten Bedingungstyp an.
Klicken Sie auf das Tool **Referenz** , um eine definierte Variable auszuwählen oder im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ auf ein Objekt zu verweisen.
- e. Klicken Sie bei Bedarf auf **Neu**, um weitere Eigenschaften festzulegen.

**Hinweis**

Weitere Informationen zur Erstellung von Bedingungen *finden Sie* im *Tidal Enterprise Orchestrator-Referenzhandbuch*.

- Schritt 11** Klicken Sie auf **OK**, um die Triggerdefinition zu beenden und das Dialogfeld zu schließen.

Verwalten von Triggern

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Verwaltung von Triggereigenschaften. Trigger werden auf der Registerkarte „Trigger“ im Dialogfeld „Eigenschaften“ des Prozesses verwaltet.

Aktivieren von Triggern

Ein erstellter Trigger ist standardmäßig aktiviert. Ein manuell deaktivierter Trigger muss aktiviert werden, bevor er für die Ausführung verfügbar ist.

- Schritt 1** Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften“ des Prozesses auf die Registerkarte **Trigger**.
- Schritt 2** Markieren Sie den Trigger in der Liste, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Aktivieren**.

Deaktivieren von Triggern

Ein deaktivierter Trigger steht zwar nicht für die Ausführung zur Verfügung, wird aber nicht aus der Prozessdefinition entfernt.

-
- Schritt 1** Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften“ des Prozesses auf die Registerkarte **Trigger**.
- Schritt 2** Markieren Sie den Trigger in der Liste, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Deaktivieren**.
-

Ändern von Triggern

Auf der Registerkarte „Trigger“ im Dialogfeld „Eigenschaften“ des Prozesses können Sie die Eigenschaften eines Triggers ändern.

-
- Schritt 1** Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften“ des Prozesses auf die Registerkarte **Trigger**.
- Schritt 2** Markieren Sie den Trigger in der Liste, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie auf die Registerkarte **CCMS-Warnung**, um die Warnungskriterien zu ändern.
- Schritt 4** Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.
-

Löschen von Triggern

Durch das Löschen eines Triggers wird er vollständig aus der Prozessdefinition entfernt.

-
- Schritt 1** Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften“ des Prozesses auf die Registerkarte **Trigger**.
- Schritt 2** Markieren Sie den Trigger in der Liste, und klicken Sie auf **Löschen**.
-



KAPITEL 5

Verwenden der SAP ABAP-Aktivitäten

Mit den SAP ABAP-Aktivitäten können Sie auf Ihre SAP ABAP-Umgebung zugeschnittene Prozesse erstellen. Beim Definieren einer Aktivität im Prozessworkflow enthält der Eigenschaftenbereich Seiten mit Eigenschaften, die speziell für die ausgewählte Aktivität gelten.

Dieses Kapitel enthält Anweisungen zum Definieren von Aktivitäten anhand der SAP ABAP-Aktivitäten, zum Ausfüllen der Eigenschaftenseiten für die einzelnen SAP ABAP-Aktivitäten und zum Anzeigen der Aktivitätsergebnisse. Es enthält folgende Abschnitte:

- [SAP ABAP-Aktivitäten, Seite 5-2](#)
- [Festlegen von SAP ABAP-Aktivitäten, Seite 5-3](#)
- [Festlegen der Aktivität „CCMS-Leistungsattribut“, Seite 5-6](#)
- [Festlegen der Aktivität „CCMS-Statusattribut“, Seite 5-11](#)
- [Festlegen der Aktivität „CCMS-Warnung abschließen“, Seite 5-14](#)
- [Festlegen der Aktivität „CCMS-Warnungen korrelieren“, Seite 5-17](#)
- [Festlegen der Aktivität „SAP-Serverausfallzeit abrufen“, Seite 5-21](#)
- [Festlegen der Aktivität „SAP RFC-Funktion“, Seite 5-24](#)
- [Festlegen der Aktivität „Benutzer erstellen“, Seite 5-27](#)
- [Festlegen der Aktivität „Benutzer löschen“, Seite 5-30](#)
- [Festlegen der Aktivität „Profilliste abrufen“, Seite 5-32](#)
- [Festlegen der Aktivität „Benutzerinformationen abrufen“, Seite 5-34](#)
- [Festlegen der Aktivität „Benutzer sperren“, Seite 5-38](#)
- [Festlegen der Aktivität „Alle Benutzerprofile entfernen“, Seite 5-40](#)
- [Festlegen der Aktivität „Benutzer entsperren“, Seite 5-42](#)
- [Festlegen der Aktivität „Benutzer aktualisieren“, Seite 5-44](#)

SAP ABAP-Aktivitäten

Der SAP ABAP-Adapter stellt Aktivitäten für die Verwaltung und Überwachung der SAP ABAP-Umgebung bereit. In der folgenden Tabelle sind die Aktivitäten aufgeführt, die im Produkt enthalten sind.

Aktivitätsbezeichnung	Beschreibung
CCMS-Leistungsattribut	Legt die Kriterien für CCMS-Leistungskennzahlen fest. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „CCMS-Leistungsattribut“, Seite 5-6.</i>
CCMS-Statusattribut	Legt die Kriterien für die CCMS-Statusmeldungen fest. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „CCMS-Statusattribut“, Seite 5-11.</i>
CCMS-Warnung abschließen	Bestätigt eine CCMS-Warnung, die durch eine eindeutige Nummer und weitere SAP-Eigenschaften angegeben ist. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „CCMS-Warnung abschließen“, Seite 5-14.</i>
CCMS-Warnungen korrelieren	Gibt die Eigenschaften von CCMS-Warnungen an, die korreliert werden sollen. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „CCMS-Warnungen korrelieren“, Seite 5-17.</i>
SAP-Serverausfallzeit abrufen	Ermittelt die Zeitspanne, für die auf einen angegebenen SAP-Server nicht von TEO zugegriffen werden konnte. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „SAP-Serverausfallzeit abrufen“, Seite 5-21.</i>
SAP RFC-Analysefunktion SAP RFC-Automatisierungsfunktion	Legt die Eigenschaften von remotefähige Funktionen im überwachten SAP-System fest. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „SAP RFC-Funktion“, Seite 5-24.</i>
Benutzer erstellen	Erstellt einen neuen SAP-Benutzer. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „Benutzer erstellen“, Seite 5-27.</i>
Benutzer löschen	Löscht einen Benutzer aus einem SAP-System. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „Benutzer löschen“, Seite 5-30.</i>
Profilliste abrufen	Ruft eine Liste der verfügbaren Profile ab. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „Profilliste abrufen“, Seite 5-32.</i>
Benutzerinformationen abrufen	Ruft die Eigenschaften eines angegebenen Benutzers ab. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „Benutzerinformationen abrufen“, Seite 5-34.</i>
Benutzer sperren	Sperrt den angegebenen Benutzer für das Ziel-SAP-System. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „Benutzer sperren“, Seite 5-38.</i>

Aktivitätsbezeichnung	Beschreibung
Alle Benutzerprofile entfernen	Entfernt alle zugewiesenen Profile eines Benutzers. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „Alle Benutzerprofile entfernen“, Seite 5-40.</i>
Benutzer entsperren	Hebt die Sperre des angegebenen Benutzers für das Ziel-SAP-System auf. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „Benutzer entsperren“, Seite 5-42.</i>
Benutzer aktualisieren	Aktualisiert die Eigenschaften eines vorhandenen SAP-Benutzers. <i>Siehe Festlegen der Aktivität „Benutzer aktualisieren“, Seite 5-44.</i>


Festlegen von SAP ABAP-Aktivitäten


Führen Sie die folgenden Schritte aus, um im Prozess-Editor eine SAP ABAP-Aktivität festzulegen. Es hängt von der Aktivität ab, welche Eigenschaftenseiten angezeigt werden. Anweisungen zum Ausfüllen der Eigenschaftenseiten von Aktivitäten finden Sie im entsprechenden Abschnitt.


- Schritt 1** Navigieren Sie im Bereich „Toolbox“ zum entsprechenden SAP ABAP-Abschnitt, klicken Sie auf die Aktivität, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Das Dialogfeld mit den Aktivitätseigenschaften wird angezeigt.



Hinweis Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol **Erforderlicher Wert**  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Wenn das Tool **Platzhalter einfügen**  neben einem Textfeld angezeigt wird, können Sie einen Platzhalter auswählen, der in das Feld eingefügt wird.







Wenn das Tool **Referenz**  neben einem Textfeld angezeigt wird, können Sie eine definierte Variable auswählen oder innerhalb des Prozesses auf ein Objekt verweisen. Weitere Informationen *finden Sie im Tidal Enterprise Orchestrator-Referenzhandbuch.*

- Schritt 2** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:


Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Zeigt den Typ der Aktivität an.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

- Schritt 3** Klicken Sie auf die Registerkarte **Aktivitätsspezifisch**, und geben Sie die erforderlichen Informationen ein. Anweisungen zum Ausfüllen der Felder auf der Registerkarte „Aktivitätsspezifisch“ finden Sie im entsprechenden Abschnitt dieses Kapitels.

Schritt 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ziel**, um das Prozessziel anzugeben. Sie können das Prozessziel verwenden oder das Prozessziel überschreiben und ein anderes Ziel für die jeweilige Aktivität angeben.


Feld	Beschreibung
Ausführen auf dem Prozessziel	Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, um dasselbe Ziel zu verwenden, das für den Prozess angegeben wurde.
Ausführen auf Aktivitätsziel	Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, um anzugeben, dass die Aktivität auf einem Ziel ausgeführt werden soll, das in einer Aktivität innerhalb des Prozesses ausgewählt wird. Wählen Sie die Aktivität aus der Dropdown-Liste.
Ausführen auf dieses Ziel	<p>Klicken Sie auf dieses Optionsfeld und dann auf das Tool Durchsuchen , um das Dialogfeld „Ziel auswählen“ zu öffnen. Wählen Sie darin ein bestimmtes Ziel aus, auf dem die Aktivität ausgeführt werden soll.</p> <p>Bei den Zielen, die im Dialogfeld „Ziel auswählen“ angezeigt werden, handelt es sich um bereits in TEO definierte Ziele.</p> <p>Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für das ausgewählte Ziel anzuzeigen.</p>
Ausführen auf diese Zielreferenz	<p>Klicken Sie auf dieses Optionsfeld und dann auf das Tool Referenz , um die Zielreferenzeigenschaft auszuwählen, unter der die Aktivität ausgeführt werden soll.</p> <p>Sie können auch auf das Tool Durchsuchen , klicken, um das Dialogfeld „Ziel auswählen“ zu öffnen. Wählen Sie darin ein bestimmtes Ziel aus, auf dem die Aktivität ausgeführt werden soll.</p>
Ausführen auf das von diesem Algorithmus ausgewählte Ziel	<p>Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, um das Ziel auszuführen, das von einem in dem Dropdown-Menü angezeigten Zielalgorithmus ausgewählt wurde.</p> <p>Hinweis Es hängt von der ausgewählten Aktivität ab, welche verfügbaren Algorithmen angezeigt werden.</p>
Ausführen auf diese Zielgruppe	<p>Klicken Sie auf dieses Optionsfeld und dann auf das Tool Durchsuchen , um das Dialogfeld „Zielgruppe auswählen“ zu öffnen. Wählen Sie darin ein bestimmtes Ziel aus, auf dem die Aktivität ausgeführt werden soll.</p> <p>Bei den Zielgruppen, die im Dialogfeld „Zielgruppe auswählen“ angezeigt werden, handelt es sich um bereits in TEO definierte Zielgruppen.</p> <p>Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für die ausgewählte Zielgruppe anzuzeigen.</p> <p>Wählen Sie in der Dropdown-Liste „Ziel mit diesem Algorithmus auswählen“ den Algorithmus aus, mit dem das Ziel bestimmt wird, das aus der zulässigen Zielgruppe ausgeführt werden soll.</p> <p>Hinweis Es hängt von der ausgewählten Aktivität ab, welche verfügbaren Algorithmen angezeigt werden.</p>

Schritt 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anmeldeinformationen**, um den Laufzeitbenutzer anzugeben, dessen Anmeldeinformationen zur Prozessausführung verwendet werden sollen:

Feld	Beschreibung
StandardLaufzeitbenutzer des Ziels verwenden	Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, um den StandardLaufzeitbenutzer für das Ziel zu verwenden, das in der Aktivität angegeben ist.
ProzessLaufzeitbenutzer verwenden	Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, um die Anmeldeinformationen für den Laufzeitbenutzer zu verwenden, der für den Prozess angegeben wurde.
ProzessLaufzeitbenutzer überschreiben	<p>Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, um andere Anmeldeinformationen als die für den Prozess verwendeten Daten anzugeben. Der ausgewählte Laufzeitbenutzer überschreibt den für den Prozess angegebenen Laufzeitbenutzer.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen. • Klicken Sie auf Neu, um einen Laufzeitbenutzer-Datensatz für den Prozess zu erstellen. <p>Weitere Informationen zur Erstellung von Laufzeitbenutzern <i>finden Sie im Tidal Enterprise Orchestrator-Referenzhandbuch.</i></p>

Schritt 6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Wissensdatenbank**, um für die Aktivität einen Knowledge Base-Artikel anzugeben. Die folgenden Informationen werden angezeigt:

Feld	Beschreibung
Wissensdatenbank	Der Knowledge Base-Artikel, der der Aktivität zugeordnet ist.
Zusammenfassung	Kurze Beschreibung des Problems.
Mögliche Ursache	Erläuterung der Bedingung, die das Problem möglicherweise verursacht hat.
Mögliche Lösung	Liste mit Aktionen, die zur versuchten Problemlösung ausgeführt werden können
Verwandte Informationen	Zusätzliche Informationen zum Problem.

- Klicken Sie im Feld „Wissensdatenbank“ auf das Tool **Durchsuchen** , falls der Knowledge Base-Artikel nicht automatisch angezeigt wird.
- Wählen Sie im Dialogfeld „Wissensdatenbank auswählen“ in der Liste den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, und klicken Sie auf **OK**.



Hinweis Klicken Sie auf **Neu**, um einen neuen Knowledge Base-Artikel zu erstellen. Weitere Informationen zu Knowledge Base-Artikeln *finden Sie im Tidal Enterprise Orchestrator-Referenzhandbuch.*

Schritt 7 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ergebnishandler**, um für die Aktivität Bedingungsverzweigungen anzugeben.

Schaltfläche	Beschreibung
Hinzufügen	Fügt eine Bedingungsverzweigung hinzu.
Entfernen	Entfernt die Bedingungsverzweigung aus der Aktivität.
Nach oben	Verschiebt die Bedingung in der Liste mit den Bedingungen um eine Position nach oben.
Nach unten	Verschiebt die Bedingung in der Liste mit den Bedingungen um eine Position nach unten.

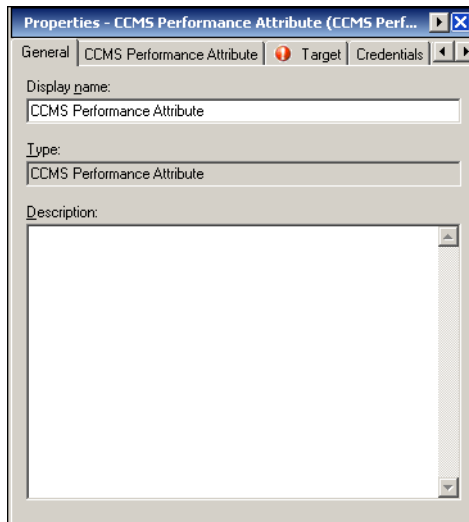
Schritt 8 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Aktivitätsdefinition zu speichern.

Festlegen der Aktivität „CCMS-Leistungsattribut“

In der Aktivität „CCMS-Leistungsattribut“ können Sie die Kriterien für CCMS-Leistungskennzahlen festlegen.

Schritt 1 Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **CCMS-Leistungsattribut**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-1 Eigenschaften CCMS-Leistungsattribut – Registerkarte „Allgemein“

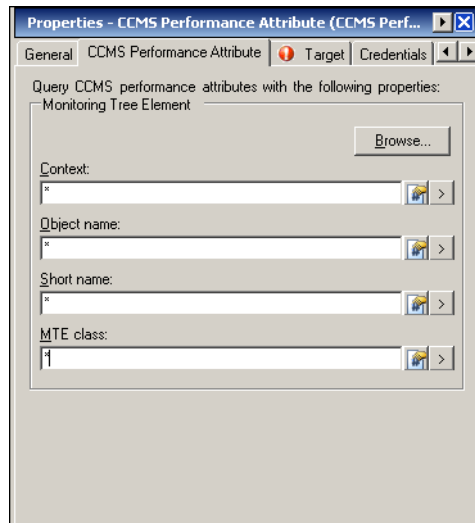


Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigenname	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.


Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **CCMS-Leistungsattribut**.

Abbildung 5-2 Eigenschaften CCMS-Leistungsattribut – Registerkarte „CCMS-Leistungsattribut“



Schritt 4 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindung“ zu öffnen und die Felder mit vordefinierten Überwachungsverzeichniselementen auszufüllen (siehe [Auswählen von Überwachungsverzeichniselementen, Seite 5-8](#)), oder geben Sie die Informationen in die folgenden Felder ein:

Feld	Beschreibung
Kontext	Der Anwendungsserver für das SAP-System, der von diesem Prozess überwacht wird. Geben Sie das Platzhalterzeichen (*) ein, um alle Server zu überwachen.
Objektname	Objekt in SAP, das von diesem Prozess überwacht wird (z. B. CPU im Hostsystem, Datenbank oder SAP-Services, wie Hintergrundverarbeitung). Geben Sie das Platzhalterzeichen (*) ein, um alle Objekte zu überwachen.
Kurzname	Kurztext, der der MTE-Klasse zugewiesen wird. Geben Sie das Platzhalterzeichen (*) ein, um alle Kurznamen zu überwachen.
MTE-Klasse	MTE-Klasse, die der Gruppe der Überwachungsverzeichniselemente zugewiesen ist. Geben Sie das Platzhalterzeichen (*) ein, um alle MTE-Klassen zu überwachen.

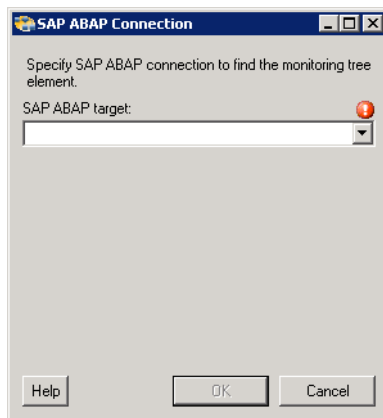
- Schritt 5** Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:
- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.
 - Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, dessen Anmeldeinformationen für die Prozessausführung verwendet werden sollen.
 - Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
 - Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.
- Schritt 6** Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.
-

Auswählen von Überwachungsverzeichniselementen

Über Überwachungsverzeichniselemente werden Kennzahlen für bestimmte CCMS-Funktionen bereitgestellt. Im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindung“ können Sie die Verbindung mit dem SAP-System herstellen und Überwachungsverzeichniselemente auswählen.

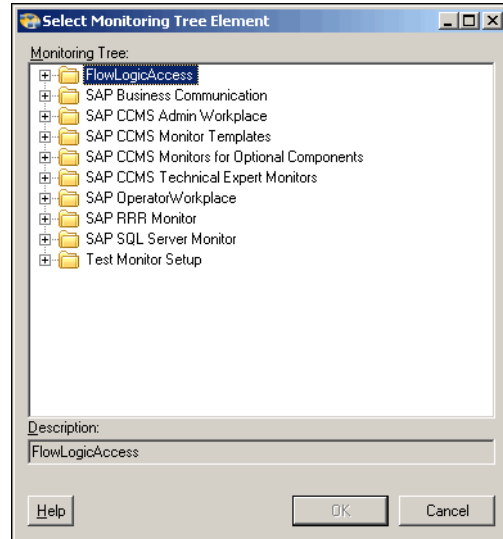
- Schritt 1** Klicken Sie im Bereich „Überwachungsverzeichnis“ der aktivitätsspezifischen Seite auf **Durchsuchen**.

Abbildung 5-3 SAP ABAP-Verbindung



Schritt 2 Wählen Sie im Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindung“ in der Dropdown-Liste das SAP ABAP-Ziel aus, und klicken Sie dann auf **OK**, um das Dialogfeld „Überwachungsverzeichniselement“ zu öffnen.

Abbildung 5-4 Überwachungsverzeichniselement auswählen



Im Dialogfeld „Überwachungsverzeichniselement auswählen“ wird eine Ordnerliste der Überwachungsverzeichniselemente für das angegebene SAP-System angezeigt:

Feld	Beschreibung
Überwachungsverzeichnis	Zeigt die Liste der Überwachungsverzeichniselemente in einer Ordnerliste an.
Beschreibung	<i>Nur anzeigen.</i> Textbeschreibung des Ordners oder des Überwachungsverzeichniselements.

Schritt 3 Erweitern Sie den gewünschten Ordner, und wählen Sie das Überwachungsverzeichniselement aus.

Schritt 4 Klicken Sie auf **OK**, um die Felder auf der Eigenschaftenseite mit den angegebenen Informationen auszufüllen.



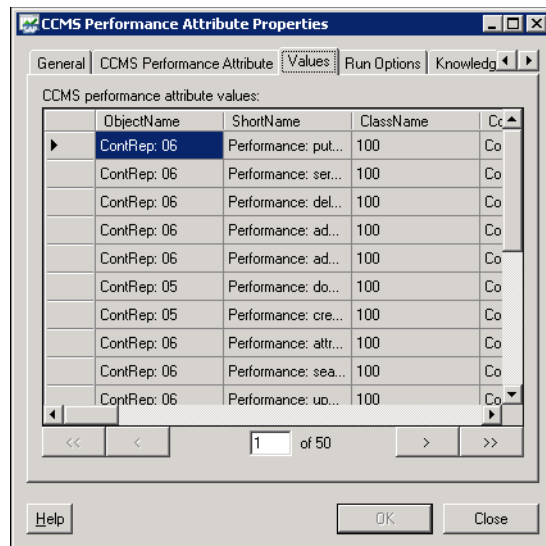
Hinweis Die Schaltfläche „OK“ wird erst aktiviert, wenn ein gültiges MTE für das SAP-System ausgewählt ist.

Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „CCMS-Leistungsattribut“

Beim Ausführen der Aktivität „CCMS-Leistungsattribut“ werden die Ergebnisse in der Aktivitätsinstanzansicht des Arbeitsbereichs „Betrieb“ angezeigt.

- Schritt 1** Erweitern Sie im Arbeitsbereich „Betrieb“ den Ordner **Aktivitätsansichten**, und klicken Sie dann auf die Ansicht, in der die Ausführung des Prozesses dargestellt wird (z. B. „Ad-hoc anzeigen“, wenn der Prozess manuell ausgeführt wurde).
- Schritt 2** Erweitern Sie im Bereich „Ergebnisse anzeigen“ den Prozess, und doppelklicken Sie auf die Aktivitätsinstanz, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften CCMS-Leistungsattribut“ auf die Registerkarte **CCMS-Leistungsattribut**, um die Eigenschaften der Aktivität anzuzeigen.
- Schritt 4** Klicken Sie auf die Registerkarte **Werte**, um die CCMS-Leistungswerte anzuzeigen.

Abbildung 5-5 Eigenschaften CCMS-Leistungsattribut – Registerkarte „Werte“



Die folgenden Informationen werden angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Objektname	Objekt in SAP, das von dem Prozess überwacht wird.
Kurzname	Kurztext, der der MTE-Klasse zugewiesen wird.
Klassenname	SAP-Klassenname, der der Gruppe der MTEs zugewiesen ist.
Kontext	Der Anwendungsserver für das SAP-System, der überwacht wird.
SysID	System-ID des MTE.
Uhrzeit	Uhrzeit, zu der der Wert abgerufen wurde.
Skalierbarkeit	Verhältnis zum Anpassen des Wertes.

Spalte	Beschreibung
Wert	Die abgerufenen CCMS-Leistungsattributwerte.
Sonstige	Andere wichtige, von CCMS abgerufene Leistungsdaten.

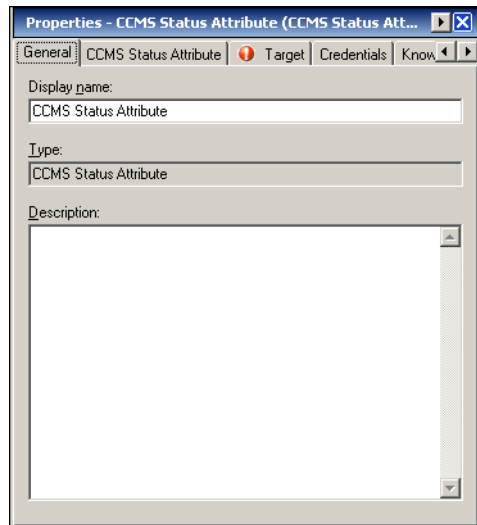
Schritt 5 Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld zu schließen.

Festlegen der Aktivität „CCMS-Statusattribut“

In der Aktivität „CCMS-Statusattribut“ können Sie die Kriterien für CCMS-Statusmeldungen festlegen.

Schritt 1 Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **CCMS-Statusattribut**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-6 Eigenschaften CCMS-Statusattribut – Registerkarte „Allgemein“

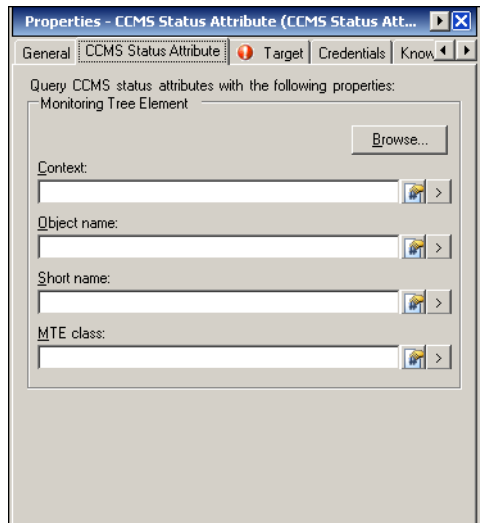


Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.


Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **CCMS-Statusattribut**.

Abbildung 5-7 Eigenschaften CCMS-Statusattribut – Registerkarte „CCMS-Statusattribut“



Schritt 4 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindung“ zu öffnen und die Felder mit vordefinierten Überwachungsverzeichniselementen auszufüllen (siehe [Auswählen von Überwachungsverzeichniselementen, Seite 5-8](#)), oder geben Sie die Informationen in die folgenden Felder ein:

Feld	Beschreibung
Kontext	Der Anwendungsserver für das SAP-System, der von diesem Prozess überwacht wird. Geben Sie ein Platzhalterzeichen (*) ein, um alle Server zu überwachen.
Objektname	Objekt in SAP, das von diesem Prozess überwacht wird (z. B. CPU im Hostsystem, Datenbank oder SAP-Services, wie Hintergrundverarbeitung). Geben Sie ein Platzhalterzeichen (*) ein, um alle Objekte zu überwachen.
Kurzname	Kurztext, der der MTE-Klasse zugewiesen wird. Geben Sie ein Platzhalterzeichen (*) ein, um alle Kurznamen zu überwachen.
MTE-Klasse	MTE-Klasse, die der Gruppe der Überwachungsverzeichniselemente zugewiesen ist. Geben Sie das Platzhalterzeichen (*) ein, um alle MTE-Klassen zu überwachen.

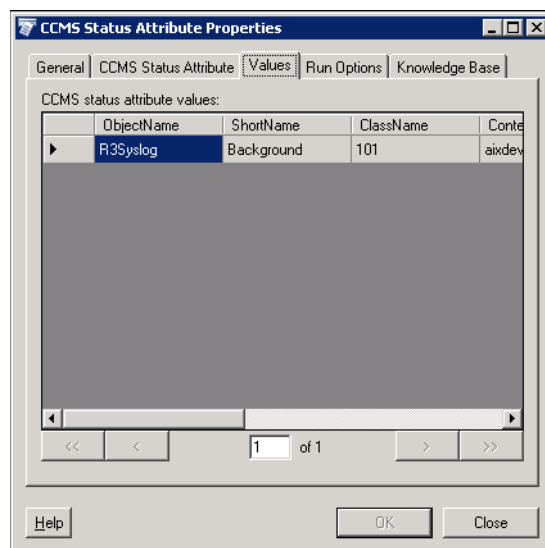
- Schritt 5** Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:
- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.
 - Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, dessen Anmeldeinformationen für die Prozessausführung verwendet werden sollen.
 - Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
 - Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.
- Schritt 6** Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „CCMS-Statusattribut“

Beim Ausführen der Aktivität „CCMS-Statusattribut“ werden die Ergebnisse in der Aktivitätsinstanzansicht des Arbeitsbereichs „Betrieb“ angezeigt.

- Schritt 1** Erweitern Sie im Arbeitsbereich „Betrieb“ den Ordner **Aktivitätsansichten**, und klicken Sie dann auf die Ansicht, in der die Ausführung des Prozesses dargestellt wird (z. B. „Ad-hoc anzeigen“, wenn der Prozess manuell ausgeführt wurde).
- Schritt 2** Erweitern Sie im Bereich „Ergebnisse anzeigen“ den Prozess, und doppelklicken Sie auf die Aktivitätsinstanz, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften CCMS-Statusattribut“ auf die Registerkarte **CCMS-Statusattribut**, um die Eigenschaften der Aktivität anzuzeigen.
- Schritt 4** Klicken Sie auf die Registerkarte **Werte**, um die CCMS-Statusmeldungen anzuzeigen.

Abbildung 5-8 Eigenschaften CCMS-Statusattribut – Registerkarte „Werte“



Die folgenden Informationen werden angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Objektname	Objekt in SAP, das von dem Prozess überwacht wird.
Kurzname	Kurztext, der der MTE-Klasse zugewiesen wird.
Klassenname	SAP-Klassenname, der der Gruppe der MTEs zugewiesen ist.
Kontext	Der Anwendungsserver für das SAP-System, der überwacht wird.
SysID	System-ID des MTE.
Uhrzeit	Uhrzeit, zu der der Wert abgerufen wurde.
Skalierbarkeit	Verhältnis zum Anpassen des Wertes.
Wert	Die abgerufenen CCMS-Statusattributwerte.

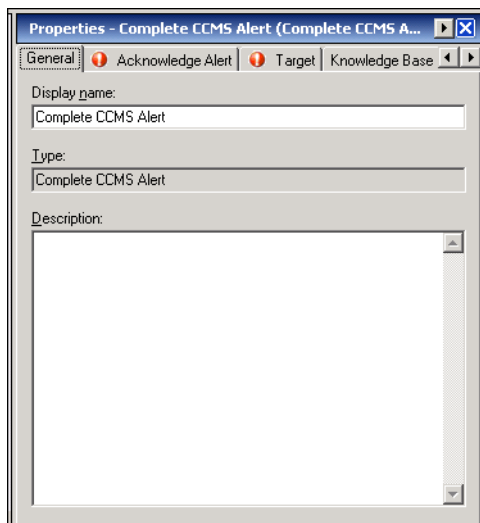
Schritt 5 Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld zu schließen.

Festlegen der Aktivität „CCMS-Warnung abschließen“

Mit dieser Aktivität bestätigen Sie eine CCMS-Warnung, die durch eine eindeutige Nummer und weitere SAP-Eigenschaften angegeben ist.

Schritt 1 Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **CCMS-Statusattribut**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-9 Eigenschaften CCMS-Warnung abschließen – Registerkarte „Allgemein“

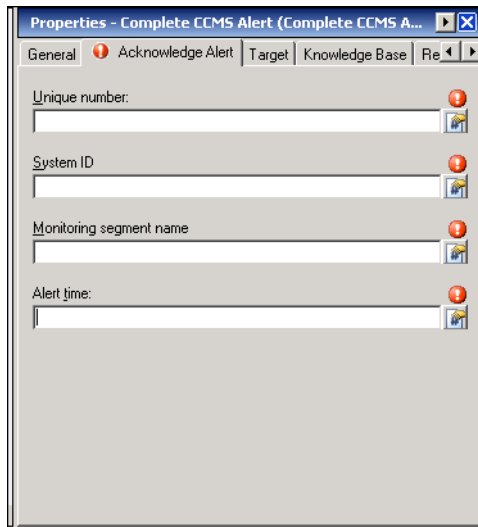


Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.



Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Warnung bestätigen**.

Abbildung 5-10 Eigenschaften CCMS-Warnung abschließen – Registerkarte „Warnung bestätigen“



Schritt 4 Geben Sie die Informationen in den folgenden Feldern an:

Feld	Beschreibung
Eindeutige Nummer	Eindeutige Nummer der Warnung im SAP-System.
System-ID	Name des SAP-Systems, das die Warnung ausgelöst hat.
Name des Überwachungssegments	Name des Überwachungssegments.
Uhrzeit der Warnung	Uhrzeit, zu der die CCMS-Warnung ausgelöst wurde.

 **Hinweis** Klicken Sie auf das Tool **Referenz** , um eine Variable auszuwählen oder innerhalb des Prozesses auf eine andere Eigenschaft zu verweisen.

Schritt 5 Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.

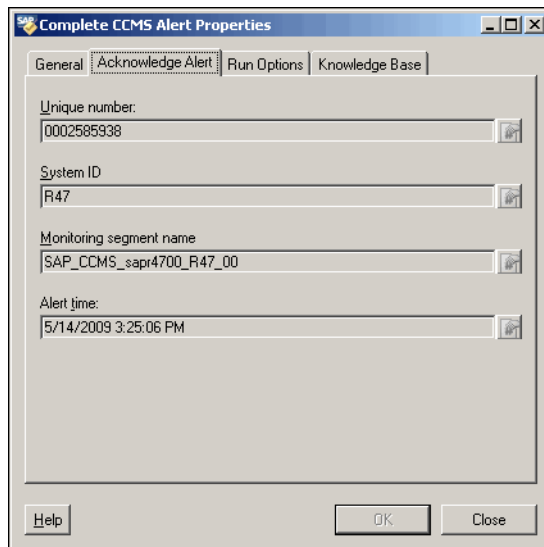
Schritt 6 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „CCMS-Warnung abschließen“

Beim Ausführen der Aktivität „CCMS-Warnung abschließen“ werden die Ergebnisse in der Aktivitätsinstanzansicht des Arbeitsbereichs „Betrieb“ angezeigt.

- Schritt 1** Erweitern Sie im Arbeitsbereich „Betrieb“ den Ordner **Aktivitätsansichten**, und klicken Sie dann auf die Ansicht, in der die Ausführung des Prozesses dargestellt wird (z. B. „Ad-hoc anzeigen“, wenn der Prozess manuell ausgeführt wurde).
- Schritt 2** Erweitern Sie im Bereich „Ergebnisse anzeigen“ den Prozess, und doppelklicken Sie auf die Aktivitätsinstanz, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften CCMS-Warnung abschließen“ auf die Registerkarte **Warnung bestätigen**, um die Eigenschaften der Aktivität anzuzeigen.

Abbildung 5-11 Eigenschaften CCMS-Warnung abschließen – Registerkarte „Warnung bestätigen“



Die folgenden Felder sind *schreibgeschützt* und enthalten die folgenden Informationen:

Feld	Beschreibung
Eindeutige Nummer	Eindeutige Nummer, die der Warnung im SAP-System zugewiesen ist.
SystemID	SAP-System-ID des Systems, das die Warnung ausgelöst hat.
Name des Überwachungssegments	Name des Überwachungssegments.
Uhrzeit der Warnung	Datum und Uhrzeit, zu der die CCMS-Warnung ausgelöst wurde.

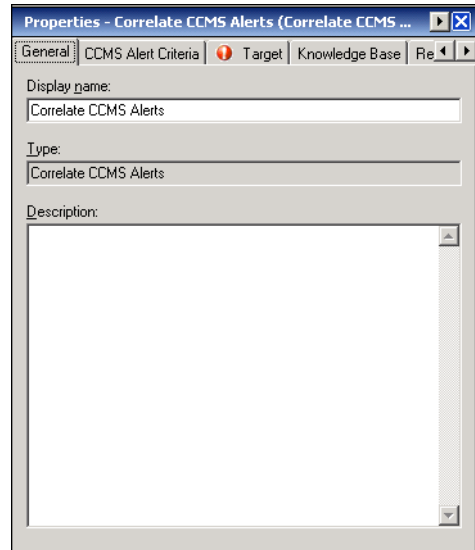
- Schritt 4** Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld zu schließen.

Festlegen der Aktivität „CCMS-Warnungen korrelieren“

In der Aktivität „CCMS-Warnungen korrelieren“ geben Sie die Eigenschaften von CCMS-Warnungen an, die korreliert werden sollen.

- Schritt 1** Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **CCMS-Warnungen korrelieren**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-12 Eigenschaften CCMS-Warnungen korrelieren – Registerkarte „Allgemein“

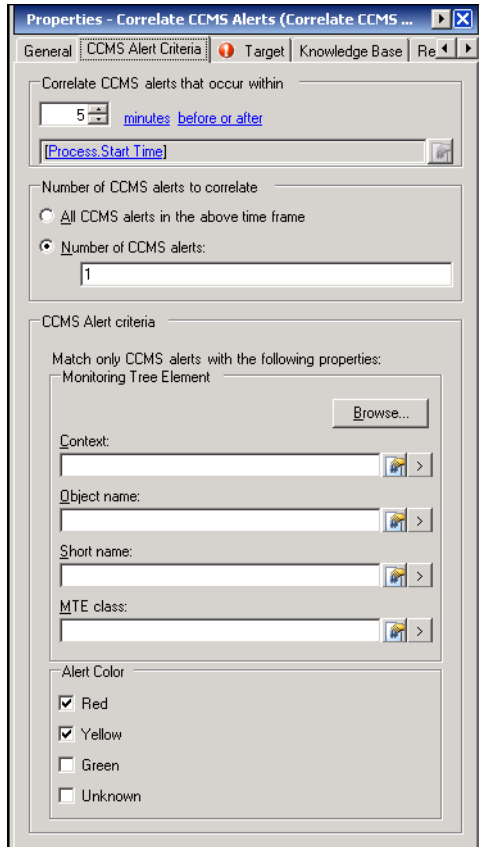


- Schritt 2** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **CCMS-Warnungskriterien**.


Abbildung 5-13 *Eigenschaften CCMS-Warnungen korrelieren – Registerkarte „CCMS-Warnungskriterien“*



Schritt 4 Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
Warnungen korrelieren innerhalb von:	Geben Sie einen Wert ein, und wählen Sie die Zeiteinheit für die Angabe der Zeitspanne aus, die vor oder nach der Prozessstartzeit gewartet werden soll.
Anzahl der zu korrelierenden Warnungen	Klicken Sie auf das Optionsfeld, um die Warnungen anzugeben, auf die vor dem Fortsetzen des Prozesses gewartet werden soll.
Alle Warnungen im obigen Zeitrahmen	Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, um vor dem Fortsetzen des Prozesses auf alle Warnungen zu warten, die die angegebenen Kriterien erfüllen.
Anzahl der Warnungen	Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, um vor dem Fortsetzen des Prozesses auf die angegebene Anzahl von Warnungen zu warten. Geben Sie im Textfeld die Anzahl der abzuwartenden Warnungen ein.

Feld	Beschreibung
Überwachungsverzeichniselement	Klicken Sie auf Durchsuchen , um das Dialogfeld „SAP ABAP-Verbindung“ zu öffnen und die Felder mit vordefinierten Überwachungsverzeichniselementen auszufüllen (<i>siehe Auswählen von Überwachungsverzeichniselementen, Seite 5-8</i>), oder geben Sie die Informationen in die Felder ein.
Kontext	Der Anwendungsserver für das SAP-System, der von diesem Prozess überwacht wird. Geben Sie das Platzhalterzeichen (*) ein, um alle Server zu überwachen.
Objektname	Objekt in SAP, das von diesem Prozess überwacht wird (z. B. CPU im Hostsystem, Datenbank oder SAP-Services, wie Hintergrundverarbeitung). Geben Sie das Platzhalterzeichen (*) ein, um alle Objekte zu überwachen.
Kurzname	Kurztext, der der MTE-Klasse zugewiesen wird. Geben Sie das Platzhalterzeichen (*) ein, um alle Kurznamen zu überwachen.
MTE-Klasse	MTE-Klasse in SAP, die der Gruppe der Überwachungsverzeichniselemente zugewiesen ist. Geben Sie das Platzhalterzeichen (*) ein, um alle MTE-Klassen zu überwachen.
Warnungsfarbe	CCMS-Warnungen wird abhängig vom Schweregrad der Warnung eine Farbe zugewiesen (rot, gelb, grün, unbekannt).

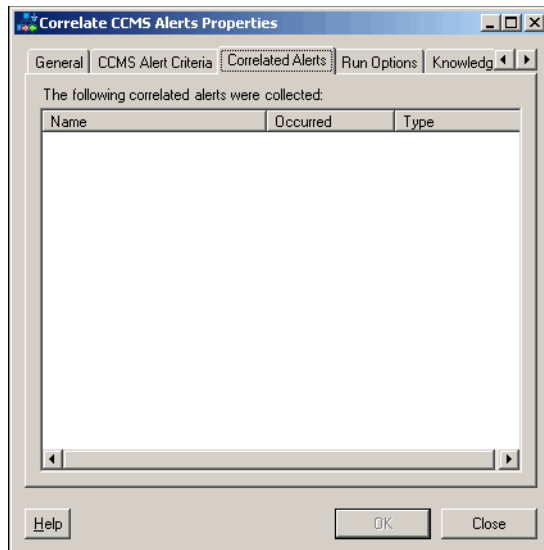
- Schritt 5** Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:
- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.
 - Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
 - Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.
- Schritt 6** Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „CCMS-Warnungen korrelieren“

Beim Ausführen der Aktivität „CCMS-Warnungen korrelieren“ werden die Ergebnisse in der Aktivitätsinstanzansicht des Arbeitsbereichs „Betrieb“ angezeigt.

- Schritt 1** Erweitern Sie im Arbeitsbereich „Betrieb“ den Ordner **Aktivitätsansichten**, und klicken Sie dann auf die Ansicht, in der die Ausführung des Prozesses dargestellt wird (z. B. „Ad-hoc anzeigen“, wenn der Prozess manuell ausgeführt wurde).
- Schritt 2** Erweitern Sie im Bereich „Ergebnisse anzeigen“ den Prozess, und doppelklicken Sie auf die Aktivitätsinstanz, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften CCMS-Warnungen korrelieren“ auf die Registerkarte **CCMS-Warnungskriterien**, um die Eigenschaften der Aktivität anzuzeigen.
- Schritt 4** Klicken Sie auf die Registerkarte **Korrelierte Warnungen**, um die Warnungen anzuzeigen, die beim Ausführen der Aktivität gefunden wurden.

Abbildung 5-14 Eigenschaften CCMS-Warnungen korrelieren – Registerkarte „Korrelierte Warnungen“



Folgende Informationen werden zu den einzelnen Warnungen angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Name	Name der Warnung.
Aufgetreten	Die Uhrzeit, zu der die Warnung aufgetreten ist.
Typ	Typ der Warnung (Information, Warnung, Fehler, Erfolgsüberwachung oder Fehlerüberwachung).

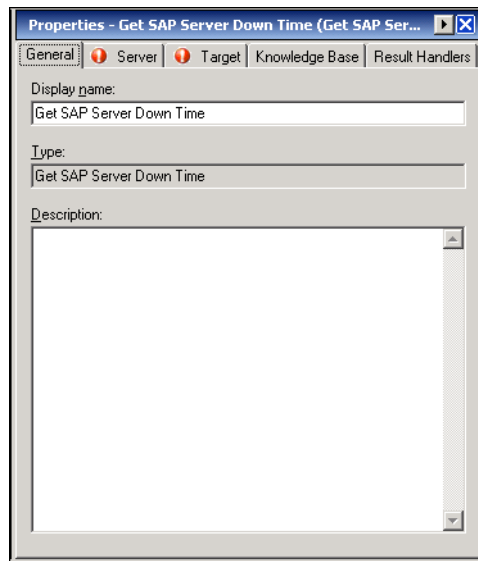
- Schritt 5** Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld zu schließen.

Festlegen der Aktivität „SAP-Serverausfallzeit abrufen“

In der Aktivität „SAP-Serverausfallzeit abrufen“ ermitteln Sie die Zeitspanne, für die auf einen angegebenen SAP-Server nicht von TEO zugegriffen werden konnte. Diese Aktivität unterstützt die Funktion „Überwachung der Serververfügbarkeit“, mit der Server auf Verfügbarkeit und auf die Möglichkeit zur Anmeldung eines Benutzers überwacht werden.

- Schritt 1** Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **SAP-Serverausfallzeit abrufen**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-15 Eigenschaften SAP-Serverausfallzeit abrufen – Registerkarte „Allgemein“

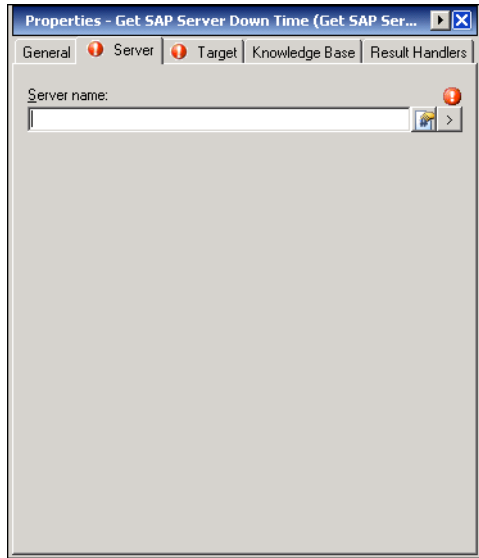


- Schritt 2** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigenname	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Server**.

Abbildung 5-16 Eigenschaften SAP-Serverausfallzeit abrufen – Registerkarte „Server“



Schritt 4 Geben Sie in das Feld „Servername“ den Namen des SAP-Servers ein, der analysiert werden soll.

Schritt 5 Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.

Schritt 6 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

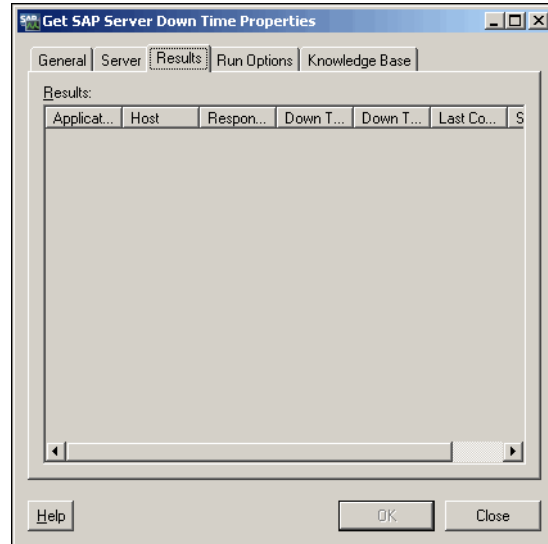
Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „SAP-Serverausfallzeit abrufen“

Beim Ausführen der Aktivität „SAP-Serverausfallzeit abrufen“ werden die Ergebnisse in der Aktivitätsinstanzansicht des Arbeitsbereichs „Betrieb“ angezeigt.

- Schritt 1** Erweitern Sie im Arbeitsbereich „Betrieb“ den Ordner **Aktivitätsansichten**, und klicken Sie dann auf die Ansicht, in der die Ausführung des Prozesses dargestellt wird (z. B. „Ad-hoc anzeigen“, wenn der Prozess manuell ausgeführt wurde).
- Schritt 2** Erweitern Sie im Bereich „Ergebnisse anzeigen“ den Prozess, und doppelklicken Sie auf die Aktivitätsinstanz, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften SAP-Serverausfallzeit abrufen“ auf die Registerkarte **Server**, um den SAP-Servernamen anzuzeigen.

Schritt 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ergebnisse**, um die für den angegebenen Server abgerufenen Informationen anzuzeigen.

Abbildung 5-17 Eigenschaften SAP-Serverausfallzeit abrufen – Registerkarte „Ergebnisse“



Folgende Informationen werden für den angegebenen Server angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Name des Anwendungsservers	Name des SAP-Anwendungsservers, der analysiert wurde.
Host	Name des SAP-Serverhosts.
Antwortzeit	Die Antwortzeit für den Server.
Ausfallzeit	Uhrzeit, ab der der Server nicht mehr verfügbar war.
Ausfallzeitraum	Zeitspanne, die der Server nicht verfügbar war.
Letzter Kontakt	Uhrzeit, zu der der Server zuletzt kontaktiert wurde.
System-ID	SAP-System-ID für den Anwendungsserver.

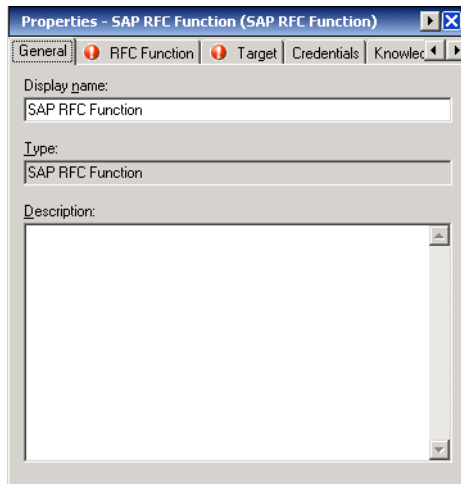
Schritt 5 Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld zu schließen.

Festlegen der Aktivität „SAP RFC-Funktion“

In der Aktivität „SAP RFC-Funktion“ legen Sie die Eigenschaften von remotefähige Funktionen (benutzerdefinierte Methoden) im überwachten SAP-System fest. Sie können mit dieser Aktivität häufig verwendete Transaktionen für SAP-Systeme oder Anwendungsserver ausführen.

- Schritt 1** Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **SAP RFC-Funktion**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-18 SAP RFC-Eigenschaften – Registerkarte „Allgemein“

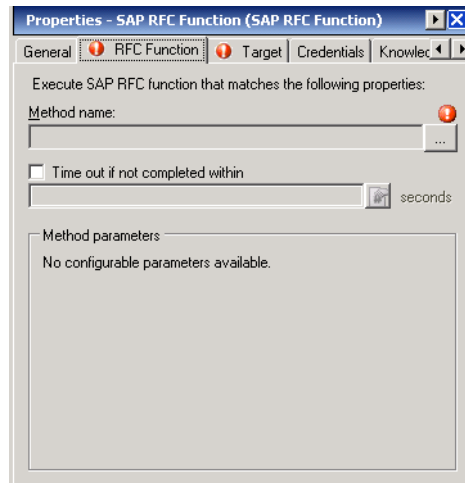


- Schritt 2** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

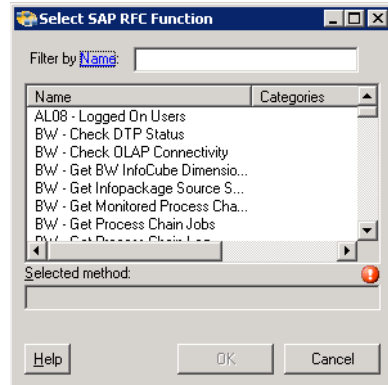
Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **RFC-Funktion**.

Abbildung 5-19 SAP RFC-Funktion – Registerkarte „RFC-Funktion“



Schritt 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um das Dialogfeld „SAP RFC-Funktion“ zu öffnen. Wählen Sie in dem Dialogfeld die benutzerdefinierte Methode aus, die für die Ausführung verwendet werden soll.

Abbildung 5-20 SAP RFC-Funktion auswählen



Schritt 5 Die Anzeige der RFC-Funktionen kann nach Namen oder Kategorien gefiltert werden. Klicken Sie auf den Link **Filtern nach**, und wählen Sie in der Dropdown-Liste die Filterkriterien aus.



Hinweis Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um Informationen zur der ausgewählten RFC-Methode anzuzeigen.

Schritt 6 Wählen Sie in der Liste die Methode aus, und klicken Sie dann auf **OK**, um die relevanten Felder für die ausgewählte RFC-Methode auf der Registerkarte „RFC-Funktion“ anzuzeigen.

Schritt 7 Füllen Sie die erforderlichen Felder aus, die angezeigt werden. Abhängig von der ausgewählten Methode können folgende Felder angezeigt werden:

Feld	Beschreibung
Methodenname	Name der ausgewählten RFC-Methode.
Zeitüberschreitung wenn nicht abgeschlossen innerhalb von	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein Zeitüberschreitungsintervall einzugeben, in dem der RFC-Aufruf abgeschlossen sein muss. Wenn der RFC-Aufruf nicht in dem angegebenen Zeitüberschreitungsintervall abgeschlossen ist, schlägt die Aktivität mit dem Status „Fehler (Nicht abgeschlossen)“ fehl. Klicken Sie auf den Link für die Zeiteinheit, um das Zeitüberschreitungsintervall von Sekunden in Minuten zu ändern.
Maximale Anzahl von Zeilen für Ausgabetable	Geben Sie die maximale Anzahl an Zeilen ein, die in der Ergebnistabelle angezeigt werden soll. Die Standardanzahl der Zeilen beträgt 50.
Sortierreihenfolge	Wählen Sie die Richtung aus, in der die zurückgegebenen Daten sortiert werden sollen (aufsteigend oder absteigend).
Spalte sortieren	Wenn die Sortierreihenfolge festgelegt wurde, müssen Sie die Spalte angeben, in der die Daten sortiert werden sollen. Wählen Sie die Spalte in der Dropdown-Liste aus.
Methodenparameter	Zeigt die Parameter für die ausgewählte Methode an. Füllen Sie die entsprechenden Felder aus. Eine Beschreibung der Methodenparameter für die ausgewählte RFC-Funktion finden Sie in der Online-Hilfe.

Schritt 8 Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.
- Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, dessen Anmeldeinformationen für die Prozessausführung verwendet werden sollen.
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.

Schritt 9 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „SAP RFC-Funktion“

Beim Ausführen der Aktivität „SAP RFC-Funktion“ werden die Ergebnisse in der Aktivitätsinstanzansicht des Arbeitsbereichs „Betrieb“ angezeigt.

-
- Schritt 1** Erweitern Sie im Arbeitsbereich „Betrieb“ den Ordner **Aktivitätsansichten**, und klicken Sie dann auf die Ansicht, in der die Ausführung des Prozesses dargestellt wird (z. B. „Ad-hoc anzeigen“, wenn der Prozess manuell ausgeführt wurde).
- Schritt 2** Erweitern Sie im Bereich „Ergebnisse anzeigen“ den Prozess, und doppelklicken Sie auf die Aktivitätsinstanz, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften SAP RFC-Funktion“ auf die Registerkarte **SAP RFC-Funktion**, um die Eigenschaften der Aktivität anzuzeigen.
- Schritt 4** Klicken Sie auf die Registerkarte **Ergebnisse**, um die Ausgabeergebnisse für die ausgewählte RFC-Methode anzuzeigen.

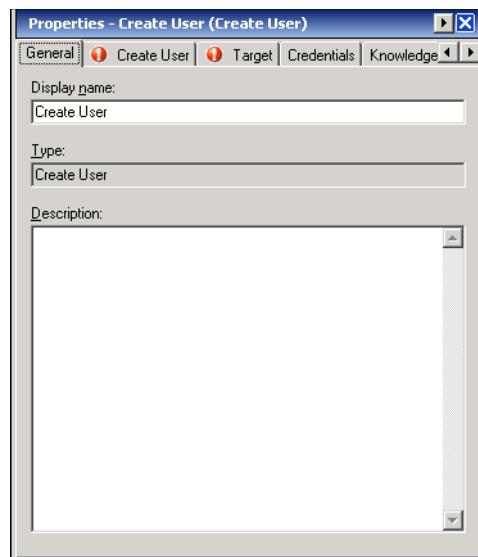
Informationen zu den Ergebnissen finden Sie im Online-Hilfethema für die jeweilige RFC-Funktion.

Festlegen der Aktivität „Benutzer erstellen“

In der Aktivität „Benutzer erstellen“ geben Sie die Informationen zum Erstellen eines neuen SAP-Benutzers ein.

-
- Schritt 1** Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **Benutzer erstellen**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-21 Eigenschaften Benutzer erstellen – Registerkarte „Allgemein“

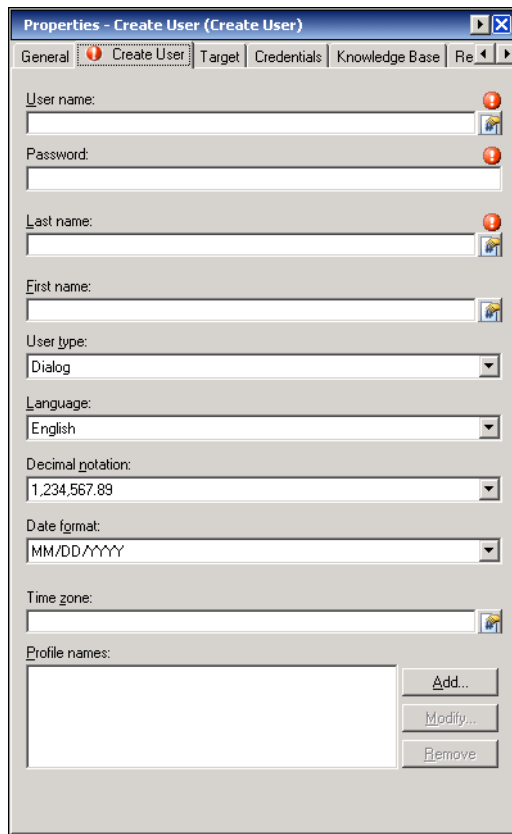


Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	Nur anzeigen. Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer erstellen**.

Abbildung 5-22 Eigenschaften von „Benutzer erstellen“ – Registerkarte „Benutzer erstellen“



Schritt 4 Geben Sie auf der Registerkarte **Benutzer erstellen** die folgenden Informationen an:

Feld	Beschreibung
Benutzername	Benutzername, der dem Benutzerkonto zugewiesen ist.
Kennwort	Kennwort für das Benutzerkonto.
Nachname	Nachname des Benutzers.
Vorname	Vorname des Benutzers.

Feld	Beschreibung
Benutzertyp	<p>Wählen Sie in der Dropdown-Liste den entsprechenden Benutzertyp aus, der dem Benutzer zugeordnet werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog – Individueller, interaktiver Systemzugriff. • System – Hintergrundverarbeitung und Datenaustausch innerhalb eines Systems (wie z. B. RFC-Benutzer für ALE, Workflow, TMS und CUA). • Kommunikation – Dialogfreier Datenaustausch für externe RFC-Aufrufe. • Service – Dialogbenutzer, verfügbar für eine größere, anonyme Gruppe von Benutzern. • Referenz – Allgemeine, nicht personenbezogene Benutzer, für die die Zuordnung von weiteren identischen Autorisierungen möglich ist, wie z. B. für Internetbenutzer, die mit der Transaktion SU01 angelegt wurden. Eine Anmeldung ist nicht möglich.
Sprache	Wählen Sie in der Dropdown-Liste die entsprechende Sprache für den Benutzer aus.
Dezimalschreibweise	Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Dezimalschreibweise aus, die in dem Benutzerprofil verwendet werden soll.
Datumsformat	Wählen Sie in der Dropdown-Liste das Format für das Datum aus.
Zeitzone	Geben Sie die Zeitzone für den Standort des Benutzers ein.
Profilnamen	
Hinzufügen	Zum Hinzufügen des Profilnamens, der dem Benutzer zugewiesen werden soll, klicken Sie auf Hinzufügen und geben die entsprechenden Informationen ein.
Ändern	Wenn Sie den Profilnamen ändern möchten, wählen Sie den Namen aus und klicken auf Ändern .
Entfernen	Wenn Sie den Profilnamen löschen möchten, wählen Sie den Namen aus und klicken auf Entfernen .

Schritt 5 Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.



Hinweis CUA-Vorgänge (Central User Administration, zentrale Benutzerverwaltung) werden von dieser Aktivität nicht unterstützt, daher werden mit dieser Aktivität nur begrenzte Funktionen für ein CUA-Ziel durchgeführt.

- Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, dessen Anmeldeinformationen für die Prozessausführung verwendet werden sollen.
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.

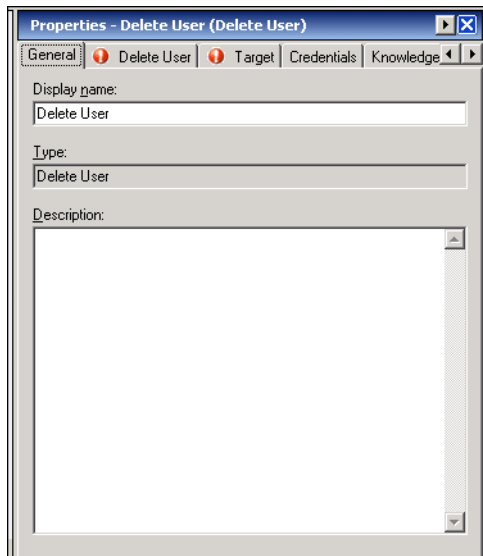
Schritt 6 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

Festlegen der Aktivität „Benutzer löschen“

In der Aktivität „Benutzer löschen“ entfernen Sie den angegebenen Benutzer aus dem Ziel-SAP-System.

Schritt 1 Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **Benutzer löschen**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-23 Eigenschaften Benutzer löschen – Registerkarte „Allgemein“

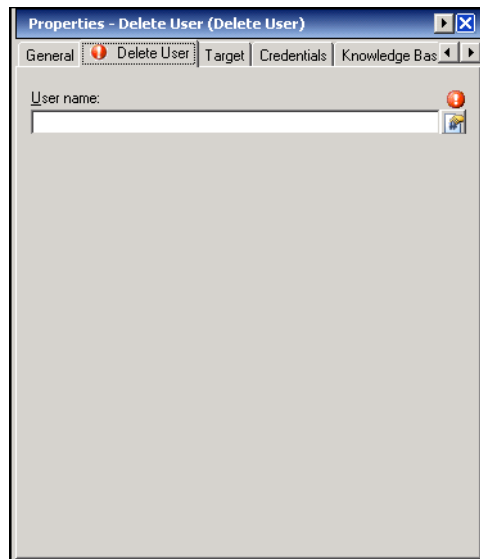


Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer löschen**.

Abbildung 5-24 Eigenschaften Benutzer löschen – Registerkarte „Benutzer löschen“



Schritt 4 Geben Sie in das Feld „Benutzername“ den zu löschenden Benutzernamen ein.

Schritt 5 Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.



Hinweis CUA-Vorgänge (Central User Administration, zentrale Benutzerverwaltung) werden von dieser Aktivität nicht unterstützt, daher werden mit dieser Aktivität nur begrenzte Funktionen für ein CUA-Ziel durchgeführt.

- Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, dessen Anmeldeinformationen für die Prozessausführung verwendet werden sollen.
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.

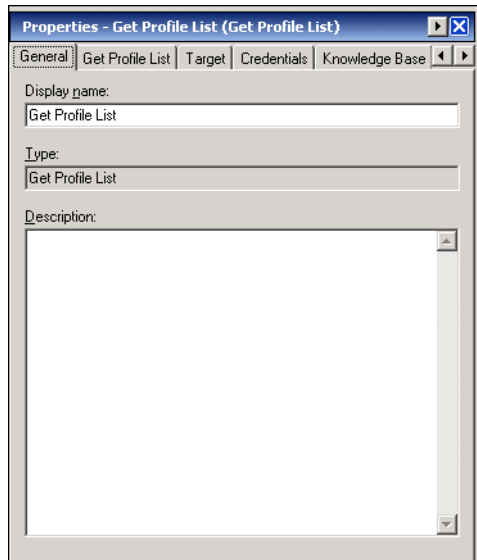
Schritt 6 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

Festlegen der Aktivität „Profilliste abrufen“

In der Aktivität „Profilliste abrufen“ ermitteln Sie eine Liste der verfügbaren Profile.

- Schritt 1** Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **Profilliste abrufen**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-25 Eigenschaften Profilliste abrufen – Registerkarte „Allgemein“

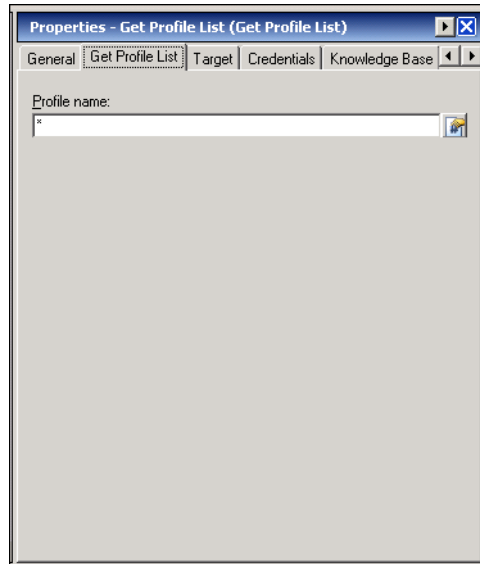


- Schritt 2** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Profilliste abrufen**.

Abbildung 5-26 Eigenschaften Profilliste abrufen – Registerkarte „Profilliste abrufen“



Schritt 4 Geben Sie in das Feld „Profilname“ die abzurufenden Profilnamen ein. Platzhalter werden unterstützt.

Schritt 5 Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.



Hinweis CUA-Vorgänge (Central User Administration, zentrale Benutzerverwaltung) werden von dieser Aktivität nicht unterstützt, daher werden mit dieser Aktivität nur begrenzte Funktionen für ein CUA-Ziel durchgeführt.

- Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, dessen Anmeldeinformationen für die Prozessausführung verwendet werden sollen.
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.

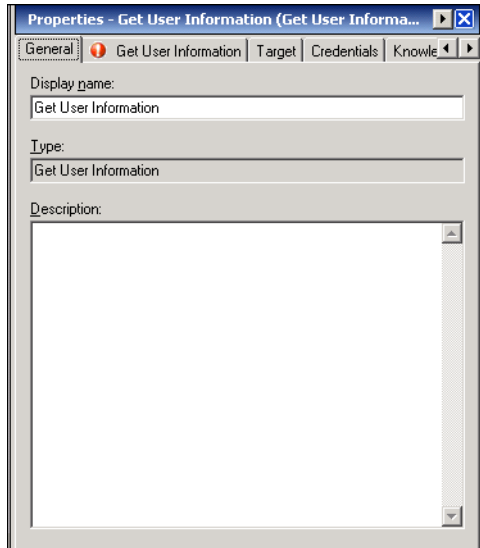
Schritt 6 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

Festlegen der Aktivität „Benutzerinformationen abrufen“

In der Aktivität „Benutzerinformationen abrufen“ rufen Sie die Eigenschaften eines angegebenen Benutzers ab.

- Schritt 1** Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **Benutzerinformationen abrufen**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-27 Eigenschaften Benutzerinformationen abrufen – Registerkarte „Allgemein“

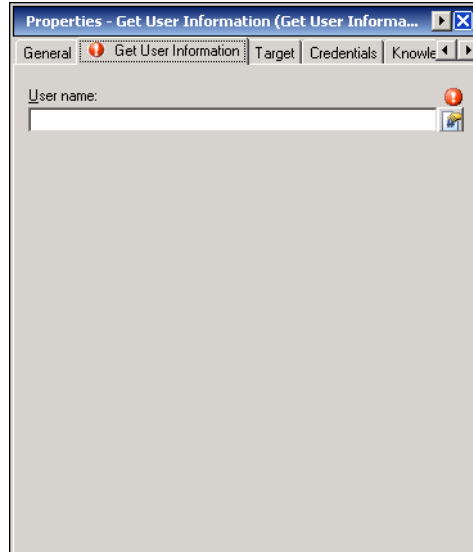


- Schritt 2** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzerinformationen abrufen**.

Abbildung 5-28 *Eigenschaften Benutzerinformationen abrufen – Registerkarte „Benutzerinformationen abrufen“*



Schritt 4 Geben Sie in das Feld „Benutzername“ den Namen des Benutzers ein, dessen Informationen abgerufen werden sollen.

Schritt 5 Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.



Hinweis CUA-Vorgänge (Central User Administration, zentrale Benutzerverwaltung) werden von dieser Aktivität nicht unterstützt, daher werden mit dieser Aktivität nur begrenzte Funktionen für ein CUA-Ziel durchgeführt.

- Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, dessen Anmeldeinformationen für die Prozessausführung verwendet werden sollen.
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.

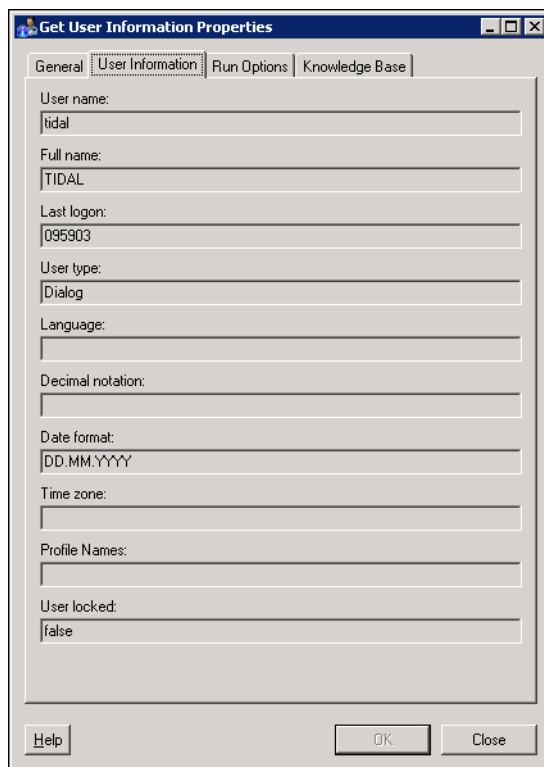
Schritt 6 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

Anzeigen der Ergebnisse der Aktivität „Benutzerinformationen abrufen“

Beim Ausführen der Aktivität „Benutzerinformationen abrufen“ werden die Ergebnisse in der Aktivitätsinstanzansicht des Arbeitsbereichs „Betrieb“ angezeigt.

- Schritt 1** Erweitern Sie im Arbeitsbereich „Betrieb“ den Ordner **Aktivitätsansichten**, und klicken Sie dann auf die Ansicht, in der die Ausführung des Prozesses dargestellt wird (z. B. „Ad-hoc anzeigen“, wenn der Prozess manuell ausgeführt wurde).
- Schritt 2** Erweitern Sie im Bereich „Ergebnisse anzeigen“ den Prozess, und doppelklicken Sie auf die Aktivitätsinstanz, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
- Schritt 3** Klicken Sie im Dialogfeld „Eigenschaften Benutzerinformationen abrufen“ auf die Registerkarte **Benutzerinformationen**.

Abbildung 5-29 Eigenschaften Benutzerinformationen abrufen – Registerkarte „Benutzerinformationen“



- Schritt 4** Sehen Sie sich die folgenden Informationen für den Benutzer an:

Feld	Beschreibung
Benutzername	Benutzername für das Benutzerkonto.
Vollständiger Name	Vollständiger Name des Benutzers.
Letzte Anmeldung	Datum und Uhrzeit des letzten Zugriffs des Benutzers auf das System.

Feld	Beschreibung
Benutzertyp	Benutzertyp, der dem Benutzer zugeordnet ist: <ul style="list-style-type: none"> • Dialog – Individueller, interaktiver Systemzugriff. • System – Hintergrundverarbeitung und Datenaustausch innerhalb eines Systems (wie z. B. RFC-Benutzer für ALE, Workflow, TMS und CUA). • Kommunikation – Dialogfreier Datenaustausch für externe RFC-Aufrufe. • Service – Dialogbenutzer, verfügbar für eine größere, anonyme Gruppe von Benutzern. • Referenz – Allgemeine, nicht personenbezogene Benutzer, für die die Zuordnung von weiteren identischen Autorisierungen möglich ist, wie z. B. für Internetbenutzer, die mit der Transaktion SU01 angelegt wurden. Eine Anmeldung ist nicht möglich.
Sprache	Sprache, die dem Benutzer zugewiesen ist.
Dezimalschreibweise	Dezimalschreibweise, die dem Benutzerprofil zugewiesen ist.
Datumsformat	Format des Datums.
Zeitzone	Zeitzone des Standorts des Benutzers.
Profilnamen	Profilname, der dem Benutzer zugewiesen ist.
Benutzer gesperrt	Zeigt an, ob der Benutzer für das System gesperrt wurde.

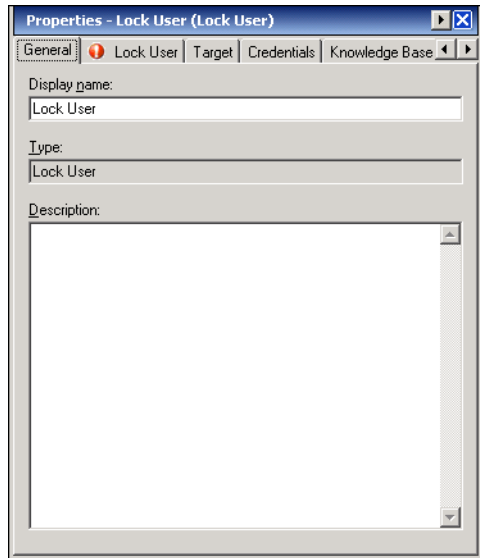
Schritt 5 Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld zu schließen.

Festlegen der Aktivität „Benutzer sperren“

In der Aktivität „Benutzer sperren“ sperren Sie den angegebenen Benutzer für das Ziel-SAP-System.

- Schritt 1** Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **Benutzer sperren**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-30 Eigenschaften Benutzer sperren – Registerkarte „Allgemein“

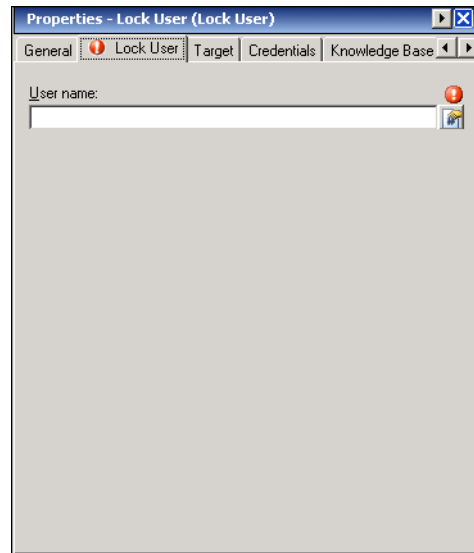


- Schritt 2** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer sperren**.

Abbildung 5-31 Eigenschaften Benutzer sperren – Registerkarte „Benutzer sperren“



Schritt 4 Geben Sie in das Feld „Benutzername“ den Namen des Benutzers ein, der für das SAP-System gesperrt werden soll.

Schritt 5 Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.



Hinweis CUA-Vorgänge (Central User Administration, zentrale Benutzerverwaltung) werden von dieser Aktivität nicht unterstützt, daher werden mit dieser Aktivität nur begrenzte Funktionen für ein CUA-Ziel durchgeführt.

- Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, dessen Anmeldeinformationen für die Prozessausführung verwendet werden sollen.
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.

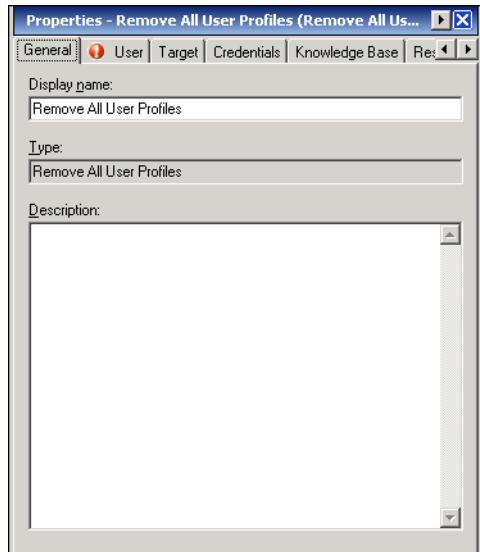
Schritt 6 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

Festlegen der Aktivität „Alle Benutzerprofile entfernen“

In der Aktivität „Alle Benutzerprofile entfernen“ löschen Sie alle Profile eines Benutzers.

- Schritt 1** Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **Alle Benutzerprofile entfernen**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-32 Eigenschaften Alle Benutzerprofile entfernen – Registerkarte „Allgemein“

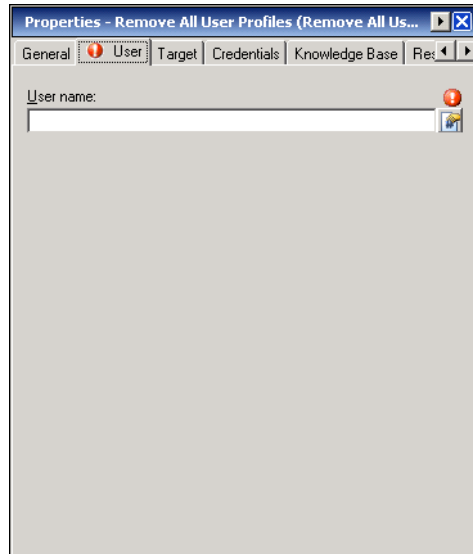


- Schritt 2** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer**.

Abbildung 5-33 Eigenschaften *Alle Benutzerprofile entfernen* – Registerkarte „Benutzer“



Schritt 4 Geben Sie in das Feld „Benutzername“ den Namen des Benutzers ein, dessen gesamte Benutzerprofile entfernt werden sollen.

Schritt 5 Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.



Hinweis CUA-Vorgänge (Central User Administration, zentrale Benutzerverwaltung) werden von dieser Aktivität nicht unterstützt, daher werden mit dieser Aktivität nur begrenzte Funktionen für ein CUA-Ziel durchgeführt.

- Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, dessen Anmeldeinformationen für die Prozessausführung verwendet werden sollen.
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.

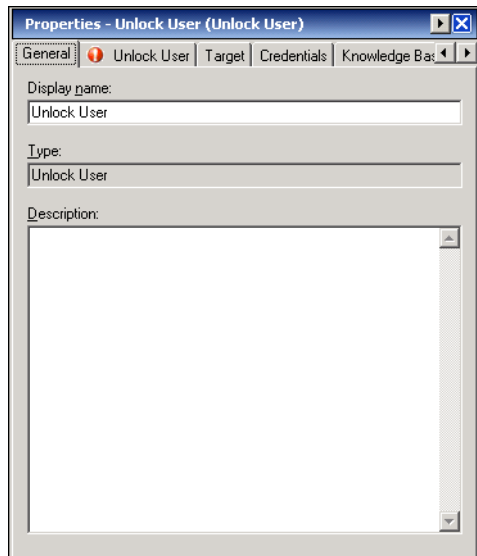
Schritt 6 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

Festlegen der Aktivität „Benutzer entsperren“

In der Aktivität „Benutzer entsperren“ heben Sie die Sperre des angegebenen Benutzers für das Ziel-SAP-System auf.

- Schritt 1** Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **Benutzer entsperren**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-34 Eigenschaften Benutzer entsperren – Registerkarte „Allgemein“

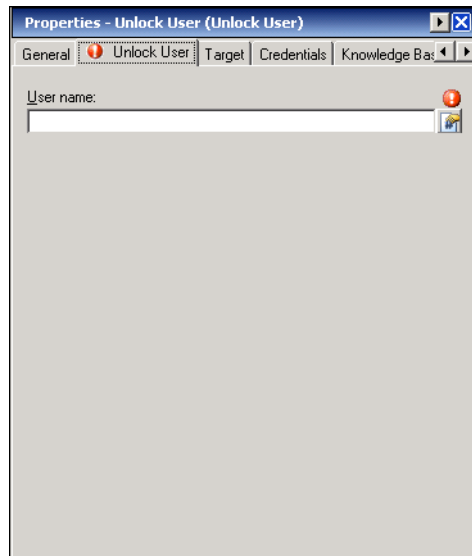


- Schritt 2** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer entsperren**.

Abbildung 5-35 Eigenschaften Benutzer entsperren – Registerkarte „Benutzer entsperren“



Schritt 4 Geben Sie in das Feld „Benutzername“ den Benutzernamen des Benutzerkontos ein, dessen Sperre für das SAP-System aufgehoben werden soll.

Schritt 5 Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.



Hinweis CUA-Vorgänge (Central User Administration, zentrale Benutzerverwaltung) werden von dieser Aktivität nicht unterstützt, daher werden mit dieser Aktivität nur begrenzte Funktionen für ein CUA-Ziel durchgeführt.

- Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, dessen Anmeldeinformationen für die Prozessausführung verwendet werden sollen.
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.

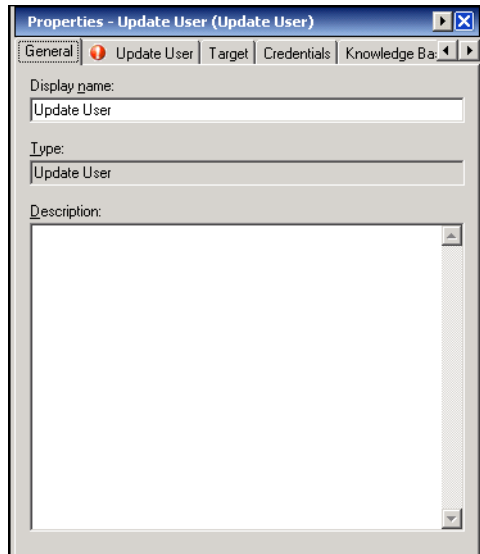
Schritt 6 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.

Festlegen der Aktivität „Benutzer aktualisieren“

In der Aktivität „Benutzer aktualisieren“ aktualisieren Sie die vorhandenen Benutzereigenschaften.

- Schritt 1** Klicken Sie im Bereich „Toolbox“ auf die Aktivität **Benutzer aktualisieren**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Abbildung 5-36 Eigenschaften Benutzer aktualisieren – Registerkarte „Allgemein“

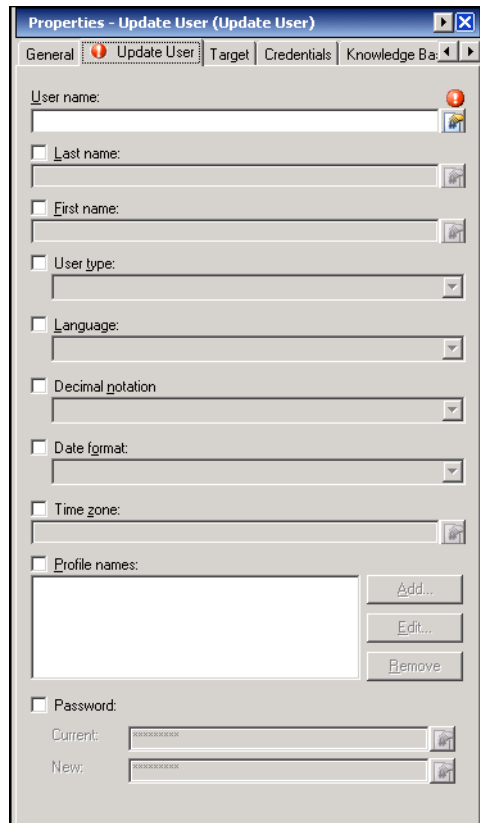


- Schritt 2** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität.
Typ	<i>Nur anzeigen.</i> Art der generierten Aktivität.
Beschreibung	Textbeschreibung der Aktivität.

Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer aktualisieren**.

Abbildung 5-37 Eigenschaften Benutzer aktualisieren – Registerkarte „Benutzer aktualisieren“



Schritt 4 Geben Sie in das Feld „Benutzername“ den Namen des Benutzerkontos ein, das aktualisiert werden soll.

Schritt 5 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Feldnamen der Elemente im Benutzerprofil, die aktualisiert werden müssen, und geben Sie die neuen Informationen in das Feld ein. Wenn für ein Feld keine Aktualisierung erforderlich ist, aktivieren Sie dessen Kontrollkästchen nicht.

Feld	Beschreibung
Benutzername	Benutzername für das Benutzerkonto.
Kennwort	Kennwort für das Benutzerkonto.
Nachname	Nachname des Benutzers.
Vorname	Vorname des Benutzers.

Feld	Beschreibung
Benutzertyp	Wählen Sie in der Dropdown-Liste den entsprechenden Benutzertyp aus, der dem Benutzer zugeordnet werden soll. <ul style="list-style-type: none"> • Dialog – Individueller, interaktiver Systemzugriff. • System – Hintergrundverarbeitung und Datenaustausch innerhalb eines Systems (wie z. B. RFC-Benutzer für ALE, Workflow, TMS und CUA). • Kommunikation – Dialogfreier Datenaustausch für externe RFC-Aufrufe. • Service – Dialogbenutzer, verfügbar für eine größere, anonyme Gruppe von Benutzern. • Referenz – Allgemeine, nicht personenbezogene Benutzer, für die die Zuordnung von weiteren identischen Autorisierungen möglich ist, wie z. B. für Internetbenutzer, die mit der Transaktion SU01 angelegt wurden. Eine Anmeldung ist nicht möglich.
Sprache	Wählen Sie in der Dropdown-Liste die entsprechende Sprache für den Benutzer aus.
Dezimalschreibweise	Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Dezimalschreibweise aus, die in dem Benutzerprofil verwendet werden soll.
Datumsformat	Wählen Sie in der Dropdown-Liste das Format für das Datum aus.
Zeitzone	Geben Sie die Zeitzone für den Standort des Benutzers ein.

Schritt 6 Geben Sie auf den folgenden Registerkarten die entsprechenden Informationen an:

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll.



Hinweis CUA-Vorgänge (Central User Administration, zentrale Benutzerverwaltung) werden von dieser Aktivität nicht unterstützt, daher werden mit dieser Aktivität nur begrenzte Funktionen für ein CUA-Ziel durchgeführt.

- Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, dessen Anmeldeinformationen für die Prozessausführung verwendet werden sollen.
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll.
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten.

Schritt 7 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Definition der Aktivität abzuschließen.



I N D E X

A

ABAP-Anwendungsserver [3-3, 3-11](#)

Angeben [3-24](#)

Verbindung, ändern [3-23](#)

ABAP-System, Verbindungsinformationen [3-4, 3-12](#)

Adapter

Archivieren von CCMS-Warnungen [1-3](#)

Objekte mit Adapter-Unterstützung [1-6](#)

Verfügbarkeitsüberwachung [1-4](#)

Verlauf [1-7](#)

Voraussetzungen [1-5](#)

Zugreifen auf die Eigenschaften des SAP
ABAP-Adapters [1-1](#)

Aktivieren eines Cisco UCS Manager-Ziels [4-7, 4-8](#)

Aktivieren eines SAP-Ziels [3-20](#)

Aktivitäten

Festlegen [5-3](#)

SAP ABAP [5-2](#)

Alle Benutzerprofile entfernen (Aktivität) [5-40](#)

Alle Benutzerprofile entfernen, Eigenschaften [5-41](#)

Allgemeines

Konfigurieren von SAP-Systemzielen [3-2](#)

SAP ABAP-Aktivitäten [5-2](#)

Ändern

ABAP-Anwendungsserververbindung [3-23](#)

Java-Anwendungsserververbindung [3-25](#)

JMX-Verbindung [3-26](#)

SAP ABAP-Verbindungsziel [3-32](#)

SAP-Datenbank [3-24](#)

SAP-Datenbank, Anmeldeinformationen [3-25](#)

Telnet-Verbindung [3-28](#)

Angeben

Anwendungsserver, Verfügbarkeit überwachen [3-6, 3-13](#)

Java-Anwendungsserver [3-16](#)

Nachrichtenserver [3-5, 3-12, 3-35](#)

Routerzeichenfolge [3-6, 3-13, 3-35](#)

SAP ABAP-Anwendungsserver [3-24](#)

SAP-Datenbankverbindungsinformationen [3-7, 3-14](#)

SAP-Systeme, Überwachen [3-3](#)

SAP-Systemnummer [3-5, 3-12, 3-34](#)

StandardLaufzeitbenutzer [3-6, 3-13, 3-35](#)

Anmeldeinformationen

ABAP-System, angeben [3-4, 3-12](#)

SAP-Datenbank [3-7, 3-14](#)

SAP-Datenbank, ändern [3-25](#)

Anzeigen

Adapterverlauf [1-7](#)

Adaptervoraussetzungen [1-5](#)

Benutzerinformationen abrufen, Ergebnisse [5-36](#)

CCMS-Leistungsattributergebnisse [5-10](#)

CCMS-Statusattributergebnisse [5-13](#)

CCMS-Warnung abschließen, Ergebnisse [5-16](#)

CCMS-Warnungen korrelieren, Ergebnisse [5-20](#)

Objekte, Verwendung durch SAP-Benutzer [2-5](#)

Objekte, Verwendung von Zielen [3-30, 3-42](#)

Objekte mit Adapter-Unterstützung [1-6](#)

SAP-Benutzerverlauf [2-6](#)

SAP RFC-Funktion, Ergebnisse [5-27](#)

SAP-Serverausfallzeit abrufen, Ergebnisse [5-22](#)

Zielmitgliedschaft [3-40](#)

Zielverlauf [3-31, 3-43](#)

Archivieren von CCMS-Warnungen [1-3](#)

Auswählen von Überwachungsverzeichniselementen [5-8](#)

B

- Benutzer aktualisieren (Aktivität) [5-44](#)
- Benutzer aktualisieren, Eigenschaften [5-45](#)
- Benutzer entsperren (Aktivität) [5-42](#)
- Benutzer entsperren, Eigenschaften [5-43](#)
- Benutzer erstellen (Aktivität) [5-27](#)
- Benutzer erstellen, Eigenschaften [5-28](#)
- Benutzerinformationen abrufen (Aktivität) [5-34](#)
- Benutzerinformationen abrufen, Ergebnisse (Benutzerinformationen) [5-36](#)
- Benutzer löschen (Aktivität) [5-30](#)
- Benutzer löschen, Eigenschaften [5-31](#)
- Benutzer sperren (Aktivität) [5-38](#)
- Benutzer sperren, Eigenschaften [5-39](#)
- Berichtsdatenbankereignisse [1-3](#)

C

- CCMS-Leistungsattribut (Aktivität) [5-6](#)
- CCMS-Leistungsattributeigenschaften [5-7](#)
- CCMS-Leistungsattributergebnisse (Werte) [5-10, 5-13](#)
- CCMS-Statusattribut (Aktivität) [5-11](#)
- CCMS-Statusattributeigenschaften [5-12, 5-18](#)
- CCMS-Statusattributergebnisse (Werte) [5-13](#)
- CCMS-Warnung abschließen (Aktivität) [5-14](#)
- CCMS-Warnung abschließen, Eigenschaften [5-15](#)
- CCMS-Warnung abschließen, Ergebnisse [5-16](#)
- CCMS-Warnungen, archivieren [1-3](#)
- CCMS-Warnungen korrelieren (Aktivität) [5-17](#)
- CCMS-Warnungen korrelieren, Ergebnisse (Korrelierte Warnungen) [5-20](#)
- Cisco UCS Manager-Ziele
 - Aktivieren [4-7, 4-8](#)
 - Öffnen [4-1](#)

D

- Deaktivieren eines SAP-Ziels [3-21](#)

E

Eigenschaften

- Alle Benutzerprofile entfernen [5-41](#)
- Benutzer aktualisieren [5-45](#)
- Benutzer entsperren [5-43](#)
- Benutzer erstellen [5-28](#)
- Benutzer löschen [5-31](#)
- Benutzer sperren [5-39](#)
- CCMS-Leistungsattribut [5-7](#)
- CCMS-Statusattribut [5-12, 5-18](#)
- CCMS-Warnung abschließen [5-15](#)
- Profilliste abrufen [5-33, 5-35](#)
- SAP-Benutzer [2-2](#)
- SAP RFC-Funktion [5-25](#)
- SAP-Serverausfallzeit abrufen [5-22](#)
- SAP-Systemziel [3-22, 3-23](#)
- Erstellen von SAP-Benutzern [2-2](#)

F

Festlegen

- Alle Benutzerprofile entfernen (Aktivität) [5-40](#)
- Benutzer aktualisieren (Aktivität) [5-44](#)
- Benutzer entsperren (Aktivität) [5-42](#)
- Benutzer erstellen (Aktivität) [5-27](#)
- Benutzerinformationen abrufen (Aktivität) [5-34](#)
- Benutzer löschen (Aktivität) [5-30](#)
- Benutzer sperren (Aktivität) [5-38](#)
- CCMS-Leistungsattribut (Aktivität) [5-6](#)
- CCMS-Statusattribut (Aktivität) [5-11](#)
- CCMS-Warnung abschließen (Aktivität) [5-14](#)
- CCMS-Warnungen korrelieren (Aktivität) [5-17](#)
- Profilliste abrufen (Aktivität) [5-32](#)
- SAP ABAP-Aktivitäten, Allgemein [5-3](#)
- SAP-Benutzer [2-2](#)
- SAP RFC-Funktion (Aktivität) [5-24](#)
- SAP-Serverausfallzeit abrufen (Aktivität) [5-21](#)
- SAP-Systemziel [3-2](#)

J

- Java-Anwendungsserver [3-3, 3-11](#)
 - Verbindung, ändern [3-25](#)
- Java-Überwachung [3-16](#)
- JMX-Verbindung
 - Ändern [3-26](#)

K

- Konfigurieren
 - SAP-Systemziel [3-2](#)
 - Verfügbarkeitsüberwachung [1-4](#)

L

- Laufzeitbenutzer (Ansicht), aufrufen [2-1](#)
- Löschen
 - Cisco UCS Manager-Ziele [4-8](#)
 - SAP-Benutzer [2-7](#)
 - SAP-Ziele [3-21](#)

N

- Nachrichtenserver, angeben [3-5, 3-12, 3-35](#)

O

- Öffnen
 - Laufzeitbenutzer (Ansicht) [2-1](#)
 - SAP ABAP-Adaptoreigenschaften [1-1](#)
 - Ziele (Ansicht) [3-1, 4-1](#)

P

- Profilliste abrufen (Aktivität) [5-32](#)
- Profilliste abrufen, Eigenschaften [5-33, 5-35](#)

R

- Routerzeichenfolge, angeben [3-6, 3-13, 3-35](#)

S

- SAP ABAP-Aktivitäten, festlegen [5-3](#)
- SAP ABAP-Anwendungsserver
 - Ändern [3-24](#)
- SAP ABAP-Verbindungsziel, ändern [3-32](#)
- SAP-Benutzer
 - Eigenschaften [2-2](#)
 - Erstellen [2-2](#)
 - Löschen [2-7](#)
 - Verlauf [2-6](#)
 - Verwalten [2-4](#)
 - Verwendet von [2-5](#)
- SAP-Datenbank [3-3, 3-8, 3-11, 3-15](#)
 - Ändern [3-24, 3-25](#)
 - Verbindung, angeben [3-7, 3-14](#)
- SAP RFC-Funktion (Aktivität) [5-24](#)
- SAP RFC-Funktion, Eigenschaften [5-25](#)
- SAP RFC-Funktion, Ergebnisse [5-27](#)
- SAP-Serverausfallzeit abrufen (Aktivität) [5-21](#)
- SAP-Serverausfallzeit abrufen, Eigenschaften [5-22](#)
- SAP-Serverausfallzeit abrufen, Ergebnisse [5-22, 5-23](#)
- SAP-Systemnummer [3-5, 3-12, 3-34](#)
- SAP-Systemziel
 - Festlegen [3-2](#)
 - Systemkomponenten, angeben [3-3](#)
- SAP-Ziele
 - Aktivieren [3-20](#)
 - Öffnen [3-1](#)
 - Verwalten [3-20](#)
- Serververfügbarkeit
 - Angeben von Servern [3-6, 3-13](#)
- Standard
 - Laufzeitbenutzer, angeben [3-6, 3-13, 3-35](#)

T

Telnet-Verbindung

Ändern [3-28](#)

U

Überwachen

ABAP-Anwendungsserver [3-3, 3-11](#)

Java-Anwendungsserver [3-3, 3-11](#)

SAP-Datenbank [3-3, 3-11](#)

Serververfügbarkeit [1-4, 3-6, 3-13](#)

Überwachungsverzeichniselemente, Auswählen [5-8](#)

V

Verbindungsinformationen

ABAP-System [3-4, 3-12](#)

SAP-Datenbank [3-7, 3-14](#)

Verbindungszeichenfolge [3-8, 3-15](#)

Verfügbarkeitsüberwachung

Konfiguration [1-4](#)

Verwalten

SAP-Ziele [3-20](#)

Verwalten von SAP-Benutzern

Allgemeines [2-3](#)

Ändern der Definition [2-4](#)

Löschen [2-7](#)

Voraussetzungen [1-5](#)

Z

Ziele

Deaktivieren [3-21](#)

Löschen [3-21, 4-8](#)

Mitglied von [3-40](#)

SAP ABAP-Anwendungsserver, ändern [3-24](#)

SAP ABAP-Verbindung, ändern [3-32](#)

Verlauf [3-31, 3-43](#)

Verwendet von [3-30, 3-42](#)